

April 2011

# MARKT

Fonds | Zertifikate | Optionsscheine

# BEOBACHTUNG

DAS KUNDENMAGAZIN VON HSBC TRINKAUS FÜR INVESTOREN UND TRADER

## Japan

Die wirtschaftlichen Folgen  
der Katastrophe ➔ **SEITE 17**

## Jetzt zeichnen

Erst fester Kupon, dann  
variabler Zins

➔ **SEITE 30**

## Eine Welt voller Risiken

Prof. Dr. Lutz Johanning  
im Interview

➔ **SEITE 22**

# Handverlesen – Die Matrix

Werbung

Basiswert	Kategorie	Aktienanleihe		Discountzertifikat		Bonus-Zertifikat		Capped Bonus-Zertifikat	
DAX®		WKN:	<a href="#">TB9RAW</a>	WKN:	<a href="#">TB9W72</a>	WKN:	<a href="#">TB94MQ</a>	WKN:	<a href="#">TB9S7Y</a>
		Fälligkeitstag:	23.12.2011	Fälligkeitstag:	25.05.2012	Fälligkeitstag:	23.12.2011	Fälligkeitstag:	23.03.12
		Max. Rendite p.a.:	9,15 %	Max. Rendite p.a.:	8,03 %	Bonusrendite p. a.:	7,85 %	Max. Rendite p.a.:	8,98 %
		Puffer zum Basiskurs:	-1,35 %	Puffer zum Cap:	1,69 %	Sicherheitspuffer:	13,06 %	Sicherheitspuffer:	18,93 %
EURO STOXX 50®		WKN:	<a href="#">TB9HTE</a>	WKN:	<a href="#">TB9QAR</a>	WKN:	<a href="#">TB9PYK</a>	WKN:	<a href="#">TB9PVO</a>
		Fälligkeitstag:	22.06.2012	Fälligkeitstag:	23.03.2012	Fälligkeitstag:	22.06.2012	Fälligkeitstag:	23.03.12
		Max. Rendite p.a.:	7,47 %	Max. Rendite p.a.:	7,64 %	Bonusrendite:	9,66 %	Max. Rendite p.a.:	13,25 %
		Puffer zum Basispreis:	6,83 %	Puffer zum Cap:	12,13 %	Sicherheitspuffer:	24,10 %	Sicherheitspuffer:	20,68 %
S & P 500®				WKN:	<a href="#">TB8MMC</a>				
				Fälligkeitstag:	25.06.2012				
				Max. Rendite p.a.:	5,43 %				
				Puffer zum Cap:	8,07 %				
DEUTSCHE BANK		WKN:	<a href="#">TB95YP</a>	WKN:	<a href="#">TB955U</a>	WKN:	<a href="#">TB94P1</a>	WKN:	<a href="#">TB9SKQ</a>
		Fälligkeitstag:	12.03.2012	Fälligkeitstag:	27.07.2012	Fälligkeitstag:	28.12.2012	Fälligkeitstag:	22.06.12
		Max. Rendite p.a.:	8,72 %	Max. Rendite p.a.:	8,92 %	Bonusrendite p. a.:	10,96 %	Max. Rendite p.a.:	9,52 %
		Puffer zum Basispreis:	12,30 %	Puffer zum Cap:	16,33 %	Sicherheitspuffer:	23,41 %	Sicherheitspuffer:	40,21 %
E.ON		WKN:	<a href="#">TB99G2</a>	WKN:	<a href="#">TB96KY</a>	WKN:	<a href="#">TB8NVV</a>	WKN:	<a href="#">TB9SQL</a>
		Fälligkeitstag:	28.10.2011	Fälligkeitstag:	27.07.2012	Fälligkeitstag:	22.06.2012	Fälligkeitstag:	28.09.12
		Max. Rendite p.a.:	11,35 %	Max. Rendite p.a.:	9,97 %	Bonusrendite:	7,84 %	Max. Rendite p.a.:	12,38 %
		Puffer zum Basispreis:	6,15 %	Puffer zum Cap:	11,02 %	Sicherheitspuffer:	34,36 %	Sicherheitspuffer:	29,68 %
RWE		WKN:	<a href="#">TB99HB</a>	WKN:	<a href="#">TB8F3D</a>	WKN:	<a href="#">TB8NVU</a>	WKN:	<a href="#">TB9T44</a>
		Fälligkeitstag:	28.10.2011	Fälligkeitstag:	23.03.2012	Fälligkeitstag:	23.12.2011	Fälligkeitstag:	28.09.12
		Max. Rendite p.a.:	9,84 %	Max. Rendite p.a.:	8,70 %	Bonusrendite p. a.:	10,73 %	Max. Rendite p.a.:	15,21 %
		Puffer zum Basispreis:	8,99 %	Puffer zum Cap:	8,98 %	Sicherheitspuffer:	27,24 %	Sicherheitspuffer:	27,31 %
DEUTSCHE TELEKOM		WKN:	<a href="#">TB94AN</a>	WKN:	<a href="#">TB957H</a>	WKN:	<a href="#">TB9BKQ</a>	WKN:	<a href="#">TB9BYT</a>
		Fälligkeitstag:	25.11.2011	Fälligkeitstag:	24.02.2012	Fälligkeitstag:	22.06.2012	Fälligkeitstag:	23.03.12
		Max. Rendite p.a.:	6,30 %	Max. Rendite p.a.:	8,94 %	Bonusrendite:	13,69 %	Max. Rendite p.a.:	10,19 %
		Puffer zum Basispreis:	12,26 %	Puffer zum Cap:	8,15 %	Sicherheitspuffer:	26,34 %	Sicherheitspuffer:	26,27 %
ALLIANZ		WKN:	<a href="#">TB9RLQ</a>	WKN:	<a href="#">TB952C</a>	WKN:	<a href="#">TB9X3G</a>	WKN:	<a href="#">TB9SA1</a>
		Fälligkeitstag:	23.12.2011	Fälligkeitstag:	25.05.2012	Fälligkeitstag:	22.06.2012	Fälligkeitstag:	22.06.12
		Max. Rendite p.a.:	12,96 %	Max. Rendite p.a.:	8,93 %	Bonusrendite p. a.:	10,68 %	Max. Rendite p.a.:	10,78 %
		Puffer zum Basispreis:	2,83 %	Puffer zum Cap:	14,28 %	Sicherheitspuffer:	24,36 %	Sicherheitspuffer:	31,58 %
DAIMLER		WKN:	<a href="#">TB99FW</a>	WKN:	<a href="#">TB956V</a>	WKN:	<a href="#">TB9BJJ</a>	WKN:	<a href="#">TB9BXE</a>
		Fälligkeitstag:	28.10.2011	Fälligkeitstag:	27.04.2012	Fälligkeitstag:	22.06.12	Fälligkeitstag:	23.03.12
		Max. Rendite p.a.:	10,54 %	Max. Rendite p.a.:	9,46 %	Bonusrendite:	8,84 %	Max. Rendite p.a.:	11,39 %
		Puffer zum Basispreis:	9,85 %	Puffer zum Cap:	17,39 %	Sicherheitspuffer:	27,85 %	Sicherheitspuffer:	34,17 %
NOKIA		WKN:	<a href="#">TB99GX</a>	WKN:	<a href="#">TB9599</a>	WKN:	<a href="#">TB94YK</a>	WKN:	<a href="#">TB8YQU</a>
		Fälligkeitstag:	23.12.2011	Fälligkeitstag:	27.04.2012	Fälligkeitstag:	23.12.11	Fälligkeitstag:	23.12.11
		Max. Rendite p.a.:	10,21 %	Max. Rendite p.a.:	10,77 %	Bonusrendite p. a.:	8,12 %	Max. Rendite p.a.:	10,89 %
		Puffer zum Basispreis:	15,88 %	Puffer zum Cap:	16,29 %	Sicherheitspuffer:	33,00 %	Sicherheitspuffer:	41,37 %
SOLARWORLD		WKN:	<a href="#">TB9XWL</a>	WKN:	<a href="#">TB92AD</a>	WKN:	<a href="#">TB8NYS</a>	WKN:	<a href="#">TB93NQ</a>
		Fälligkeitstag:	23.12.2011	Fälligkeitstag:	25.11.2011	Fälligkeitstag:	22.06.12	Fälligkeitstag:	23.12.11
		Max. Rendite p.a.:	18,35 %	Max. Rendite p.a.:	14,79 %	Bonusrendite p. a.:	22,18 %	Max. Rendite p.a.:	16,95 %
		Puffer zum Basispreis:	15,84 %	Puffer zum Cap:	20,83 %	Sicherheitspuffer:	40,42 %	Sicherheitspuffer:	45,38 %

Quelle: HSBC Trinkaus, Stand: 23. März 2011. Bezugsverhältnis bei allen dargestellten Wertpapieren auf Indizes: 0,01. Bezugsverhältnis bei allen dargestellten Zertifikaten auf Aktien: 1. Bitte beachten Sie die Lizenzhinweise und die rechtlichen Hinweise, sowie die Verweise auf die Wertpapierprospekte.

# So nutzen Sie die Matrix

Macht Ihnen als Anleger die Suche nach Wertpapieren manchmal zu schaffen? Haben Sie gelegentlich den Eindruck, dass es zu viele Anlagezertifikate und andere Derivate gibt, die Ihnen die Auswahl erschweren? – Das Zertifikate-Team von HSBC Trinkaus hat sich Gedanken gemacht. Besonders im Hinblick auf die Produktauswahl ist daraus die „Handverlesen-Matrix“ entstanden.

Vermutlich kennen Sie als Nutzer von [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) die Rubrik „Handverlesen“, in der einige Anlageprodukte nach festgelegten Kriterien vorselektiert werden. Auch diese Rubrik soll ebenso wie die hier dargestellte Matrix die Suche bzw. das Finden eines passenden Wertpapiers erleichtern. Allerdings wurden die Teilschutzzertifikate der „Handverlesen-Matrix“ nicht automatisch vorselektiert, sondern nach sinnvoll erscheinenden Kriterien ausgewählt. Sie sollen eine Idee geben, welche Renditen mit welchen Produkttypen auf welche Basiswerte aktuell möglich sind. Dabei orientiert sich die Darstellung zurzeit weitgehend an einer Restlaufzeit der Wertpapiere von 9–15 Monaten an einer Fälligkeit der Produkte am Jahresende 2011. Weitere Anlageprodukte finden Sie unter [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de).

## Risiken

- Der Kurs der Wertpapiere kann während der Laufzeit unter den aktuellen Verkaufspreis fallen.
- Bei Bonus- und Capped Bonus-Zertifikaten kann es zu einem Schwellenereignis kommen. Dies ist dann der Fall, wenn der Kurs des Basiswerts während der Laufzeit auf oder unterhalb der Barriere notiert. Das kann zu Verlusten für den Anleger führen, da sie dann das volle Kursrisiko des Basiswerts tragen.
- Notiert der Basiswertkurs am Bewertungstag des jeweiligen Wertpapiers bei 0,00 Euro (Aktie) bzw. bei 0,00 Punkten (Index), tritt ein Totalverlust ein.
- Bei Wertpapieren auf Basiswerte, die nicht in Euro notieren, tragen Anleger die entsprechenden Währungsrisiken.
- Die Wertpapiere sind in der Regel börsentäglich handelbar und die Emittentin wird unter normalen Marktgegebenheiten An- und Verkaufskurse stellen. Dennoch könnte in Einzelfällen oder bestimmten Marktsituationen eine Veräußerung der Wertpapiere nicht möglich sein.
- Wertpapierinhaber tragen das Emittentenausfallrisiko von HSBC Trinkaus. Die Einstufung von HSBC Trinkaus mit „AA“ durch die Rating-Agentur Fitch Ratings Ltd. bedeutet, dass für langfristige Verbindlichkeiten ein sehr geringes Kreditrisiko besteht.
- Wertpapierinhaber haben keinen Anspruch auf Dividendenzahlungen.

**Rechtliche Hinweise:** Diese Matrix wurde von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG erstellt. Sie dient ausschließlich der Information. Mit dieser Publikation wird weder ein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung eines Wertpapiers oder Anlagetitels unterbreitet. Die in dieser Matrix enthaltenen Informationen und Einschätzungen zu den Wertpapieren stellen keine Empfehlung dar, sich in den beschriebenen Wertpapieren zu engagieren. Diese Matrix richtet sich nur an Personen, die ihren dauerhaften Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Er ist nicht für Empfänger in anderen Jurisdiktionen und nicht für US-Staatsbürger bestimmt. Jegliche Weiterleitung dieser Matrix, insbesondere an Empfänger, die ihren dauerhaften Wohnsitz nicht in Deutschland haben oder US-Staatsbürger sind, ist ausdrücklich untersagt. © 2011 Copyright. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Alle Rechte vorbehalten.

**Lizenzhinweise:** „DAX®“ und „MDAX®“ sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG. Diese Finanzinstrumente werden von der Deutsche Börse AG nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Der EURO STOXX 50® Index und die im Indexnamen verwendeten Marken sind geistiges Eigentum der STOXX Limited, Zürich, Schweiz und/oder ihrer Lizenzgeber. Der Index wird unter einer Lizenz von STOXX verwendet. Die auf dem

Index basierenden Wertpapiere sind in keiner Weise von STOXX und/oder ihren Lizenzgebern gefördert, herausgegeben, verkauft oder beworben und weder STOXX noch ihre Lizenzgeber tragen diesbezüglich irgendwelche Haftung. „S & P 500®“ ist ein Warenzeichen von The McGraw-Hill Companies, Inc. und wurden an die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG zum Gebrauch lizenziert. Das Produkt wird nicht von Standard & Poor's gesponsert, empfohlen oder unterstützt und Standard & Poor's macht keinerlei Darstellungen im Hinblick auf die Ratsamkeit der Anlage in das Produkt. Der Nikkei Stock Average („Index“) ist geistiges Eigentum der Nikkei Inc. (der „Indexsponsor“). „Nikkei 225“ ist eine Marke des Indexsponsors. Der Indexsponsor behält sich alle Rechte, einschließlich des Copyrights, an dem Index vor.

**Hinweis auf die Wertpapier- bzw. Verkaufsprospekte:** Der Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen bzw. der unvollständige Verkaufsprospekt sowie die entsprechenden Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere werden zur kostenlosen Ausgabe bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Marketing Retail Products, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf, bereitgehalten und sind unter [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) einsehbar und/oder in elektronischer Form abrufbar.



**22**

**Herdentrieb und andere Risiken**



**17**

**Japan – Volkswirtschaftliche Auswirkungen der Naturkatastrophe**

Produkte Überblick			
2011	1	3,21	5,41
2011	1	5,14	5,34
2011	1	3,76	3,91
2011	1	8,23	8,33
2011	1	5,08	5,12
2011	1	4,99	5,03
2011	1	7,95	8,05
2011	1	10,65	10,75
2011	1	6,54	6,64
2011	1	10,36	10,46
2011	1	3,04	3,08
2011	1	24,61	24,81
2011	1	34,46	34,50
2011	1	6,29	6,39
2011	1	2,27	2,37
2011	1	9,63	9,83
2011	1	33,17	33,21
2011	1	32,96	33,00
2011	1	2,61	2,65
2011	1	27,22	27,32
2011	1	2,51	2,55
2011	1	16,68	16,76

## ► Inhalt 04.2011

### Aktuelles

- 04 Editorial**
- 05 Shortlist**
- 05 Rekordergebnis für HSBC Trinkaus
- 05 Solar ist Trend – gebührenfrei
- 06 Stimmungsaufschwung am Zertifikatemarkt
- 06 Bear-Zertifikate gefragt
- 07 Optionsscheine verstehen – Jetzt lesen
- 07 Besuchen Sie die Deutsche Anlegermesse in Frankfurt
- 08 Invest in Stuttgart: Über 350 Veranstaltungen in drei Tagen
- 09 Most traded – im März 2011
- 09 Neuemissionen im März 2011

### Märkte

- 10 Aktien**
- 12 Rohstoffe**
- 13 Währungen**

### Analyse

- 14 Kerzencharts (Candlestick-Charts): Eine Einführung**
- 16 Charttechnik**
- 16 DAX® / Nikkei 225
- 17 Japan – Volkswirtschaftliche Auswirkungen der Naturkatastrophe**

### Strategie

- 22 Herdentrieb und andere Risiken – Interview mit Prof. Dr. Lutz Johanning**
- 24 „Transparenz über die gesetzlichen Anforderungen hinaus“ – Interview mit Erol Cen, Bereichsdirektor Vorsorge und Vermögen der Targo Bank**
- 26 Chart des Monats – Diversifizieren! Aber richtig**
- 29 Kunden fragen, Grunow antwortet Heute: DAX®-Indikation und Knock-out-Barriere**

### Produkte

- 30 Anleihen**
- 30 Erst fester Kupon, dann variabler Zins
- 32 ETFs**
- 32 Abbilder zum kleinen Preis
- 36 „Wir werden eine breite ETF-Auswahl für Schwel- lenländer anbieten“ – Interview mit Lars Hofer, Vertriebsleiter ETFs für Deutschland und Österreich, HSBC Trinkaus

### Produkte Überblick

- 37 Ausgewählte Discountzertifikate**
- 38 Ausgewählte Capped Bonus-Zertifikate**
- 39 Ausgewählte Bonus-Zertifikate**
- 39 Ausgewählte Aktien- und Indexanleihen**
- 40 HSBC-Fonds im Überblick**

### Service

- 44 Rechtliche Hinweise**
- 46 Kontakt**
- 46 Impressum**



**Heiko Weyand,**  
Direktor, Marketing Retail Products

## ► Heikle Missionen

**Für viele Menschen in verschiedenen Teilen der Welt sind diese Tage besonders schwer** und leidensreich. Während die Bevölkerung in → **Japan** täglich mit neuen Konsequenzen aus der Erdbeben- und Tsunami-Katastrophe konfrontiert wird, kämpfen Rebellen in Libyen und anderen Ländern des Nahen Ostens um eine Trennung von den bisherigen Herrschaftsmodellen.

Die beiden globalen Großereignisse veranlassten Regierungschefs aus der ganzen Welt wie auch die politischen Parteien hierzulande zu heftigen Kontroversen. Im Fokus der Debatten steht vor dem Hintergrund der nun zurückliegenden drei Landtagswahlen die Zukunft der Kernenergie in Deutschland. Die kommenden Monate werden beweisen, wie ernst es die Bundesregierung mit dem Atom-Moratorium und der damit verbundenen Kehrtwende in ihrer Atomstrategie meint. Die öffentliche Debatte könnte ein Lehrstück für Politologen und aufmerksame Wähler werden,

wie der Politikbetrieb im Innern funktioniert.

Als Marktbeobachter hat man es da vergleichsweise leicht, obwohl die wirtschaftlichen Auswirkungen der Katastrophe in Japan nur schwer zu konkretisieren sind (Redaktionsschluss: 28. März 2011). Fast jeder der Autoren widmet sich im vorliegenden Heft teilweise sehr intensiv den beiden vorherrschenden Themen und ihren Konsequenzen auf die aktuelle Situation der Geldanlage. Auch das Bewerten und Eintreten von Risikoszenarien spielt dabei eine entscheidende Rolle. Daher befragte die Redaktion der Marktbeobachtung → **Prof. Dr. Lutz Johanning** von der WHU – Otto Beisheim School of Management in Vallendar bei Koblenz. Der Umgang mit Risiken für Institutionen und auch für Privatanleger zählt zu seinen Schwerpunktthemen.

Da viele Privatanleger und Berater auch in diesen Tagen den Bedarf an Lösungen rund um die Geldanlage suchen, haben wir auch ein neues Instrument entwickelt, welches einen schnellen Überblick über Anlageideen liefern soll. Richten Sie also Ihr Augenmerk auf die abtrennbare Umschlagklappe „Handverlesen – Die Matrix“: Vielleicht werden Sie die ein oder andere Produktidee für Ihre Bedürfnisse finden...

Viel Freude bei der Lektüre wünscht

### Unsere aktuellen Qualitätssiegel



## ► Rekordergebnis für HSBC Trinkaus

**HSBC Trinkaus** hat im Jahr seines 225-jährigen Jubiläums das höchste Ergebnis seiner Geschichte erzielt. Der Jahresüberschuss vor Steuern stieg gemäß dem vorläufigen Ergebnis um 28,3 % auf den Rekordwert von 210,0 Mio. Euro (Vorjahr: 163,7 Mio. Euro). Das Betriebsergebnis erhöhte sich um 12,2 % auf den historischen Höchststand von 220,3 Mio. Euro (Vorjahr: 196,4 Mio. Euro). Die Kernkapitalquote erhöht sich von 10,4 % auf 13,0 %. Das Haus, das selbst während der Finanzkrise ausnahmslos solide positive Resultate erzielt hat, übertrifft damit das bisher erfolgreichste Jahr 2007. Der Bank ist es somit gelungen, gestärkt aus der Finanzkrise hervorzugehen. Das Ergebnis unterstreicht den Erfolg des nachhaltigen Geschäftsmodells. Es zeichnet sich durch die klare Ausrichtung auf die Zielgruppen „Vermögende Privatkunden“, „Firmenkunden“ und „Institutionelle Kunden“ aus und wird durch einen risikobewussten Handel, der unter anderem das Zertifikatesgeschäft betreut, unterstützt. Ein Garant für den Erfolg ist die in der deutschen Bankenlandschaft einzigartige Verbindung der persönlichen Nähe und Dienstleistungsorientierung einer Pri-

vatbank mit der internationalen Leistungsfähigkeit und Kapitalkraft der HSBC-Gruppe. Das seit Ende 2007 unveränderte Rating von „AA“ der Rating-Agentur Fitch belegt den Erfolg des Hauses – HSBC Trinkaus besitzt damit weiterhin das beste Fitch-Rating einer privaten Geschäftsbank in Deutschland. Das hohe Ergebnis ist insbesondere in einem Jahr verstärkter Investitionen in weiteres Wachstum für die nächsten Jahre bemerkenswert.

HSBC  Trinkaus



## ► Solar ist Trend – gebührenfrei

Die **comdirect bank** hat wieder eine „Aktie des Monats“ auserkoren, so dass Anleger alle Anlagezertifikate und Hebelprodukte von HSBC Trinkaus auf diese Aktie ohne Transaktionskosten kaufen können.

Vom 31. März bis zum 30. April 2011 können die Kunden der comdirect Bank alle Produkte von HSBC Trinkaus auf die Solarworld-Aktie gebührenfrei erwerben, unabhängig von dem börslichen oder

außerbörslichen Orderweg. Verkaufsaufträge sind bei dieser Aktion nicht eingeschlossen. Auch Zertifikate auf andere Basiswerte profitieren nicht davon.

**.comdirect**

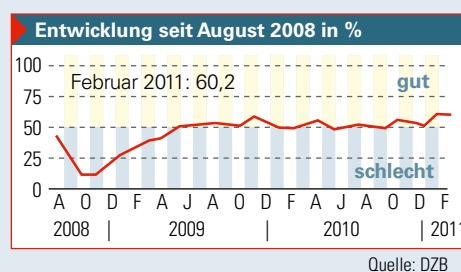
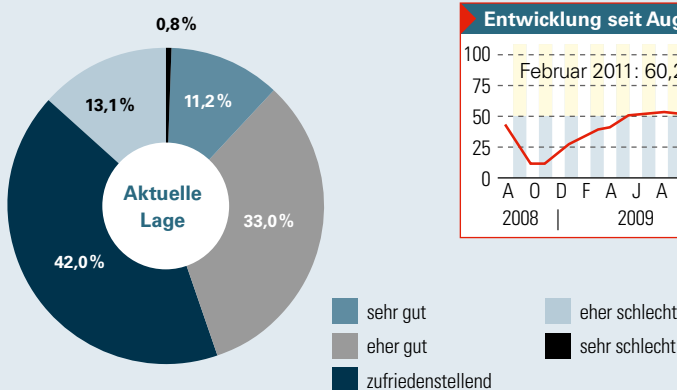
## ► Stimmungsaufschwung am Zertifikatemarkt

Das im Januar erreichte Stimmungshoch bei den Zertifikateanbietern und -Beratern hielt auch im Februar an. Die vom Fachmagazin „Der Zertifikateberater“ ermittelten Indizes für die Beurteilung der aktuellen Absatzlage sprangen zum ersten Mal seit Beginn der monatlichen Datenerhebung im August 2008 über die 60-Punkte-Marke. Der Stimmungsindex der Anlageberater stieg dabei leicht auf 60,2 von 100 möglichen Punkten (Vormonat: 59,9). Der Emittenten-Index legte noch stärker zu und erreichte sogar 63,2 (59,7) Zähler. Auch die Zukunftserwartungen bleiben positiv. Mehr als 90 % der Berater und sogar glatte 100 % der Emittenten gehen davon aus, dass sich die Vertriebssituation in den kommenden drei Monaten zumindest auf dem guten aktuellen Niveau behauptet

oder sich sogar weiter verbessern wird. Die positive Stimmung wird auch durch die weiteren Verschärfungen bei dem Gesetz zum Anlegerschutz in keiner Weise getrübt. Die meisten der derzeit diskutierten oder schon beschlossenen Maßnahmen

der Politik stoßen bei den Beratern sogar auf eine zum Teil sehr deutliche Zustimmung. Dies gilt beispielsweise für die bereits verabschiedete Pflicht zur Erstellung einheitlicher Produktinformationen, die von mehr als 96 % der Berater begrüßt wird.

### Einschätzung der Berater



Quelle: DZB

## ► Bear-Zertifikate gefragt

Die deutlichen Kurskorrekturen an den deutschen und internationalen Aktienmärkten haben seit Mitte März auch die Nachfrage der Anleger beeinflusst. Neben der starken Zunahme der Tradingaktivitäten in Hebelprodukten verzeichneten besonders sogenannte „Bear-Zertifikate“ eine

steigende Nachfrage. Offenbar wollten sich Anleger kurz nach den ersten heftigen Kursbewegungen der Aktienmärkte gegen weitere Verluste absichern. Es kann auch denkbar sein, dass einige Anleger eher taktisch kurzfristig agieren und von den abwärts gerichteten Kursbewegungen nur leicht gehebelt profitieren möchten. Denn Bear-Zertifikate bieten, wenn überhaupt, nur eine geringe Hebelwirkung.

### Ausgewählte Bear-Zertifikate

Basiswert	WKN	Bezugsverhältnis	Fälligkeitstag	Basispreis	Kurs des Basiswerts	Verkaufspreis
DAX®	TB01XT	0,01	Open end	10.000	6.954,00	30,46 Euro
MDAX®	TB04SB	0,01	Open end	15.000	10.205,00	48,11 Euro
SDAX®	TB04SD	0,01	Open end	8.000	5.073,54	29,61 Euro
TecDAX®	TB1UTC	0,01	Open end	1.200	909,75	2,91 Euro

Stand: 27.03.2011, Quelle: HSBC Trinkaus

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## ► Optionsscheine verstehen – Jetzt lesen

**Standard-Optionsscheine** standen Ende der 1980-er Jahre für den Beginn der Derivateindustrie in Deutschland. Sie ermöglichen privaten Anlegern erstmals eine offensive Spekulation auf eine Vielzahl an Aktien jenseits des Direktinvestments. Neben den Grundlagen und einem kurzen Abriss über die Entstehung und historische Verwendung von verbrieften Optionen (= Optionsscheinen) erfahren Leser in der gleichnamigen, 24-seitigen Broschüre tiefgehende Informationen zur Zusammensetzung des Optionsscheinpreises, den wichtigsten Kennzahlen bei der Analyse und auch der Funktionsweise von exotischen Optionsscheinen. Die Broschüre

können Sie in der Darstellung eines einzelnen Optionsscheins auf [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) downloaden.



## ► Besuchen Sie die Deutsche Anlegermesse in Frankfurt

**In etwa vier Wochen** findet nach der größten deutschsprachigen Anlegermesse Invest die nächste Veranstaltung für private Anleger statt, diesmal in Frankfurt. Am Freitag und Samstag, 6./7. Mai 2011, stellen sich im Forum der Messe Frankfurt jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr Aussteller aus allen Bereichen der Geldanlage den Fragen von Investoren. Unterteilt in verschiedene Themenparks und mit zahlreichen Vorträgen und Workshops will die Messe privaten und institutionellen Anlegern eine Plattform bieten, damit sie sich über Entwicklungen und Trends am Finanzmarkt informieren können. Auch das Zertifikateteam von HSBC Trinkaus wird mit einem Stand und Vorträgen vor Ort sein. Übrigens: Mit dem Forum „Finanzen für Frauen“ am Samstag, 7. Mai 2011, möchte der Veranstalter nach eigenen Angaben einen „Rahmen schaffen, in dem Sie in angenehmer

und persönlicher Atmosphäre kompetente Antworten auf Ihre individuellen Fragen zu Geldanlage und Vorsorge finden.“ Mit der beiliegenden Eintrittskarte erhalten Sie kostenfreien Eintritt zur Veranstaltung.



Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## ► Invest in Stuttgart: Über 350 Veranstaltungen in drei Tagen

**Rund 15.700 private und institutionelle Anleger**, einige hundert davon am Stand von HSBC Trinkaus, besuchten vom 18. bis 20. März 2011 die Invest, Deutschlands größte Veranstaltung rund um die Themen Geldanlage und Finanzen. Damit konnten die Messe Stuttgart und die Börse Stuttgart als Mitveranstalter der hohen Erwartungshaltung von Anlegern und Ausstellern gerecht werden. Die Veranstaltung bestätigte, dass umfassende Informationen in einem schwierigen Marktumfeld besonders wichtig sind. Der Eröffnungsredner, Trendforscher Matthias Horx, forderte in seinem Vortrag („Future Markets – Future Business – die Megatrends und die Märkte von Morgen“) dazu auf, sich dem Wandel zu stellen und blickte mit den Zuhörern über den Tellerrand. Über 350 Veranstaltungen reflektierten die

Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten und auch die aus Veränderungen entstehenden Chancen. 212 Direktbanken, Filialbanken, Online-Broker, Wertpapierhändler und -emittenten, Fondsgesellschaften, Börsen, Finanzmedien, Aktiengesellschaften und Finanzdienstleister präsentierten auf der Invest den Besuchern ihr Angebot. Die Mehrzahl der Besucher kam aus Baden-Württemberg. Doch mit 25 % ist der Anteil der Besucher aus anderen Bundesländern hoch. Neben den privaten Tradern (17 %) waren Anlageberater (14 %), Bankberater (11 %) Vermögensberater (11 %) wichtige Besuchergruppen. Zudem waren Marketingexperten, Analysten, Versicherungsmakler (7%)

und Wertpapierhändler auf der Anlagermesse vertreten. Das Angebotsinteresse der Besucher verteilte sich gleichmäßig über die verschiedenen Anlagebereiche und Themen. Gefragt waren Fonds, Trading, Rohstoffe, das Angebot von Wertpapierbörsen, Direktbanken, Altersvorsorge, Börseninformationsdienste, Vermögensverwalter, börsennotierte Unternehmen und Finanzmedien. Die Bedeutung der Invest wurde von den Besuchern als sehr hoch eingeschätzt – 96 % sind sich sicher, dass die Veranstaltung noch weiter an Bedeutung gewinnt oder ihren hohen Stellenwert behält. Die nächste Invest findet vom 27. bis 29. April 2012 auf der Messe Stuttgart statt.



Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## ► Most traded – im März 2011

Die Umsätze bei Anlagezertifikaten im Monat März haben wieder einmal gezeigt, wie stark die Engagements der Anleger von Nachrichten und aktuellen Entwicklungen getrieben waren. Während die Nokia-Aktie im Vormonat noch der dominierende Basiswert gewesen war, rückte im März Hochtief bei den Bonus-Zertifikaten in den Vordergrund, was wohl auf die Übernahme-Diskussionen zurückzuführen ist. Die Deutsche Telekom konnte im Zuge der jüngsten Verkaufsmeldungen der US-Mo-

bilfunksparte ihre Position als beliebter Basiswert bei Anlegern verbessern und schafft es erstmals in die Top Ten. Dort hat

Nokia den Weg an die Spitze wieder für den EURO STOXX 50® und die Deutsche Bank frei gemacht.

Aktienanleihen	
1	TB8ZW3 Q-CELLS
2	TB94AJ DEUTSCHE BANK
3	TB9XX9 AURUBIS AG
4	TB9J14 RHOEN-KLINIKUM
5	TB9HV3 DEUTSCHE TELEKOM
6	TB9HV6 DEUTSCHE TELEKOM
7	TB8JTK E.ON
8	TB8CMM NORDEX
9	TB95YQ SIEMENS
10	TB8ZW3 Q-CELLS

Top 10 Basiswerte	
1	EURO STOXX 50®
2	DEUTSCHE BANK
3	E.ON
4	NOKIA
5	Q-CELLS
6	DAIMLER
7	ALLIANZ
8	DAX®
9	DEUTSCHE TELEKOM
10	MÜNCHENER RÜCK

Discountzertifikate	
1	TB8TDG ALLIANZ
2	TB9K45 EURO STOXX 50®
3	TB7J8K MÜNCHENER RÜCK
4	TB25B3 EURO STOXX 50®
5	TB2EH5 EURO STOXX 50®
6	TB9A6T DEUTSCHE BANK
7	TB2CPR RWE
8	TB9KA8 BASF
9	TB9A6L DEUTSCHE BANK
10	TB8F0H E.ON

Capped Bonus-Zertifikate	
1	TB9A0Q NOKIA
2	TB8YR9 STE GENERALE
3	TB8R4Z EURO STOXX 50®
4	TB8R4Z EURO STOXX 50®
5	TB9TGD GERRESHEIMER GLAS
6	TB9THP LANXESS
7	TB9BW1 DEUTSCHE BANK
8	TB9HA0 KLÖCKNER
9	TB9TNY AIXTRON
10	TB92RH DAIMLER

Bonus-Zertifikate	
1	TB9XEF HOCHTIEF
2	TB9XBP RWE
3	TB8NVV E.ON
4	TB94WH SOLARWORLD
5	TB8516 MÜNCHENER RÜCK
6	TB9X66 DAIMLER
7	TB9X63 DAIMLER
8	TB94R1 K+S AG
9	TB94W7 Q-CELLS
10	TB8NVP DEUTSCHE TELEKOM

## ► Neuemissionen im März 2011

650.000. Diese Zahl vermeldete jüngst der Deutsche Derivate Verband: Inzwischen seien in Deutschland mehr als 650.000 börsengehandelte Anlagezertifikate und Hebelprodukte erhältlich. Prompt reagierten einige Kommentatoren mit einem Hinweis auf die scheinbar zunehmende Unübersichtlichkeit des Zertifikatemarktes. Manche Kommentare stellten fest, dass es für Anleger immer schwieriger werde, das eine für sie passende Wertpapier auszuwählen. Doch das Gegenteil ist der Fall! Denn die kontinuierlichen Neuemissionen sorgen dafür, dass private Anleger und Berater eine größere Auswahl an solchen Wertpapieren vorfin-

den, die auf das gesuchte Chance-Risiko-Profil passen. Bei einem geringeren Produktangebot müssten Anleger in diesem Kontext mehr Kompromisse eingehen. Der Filterprozess hingegen hat sich nicht verändert, denn bei der Onlinesuche nach dem geeigneten Produkt spielt es keine Rolle, ob die Suchmaschine die Kriterien unter 650.000, 65.000 oder 6.500 Wertpapieren sucht. Nur die Wahrscheinlichkeit des Findens steigt. Für alle, die sich gerne durch eine Vorauswahl inspirieren lassen, sei die Rubrik „Handverlesen“ sowie die Umschlagklappe „Handverlesen – Die Matrix“ ans Herz gelegt.

Quelle für alle Tabellen auf dieser Seite: HSBC Trinkaus, Stand: 23.03.2011

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



Babak Kiani,  
Leiter Portfolio Management Aktien von  
HSBC Global Asset Management Deutschland

## ► Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt!



Quelle: Thomson Reuters, Stand: 24.03.2011



Quelle: Thomson Reuters, Stand: 24.03.2011



Quelle: Thomson Reuters, Stand: 24.03.2011

**Im letzten Monat** sahen wir die Auswirkungen der politischen Ereignisse in Nordafrika und Teilen des Nahen Ostens noch als kurzbeinige Geschehnisse an. Mit der zusätzlich folgenden Naturkatastrophe in Japan konnten wir nicht rechnen. Mit den davon ausgelösten Problemen im Atomkraftwerk „Fukushima 1“ schon gar nicht. Die Aktienbörsen taten vor dem Hintergrund der kumulierten politischen und ökonomischen Negativfaktoren das, was sie in diesen Fällen stets tun: Verlieren. Hat sich die Welt geändert? – Wir denken, dass in diesem Umfeld die globalen Fundamentalfaktoren vorerst in den Hintergrund treten. Die Weltwirtschaft dürfte zwar auch in diesem Jahr unter Führung der Emerging Markets ein gesundes Wachstum erzielen, die Unternehmen in diesem Umfeld gute Umsatz- und Gewinnzahlen präsentieren können. Die Unsicherheit allerdings greift derzeit um sich und der kurzfristige Ausblick trübt sich etwas ein. Schon hat eine Reihe von Unternehmen eine spürbar vorsichtigere Sprache bei der Zukunftsprognose übernommen.

Wir halten es für angebracht, die Folgen der Ereignisse in Japan zweigeteilt zu ana-

lyisieren. Die unmittelbaren Folgen des Doppelereignisses Beben und Tsunami liegen auf der Hand: Schmerzliche menschliche Tragik und temporäre ökonomische Schwächung durch die massiven Zerstörungen verschiedenster Fazilitäten. Schon vermehren einige Unternehmen Produktionsprobleme – durch unmittelbar betroffene Werke, aber auch durch fehlende Zulieferungen und zerstörte Infrastruktur. Allerdings wird seitens der Regierung hier bereits beherzt getan, was getan werden muss: Bereitstellung von Liquidität und Auflage entsprechender Konjunkturprogramme zum beschleunigten Wiederaufbau. Es steht zu vermuten, dass die Wirtschaft nach einer temporären Belastung gerade durch den folgenden Wiederaufbau einen Wachstumsschub erfährt. So erwarten die Teilnehmer einer Umfrage der Nachrichtenagentur Reuters zwar einen Rückgang der Wirtschaftsleistung in Japan im ersten Quartal des japanischen Fiskaljahres (April – Juni) um annualisiert 1,4%. Diesem sollen jedoch Zuwächse in Höhe von 2,7% und 3,9% in den anschließenden Quartalen folgen. Unabhängig von den exakten Zahlen denken wir, dass diese Erwartung im Grundsatz zutreffen dürf-

In der Zeit vom 24.03.2006 bis zum 24.03.2011 stieg der DAX® um 13,49%, der MDAX® um 14,61% und der Euro Stoxx 50® um 34,46%. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Quelle: Reuters®. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



## Fundamental positive Aspekte werden zunehmend von potenziellen Belastungsfaktoren überlagert.

te. Insofern ist es aus Aktionärsicht nicht angebracht, aufgrund des Bedens in Panik zu verfallen.

Gänzlich anders stellt sich die Lage bezüglich der Geschehnisse im Atomkraftwerk „Fukushima 1“ dar. Die überwiegende Mehrzahl der Marktteilnehmer muss eingestehen, dass hier das nötige Know-how zur effektiven Beurteilung der Lage wie auch der potenziellen Folgen fehlt. Noch gravierender dürfte in diesem Zusammenhang die derzeit noch fragliche Informationsbasis sein. Vor diesem Hintergrund über mögliche Folgen des Unfalls zu spekulieren, halten wir für ausgesprochen problematisch.

Was bedeutet das für die Aktienanlage? Die fundamental noch positiven Aspekte werden unseres Erachtens nun zunehmend von potenziellen Belastungsfaktoren

überlagert. Die Unsicherheit über die ökonomischen Folgen der genannten Ereignisse gesellt sich zu den schon vorher wirkenden Belastungen – Staatshaushalte, Folgen der Finanzkrise usw. – hinzu. Ob die Aktienmärkte in diesem Umfeld ohne Weiteres neue Verlaufshochs werden markieren können, ist unserer Ansicht nach zunehmend fraglich. Wir fühlen uns insofern in unserer Entscheidung von Ende Januar 2011 bestätigt, die Aktienexposition auf „Neutral“ zu reduzieren. Während wir bis jetzt jedoch den Plan zur erneuten Erhöhung der Quote in Marktschwäche hinein hegen, ändert das Umfeld unsere Strategie. Wir halten es unter Chance-Risiko-Aspekten nicht für opportun im gegenwärtigen Umfeld zusätzliche Aktienrisiken aufzunehmen. Vielmehr sehen wir steigende Kurse als gute Gelegenheit, Positionen unter Tradingaspekten weiter abzubauen. Die gegenwärtigen Rahmendaten werden uns mit hoher Wahrscheinlichkeit die Gelegenheit geben, diese auf tieferem Niveau wieder aufzunehmen. Fundamental also ein weiteres intaktes Bild, taktisch allerdings eine Verlagerung des Bias auf „Defensiv“ in Erwartung eines volatileren Marktes.



Quelle: Thomson Reuters, Stand: 24.03.2011



Quelle: Thomson Reuters, Stand: 24.03.2011



Quelle: Thomson Reuters, Stand: 24.03.2011

In der Zeit vom 24.03.2006 bis zum 24.03.2011 fiel der SMI® um 22,72 %, der Nikkei 225 um 42,70 %, und der S & P 500® um 0,73 %. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Quelle: Reuters®. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## ► Rückschläge bei Rohstoffen sind nur von kurzer Dauer

Die schwere Dreifach-Katastrophe in Japan hat auch an den Rohstoffmärkten deutliche Spuren hinterlassen. Im Zuge einer breit angelegten Verkaufswelle kam es zu Beginn der Krise bei fast allen Commodities zu Gewinnmitnahmen. Die Angst vor weitreichenden negativen Auswirkungen auf die weltweite Konjunktur sorgte insbesondere bei vielen Industriemetallen für Rückschläge. Aber auch bei Edelmetal-

len und dem Ölpreis zogen Investoren kurzzeitig ihr Geld ab, um sich ein Liquiditätspolster zu schaffen. Nachdem sich dann aber eine gewisse Zuversicht verbreitet hatte, dass zumindest der Super-Gau bei den Atomkraftwerken verhindert werden könne (Stand 23.03.2011), zog die Nachfrage umgehend wieder an und sorgte recht schnell für eine Wiederaufnahme der bestehenden Aufwärtstrends.



Quelle: Thomson Reuters, Stand: 24.03.2011



Quelle: Thomson Reuters, Stand: 24.03.2011



Quelle: Thomson Reuters, Stand: 24.03.2011

Das gilt insbesondere für den **Ölpreis**, wo sich die Sorte Brent wieder in Richtung des jüngsten Hochs bei rund 120 US-Dollar aufmachte. Unterstützend wirkten dabei die Unruhen in Libyen, wo es mittlerweile zu Luftangriffen der alliierten Streitkräfte gekommen ist. Kriegerische Auseinandersetzungen haben schon in der Vergangenheit immer wieder zu einem Anstieg des Ölpreises geführt. Zudem sorgen sich Marktteilnehmer weiterhin vor einer Ausweitung der Krise auf das für die Ölproduktion sehr bedeutende Saudi-Arabien. Und auch die Tatsache, dass durch die Abschaltung der Atomkraftwerke in Japan (und später wohl auch in anderen Ländern) die Nachfrage nach fossilen Energieträgern wie Öl, Gas oder Kohle ansteigen dürfte, lässt den Ölpreis zumindest vorerst auf seinem erhöhten Niveau verharren.

Nicht ganz so positiv hat sich im abgelaufenen Monat der Goldpreis entwickelt. Obwohl die ständigen Unruhen eigentlich das optimale Umfeld für den „sicheren Hafen“ Gold darstellen, konnte das Anfang März kurzfristig markierte Allzeithoch bei rund 1.445 Dollar nicht nachhaltig verteidigt werden. Als Preisbremse fungieren dabei die Spekulationen über kurz bevorstehen-

de Zinserhöhungen der Notenbanken in Euroland und ggf. auch den USA. Die wahrscheinliche Eintrübung der Konjunktur durch den Japan-Effekt dürfte aber insbesondere die amerikanische Notenbank vorerst noch an ihrer Niedrigzinspolitik festhalten lassen.

Eine große Rolle für die zukünftige Entwicklung der Rohstoff- und auch Aktienmärkte dürfte die Frage spielen, ob die Flutung der Börsen mit immer neuer Liquidität auch nach Ablauf von „QE-2“ im Sommer weiter fortgesetzt wird. Sollte sich das in den kommenden Wochen und Monaten abzeichnen, dürften auch die zuletzt etwas vorsichtiger agierenden spekulativen Finanzinvestoren wieder verstärkt zugreifen und den Goldpreis auf neue Höhen treiben. Das Interesse der Anleger an börsengehandelten Goldfonds bleibt ohnehin sehr hoch. Das Gleiche gilt auch für entsprechende Silber-Produkte. Und weil hier gleichzeitig die Nachfrage aus der Industrie (noch) sehr stark und der Markt vergleichsweise eng ist, könnte Silber seine Outperformance gegenüber Gold trotz des historisch niedrigen Gold/Silber-Ratios weiter ausbauen. Das Risiko stärkerer Rückschläge ist damit aber auch wesentlich höher.

In der Zeit vom 24.03.2006 bis zum 24.03.2011 stieg der Goldpreis um 156,54 %, der Silberpreis um 247,11 % und der Ölpreis um 86,67 %. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Quelle: Reuters®. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## Japan: Yen unter Aufwertungsdruck

Im Zuge der Naturkatastrophe in Japan ist der Yen unter Aufwertungsdruck geraten. Der US-Dollar fiel in diesem Zusammenhang mit Notierungen von unter 80 JPY auf neue Rekordtiefs. Als Reaktion auf diese Entwicklung bat die Bank of Japan die weiteren G7-Notenbanken um Unterstützung bei dem Bemühen, eine zu massive oder abrupte Aufwärtsbewegung des Yen zu verhindern. Dabei fürchten die Währungshüter, dass aufgrund der jüngsten Geschehnisse im Land verstärkt Repatriierungen vorgenommen werden, die zu einer Aufwertung des Yen führen und damit die Gefahr einer deflationären Entwicklung erhöhen. Zudem belastet ein fester Yen die japanische Exportwirtschaft, verbunden mit zusätzlichen negativen Auswirkungen für die derzeit vermutlich wieder in einer Rezession befindliche Volkswirtschaft. Mit der ersten konzertierten Aktion der G7-Notenbanken am Devisenmarkt seit September 2000 konnte die Aufwertungstendenz des Yen gestoppt werden, ob damit aber schon eine Trendwende bei den JPY-Notierungen eingeleitet wurde, ist fraglich.

Die von Erdbeben, Tsunami und Reaktorunfall am stärksten betroffenen Präfekturen Iwate, Miyagi und Fukushima erbringen zusammen zwar nur rund 4 % des japanischen BIP, die realen Auswirkungen der Umweltkatastrophe machen sich aber in einem deutlich größeren Maße bemerkbar. So haben die Stromausfälle und ein teilweiser Zusammenbruch der Infrastruktur sowie des öffentlichen Personenverkehrs dazu geführt, dass zahlreiche Unternehmen im Land ihren Betrieb vorübergehend einstellen mussten. Die Produktionsausfälle werden sich kurzfristig negativ auf die japanische Konjunktur auswirken. Mit-



Mehr Informationen  
zu volkswirtschaftlichen Einschätzungen  
von HSBC Trinkaus finden Sie unter  
[www.devisenkompass.de](http://www.devisenkompass.de)

telfristig sollten die starken Zerstörungen zwar zu einer erhöhten Investitions- und vor allem Bautätigkeit führen, die konjunkturelle Erholung steht aber aufgrund des begrenzten fiskalischen Spielraums auf wackeligen Beinen. Im internationalen Geschäft drohen die Produktionsausfälle in Japan besonders den innerasiatischen Handel zu beeinträchtigen, wo mehr als die Hälfte aller Ausfuhren der drittgrößten Volkswirtschaft der Welt verbleiben. Global betrachtet dürften die Auswirkungen zwar weniger stark ausfallen. Der Ausfall wichtiger Vorproduktionsstandorte vor allem in der Chip-Industrie dürfte indes auch in den großen Volkswirtschaften stellenweise zu Engpässen und in einzelnen Sektoren zu Verzögerungen in der Produktion führen.

Der Yen steht mit Blick auf die zu erwartenden Repatriierungen japanischer Anleger kurzfristig unter Aufwertungsdruck. Diesen wird die Bank of Japan mit massiven Eingriffen am Devisenmarkt einzudämmen versuchen. Mit dauerhaft koordinierten G7-Interventionen gegen die japanische Valuta rechnen wir in den kommenden Monaten aber nicht. Mittelfristig sollten sich aufgrund der wirtschaftlich angespannten Lage und der markanten Verschuldung des Staates wieder schwächere JPY-Notierungen einstellen.



Thomas Amend,  
Volkswirt bei HSBC Trinkaus



Quelle: Thomson Reuters, Stand: 24.03.2011



Quelle: Thomson Reuters, Stand: 24.03.2011



Quelle: Thomson Reuters, Stand: 24.03.2011

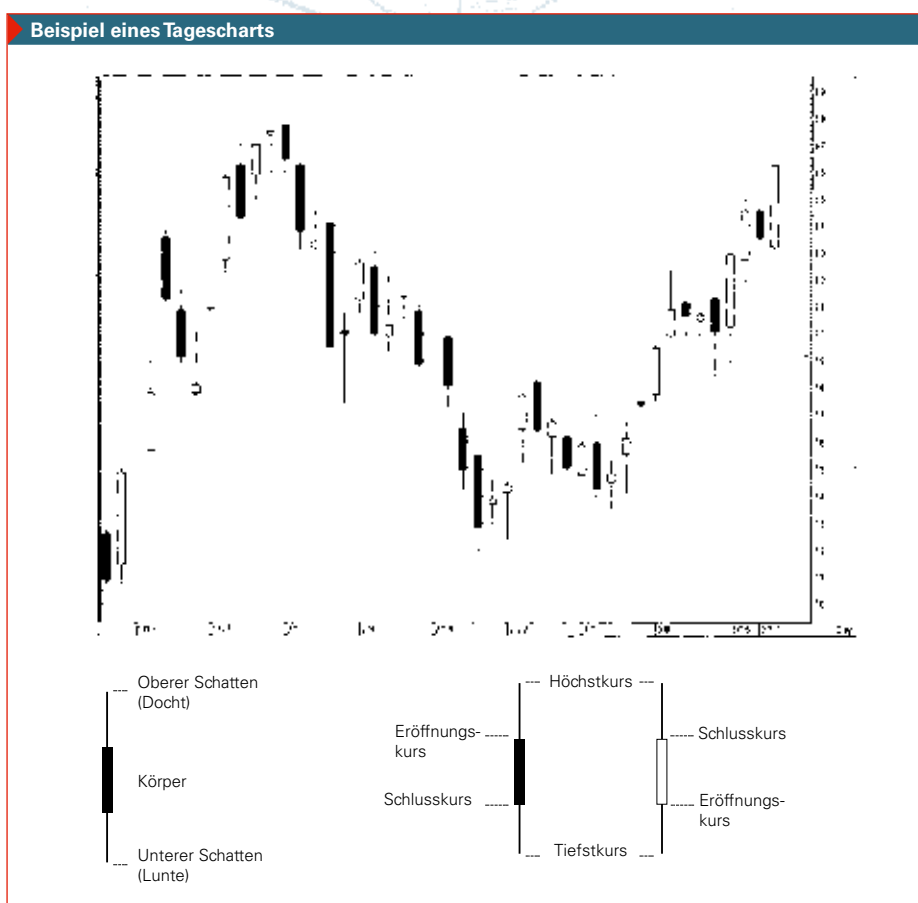
In der Zeit vom 24.03.2006 bis zum 24.03.2011 stieg der EUR/USD um 17,08 %, der EUR/JPY um 23,52 % und der USD/JPY um 45,12 %. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Quelle: Reuters®. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

# ► Kerzencharts (Candlestick-Charts): Eine Einführung

„Man versteht nur das Geschäft, durch das man den Reis verdient“, lautet ein chinesisches Sprichwort. So dachte im 18. Jahrhundert wohl auch der japanische Reishändler Munehisa Homma, der zur Prognose der Preisentwicklung des Grundnahrungsmittels die Kerzencharts entwickelt hatte. Noch heute erfreut sich diese Art der Chartdarstellung großer Beliebtheit bei technisch motivierten Marktteilnehmern. Wie keine andere Darstellungsform verdichten Kerzencharts eine Fülle von Kursinformationen, ohne dabei herkömmliche Chartmuster und -formationen zu verzerren.

Jede Kerze stellt den Eröffnungs- und Schlusskurs sowie Höchst- und Tiefststand einer Periode dar. Die Kursbewegung vom Eröffnungs- zum Schlusskurs eines Tages wird als Rechteck eingezeichnet und bildet den „Körper“ der Kerze. Eine dünne Linie, die auch „Schatten“ genannt wird, zeichnet dabei die jeweilige Schwankungsbreite zwischen Höchst- und Tiefstkurs. Die Verbindung zwischen dem Körper und dem Höchstkurs heißt „oberer Schatten“ oder „Docht“, während die Verbindungslinie zwischen Kerzenkörper und dem Tiefstkurs „unterer Schatten“ oder „Lunte“ genannt wird. Bei einem über dem Eröffnungskurs liegenden Schlusskurs trägt der Körper in der Regel die Farbe weiß (grün). Im Fall eines umgekehrten Szenarios ist der Körper meist rot oder schwarz, so dass sich Tage mit positiver Tendenz im Handelsverlauf sofort von negativen unterscheiden lassen. Im Vergleich zu anderen Darstellungsformen bieten Kerzencharts vielfältige Analysemöglichkeiten, da neben den klassischen Chartformationen auch Candlestickformationen zur Analyse herangezogen werden können.

Candlestickformationen können in Einperioden-, Zweiperioden- oder Mehrperioden-

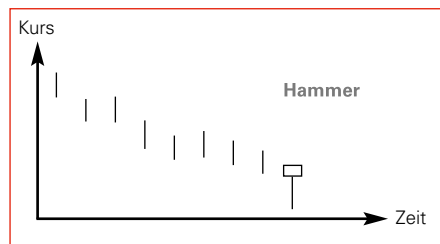


muster unterteilt werden. Als wichtigstes Einperiodenmuster ist dabei der „**Hammer**“ bzw. „**Shooting Star**“ zu nennen.

Bei einem „**Hammer**“ handelt es sich um ein Umkehrmuster, das am Ende eines vorangegangenen Abwärtstrends einen po-

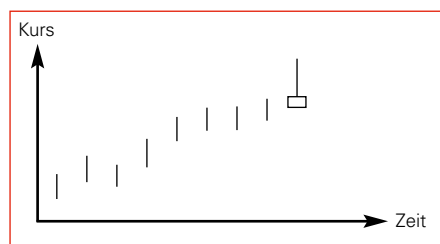
sitiven Stimmungswandel signalisiert. Im Idealfall setzt sich dieses Pattern aus einer ausgeprägten Lunte, einem kleinen Kerzenkörper und einem fehlenden bzw. nur minimal ausgebildeten Kerzendocht zusammen. Ob es sich dabei um eine weiße oder schwarze Kerze handelt, ist für die positive Interpretation der Formation nicht entscheidend. Die hinter dem Muster steckende Psychologie unterstreicht den „bullishen“ Charakter des **„Hammers“**: Im Anschluss an einen Abwärtstrend sollten die Kurse zunächst neue Verlaufstiefs erreichen, ehe eine deutliche Erholung einsetzt, so dass sich die Kurse idealerweise nachhaltig von ihren Tiefs lösen können.

### Hammer



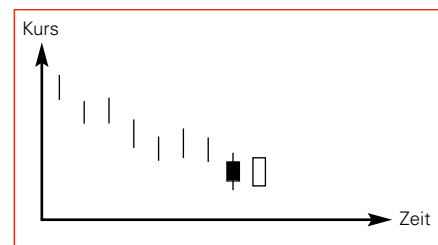
Das „bearische“ Äquivalent zum Hammer ist der **„Shooting Star“**, der zu den negativ zu interpretierenden Einperiodenmustern zählt. *Nach einer Aufwärtsphase sollten die Kurse zunächst neue Verlaufshochs erreichen, die in der Folge allerdings nicht verteidigt werden können. Neben einem ausgeprägten Docht ist für diese Formation ein kleiner Kerzenkörper charakteristisch.*

### Shooting Star



Ein wichtiges zweiperiodisches Muster stellt das **„bullish engulfing“** dar. Wie der Name vermuten lässt, handelt es sich hierbei um ein freundlich zu interpretierendes Kursmuster. Dabei umschließt der Körper der aktuellen weißen Kerze den Körper der vorangegangenen negativen Kerze. Ein solches Phänomen zeugt von einer soliden Nachfragesituation. Insbesondere am Ende dynamischer Abwärtstrends signalisiert ein **„bullish engulfing“** eine Trendwende. Das „spiegelbildliche“ Pendant auf der Oberseite ist das so genannte **„bearish engulfing“**.

### Bullish Engulfing

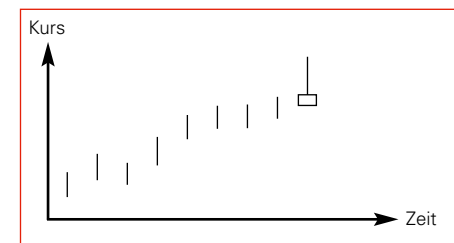


Abschließend betrachten wir die Mehrperiodenmuster **„Morning Star“** bzw. **„Evening Star“**. Ein Morning Star setzt sich aus drei verschiedenen Kerzen zusammen. Im Anschluss an einen Abwärtstrend kommt es idealerweise zunächst nochmals zu einer schwachen Kerze. Danach sollte eine Kerze folgen, die ein erstes Indiz für einen möglichen Stimmungswandel liefert. Diese Kerze weist in der Regel dann nicht nur eine kleine Handelsspanne, sondern auch eine geringe Differenz zwischen Eröffnungs- und Schlusskurs auf. Eine positive Kerze schließt das Umkehrmuster ab. Wichtig ist dabei, dass die Körper der beiden äußeren Kerzen den Kerzenkörper der mittleren Kerze nicht berühren. Das spiegelbildliche Umkehrmuster auf der Oberseite ist der so genannte **„Evening Star“**. Beide Candlestickformationen zeichnen sich durch eine gute Prognosequalität aus.

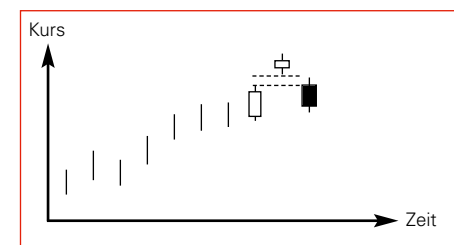


Jörg Scherer,  
HSBC Trinkaus  
Leiter Technische Analyse

### Morning Star



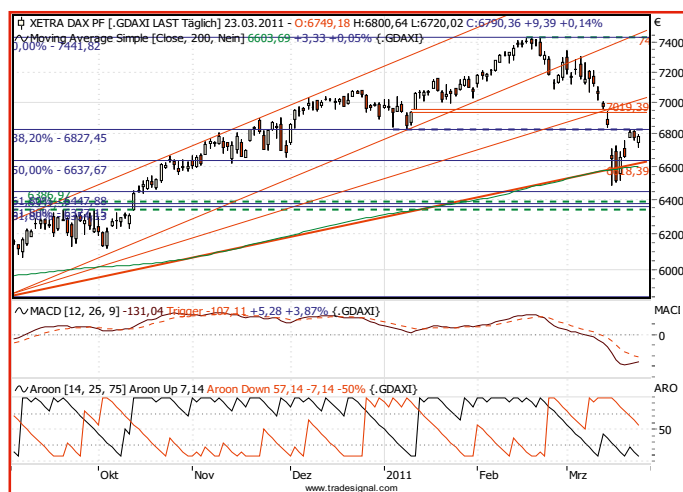
### Evening Star



Aufgrund der Vielzahl an speziellen Chartformationen stellt die Candlestickanalyse bereits ein eigenständiges „Tool“ zur Kursanalyse dar. Kombiniert mit traditioneller Chart- und Markttechnik sowie anderen Methoden der technischen Analyse entfalten Kerzencharts aber erst ihre ganze Stärke.

# Warten auf das Frühlingserwachen

DAX®



**23. März 2011** Dank eines „island reversal“ ist die Ausgangslage beim DAX® günstig. Den Weg zu den Hürden in Form der Kurslücken bei 6.946/63 Punkten und 7.014/22 Punkten versperrt auf der Oberseite dabei noch die Widerstandszone aus dem 38,2%-Fibonacci-Retrace-

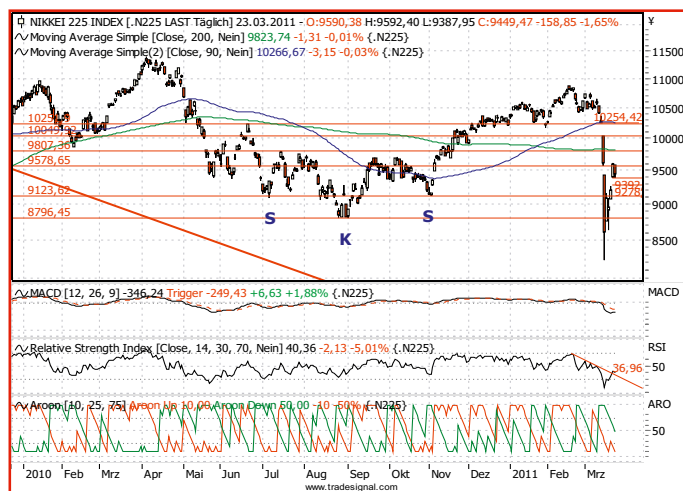
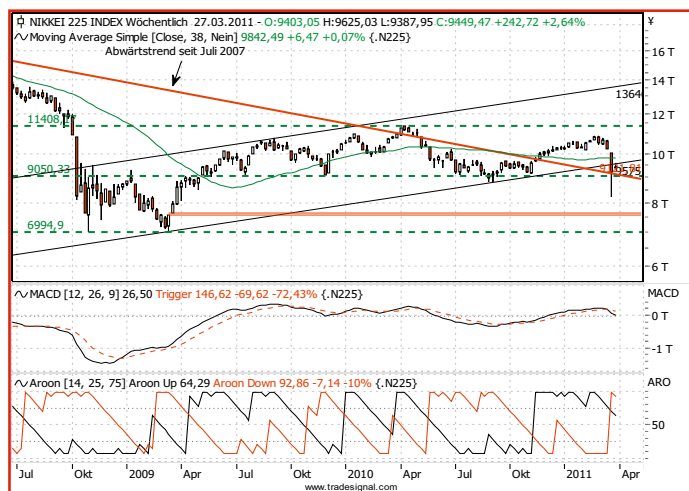
ment des Hausseimpulses seit August 2010, den Januartiefs sowie der oberen Kante eines Abwärtsgaps zwischen 6.827 und 6.857 Punkten. Das konstruktive Bild bekommt hingegen Risse, wenn die Konsolidierung unter die Unterstützungen aus dem 50%-Fibonacci-Retrace-

ment der oben genannten Hausse (6.638 Punkten), dem Aufwärtstrend seit 2009 (akt. bei 6.618 Punkten) und der 200-Tages-Linie (aktuell bei 6.600 Punkten) führt.

Jana Meier

# Aufwärtskorrektur

Nikkei 225



**23. März 2011** Der Nikkei 225 hat sich wieder stabilisiert und konnte zuletzt das Abwärtsgap zwischen 9.620 und 9.442 Punkten schließen. Zwar steht die Erholung noch auf wackligen Beinen, doch die Chancen für einen Spurt an das Julihoch aus 2010 bei 9.807 Punkten und die

200-Tages-Linie (aktuell bei 9.842 Punkten) stehen gut. Daran anschließen dürfte sich die Rückeroberung der Abwärtskurslücke vom 14. März zwischen 10.050 und 10.254 Punkten, wobei die obere Gapkante zusammen mit der 38-Tages-Linie (aktuell bei 10.270 Punkten) ein mar-

kantes Ziel darstellt. Bestehende Positionen sollten spätestens auf Basis der Nackenlinie der im November 2010 abgeschlossenen S-K-S-Formation bei 9.124 Punkten abgesichert werden.

Jana Meier

Die Emittentin ist berechtigt, die Wertpapiere mit unbestimmter Laufzeit (open end) insgesamt, aber nicht teilweise, zu kündigen. Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

# ▶ Volkswirtschaftliche Auswirkungen der Naturkatastrophe

„Die Erde beruhigt sich wieder, doch die Seele bebt weiter“  
Haruki Murakami (geschrieben nach dem Erdbeben in Kobe)

Die dramatischen Ereignisse in Japan halten die Welt in Atem und lassen Niemanden unberührt. Daher gilt unser Mitgefühl in diesen Stunden des Leidens zunächst den Menschen in ganz Japan.

Die Unsicherheit in Bezug auf mögliche Auswirkungen der Geschehnisse in Japan zeigt sich an den weltweiten Aktien-, Zins- und Devisenmärkten an einer erhöhten Volatilität. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt lässt sich das tatsächliche Ausmaß der Schäden, die das Erdbeben und

der Tsunami am 11. März angerichtet haben, kaum abschätzen. Am stärksten betroffen sind dabei die drei Präfekturen Iwate, Miyagi und Fukushima – die drei Verwaltungseinheiten erbringen zusammen 4,1 % der gesamten japanischen Wirtschaftsleistung. Hier zeigt sich eine umfassende Zerstörung. Die Auswirkungen der Umweltkatastrophe machen sich indes in einem deutlich größeren Maße bemerkbar. So haben Stromausfälle und ein teilweiser Zusammenbruch der Infrastruktur sowie des öffentlichen Personenver-

kehrs bereits dazu geführt, dass zahlreiche Unternehmen im Land ihren Betrieb vorübergehend einstellen mussten.

Die Produktionsausfälle werden sich, in Verbindung mit Einschränkungen der Infrastruktur, kurzfristig negativ auf die japanische Konjunktur auswirken. Damit droht der drittgrößten Volkswirtschaft der Welt der Rückfall in die Rezession – bereits im 4. Quartal 2010 schrumpfte die Volkswirtschaft saisonbereinigt um 0,3 % gg. Vq. So verfügen einige der größten Industrieunternehmen in den betroffenen Landes-



**Stefan Schilbe**

Chefvolkswirt  
HSBC Trinkaus



- Rückfall in die Rezession droht
- Rohstoffpreise dürften anziehen
- Yen profitiert von Repatriierungen

teilen über Produktions- und Forschungsstätten. Ohne weitere Beeinträchtigungen dürften die Unternehmen außerhalb der am stärksten betroffenen Regionen ihre Produktion nach einer Pause zwar wieder aufnehmen, dafür muss aber die bisherige Stromversorgung wiederhergestellt werden. Derzeit sind landesweit mehrere Atomkraftwerke vom Netz, und die Energieversorger versuchen diese Stromausfälle durch Abschaltungen und Abdeckungen aus anderen Kraftwerken zu kompensieren. Der Kraftwerksbetreiber „Tokyo Electric Power Corporation (Tepco)“ rechnet nach eigenen Aussagen damit, dass sich die Stromunterbrechungen noch bis Ende April hinziehen werden. Eine zusätzliche Gefahr stellt der ungewisse Ausgang der Kühlversuche am Atomkraftwerk „Fukushima 1“ dar. Das Kraftwerk steht bislang für ein Fünftel der Stromerzeugung von „Tepco“.

Mittelfristig sollten die jetzigen Schäden in den betroffenen Präfekturen zwar

zu einer erhöhten Investitions- und vor allem Bautätigkeit führen, die konjunkturelle Erholung steht aber aufgrund des begrenzten fiskalischen Spielraums auf wackeligen Beinen. So könnte sich die Finanzierung der notwendigen Aufbauhilfen angesichts des massiven Staatsdefizits Japans als sehr schwierig erweisen. Immerhin beträgt die Bruttoverschuldung des Landes rund 200 % der erbrachten Wirtschaftsleistung. Vor diesem Hintergrund dürften massive Investitionsprogramme der Regierung die Bedenken der internationalen Investorengemeinschaft und

### Die Bruttoverschuldung Japans beträgt 200 % der erbrachten Wirtschaftsleistung

der Ratingagenturen abermals mehren. Bisher beabsichtigt die Regierung von Noto Kan die Verwendung von Haushaltsreserven für das Fiskaljahr 2010. Dabei handelt es sich um einen Gegenwert von etwa 1,8 Mrd. EUR. Weitere Mittel sollen als Nachtragshaushalt in den Etat 2011 gehen. Zur Gegenfinanzierung bleiben derzeit wohl nur Steuererhöhungen: Angeblich sind noch für diese Woche Gespräche zwischen Regierung und Opposition über die Einführung einer allgemeinen Notabgabesteuer geplant. Ein solches Vorgehen hätte allerdings negative Effekte auf den privaten Konsum und die Investitionstätigkeit.

Im internationalen Geschäft drohen die gegenwärtigen Produktionsausfälle in Japan besonders den innerasiatischen Handel zu beeinträchtigen, wo mehr als der Hälfte aller Ausfuhren der drittgrößten Volkswirtschaft der Welt verbleiben. Knapp jeder fünfte Export geht in die Volksrepublik China und ein ebenso großer Anteil entfällt zusammengenommen auf die Re-

#### Open End-Turbo-Optionsscheine auf den Nikkei 225

WKN	Währung Basiswert	Währung Open End Turbo	Typ	Fälligkeit	Bezugsverhältnis	Knock-out-Barriere	Hebel	Referenzkurs	Verkaufspreis
TB14XU	JPY	EUR	Call	Open End	0,1	6.031,1111	2,76	9367,50 Pkt.	2,98 EUR
TB14XV	JPY	EUR	Call	Open End	0,1	6.556,6005	3,26	9367,50 Pkt.	2,52 EUR
TB2ZP3	JPY	EUR	Call	Open End	0,1	7.595,8949	5,07	9367,50 Pkt.	1,62 EUR
TB99KW	JPY	EUR	Call	Open End	0,1	8.615,0000	11,09	9367,50 Pkt.	0,74 EUR
TB99KY	JPY	EUR	Call	Open End	0,1	9.115,0000	27,37	9367,50 Pkt.	0,30 EUR
TB8CBB	JPY	EUR	Put	Open End	0,1	13.106,0310	2,42	9367,50 Pkt.	3,39 EUR
TB14Y7	JPY	EUR	Put	Open End	0,1	12.104,0247	3,28	9367,50 Pkt.	2,50 EUR
TB14Y5	JPY	EUR	Put	Open End	0,1	11.152,5330	4,98	9367,50 Pkt.	1,65 EUR
TB99L3	JPY	EUR	Put	Open End	0,1	10.153,0000	10,53	9367,50 Pkt.	0,78 EUR
TB99L1	JPY	EUR	Put	Open End	0,1	9.653,0000	24,88	9367,50 Pkt.	0,33 EUR

Quelle: HSBC Trinkaus, Stand: 24.03.2011

#### Open End-Partizipationszertifikat auf den Nikkei 225

WKN	Währung Basiswert	Währung Zertifikat	Fälligkeit	Bezugsverhältnis	Referenzkurs	Verkaufspreis
TB07L	JPY	EUR	Open End	0,1	9.447,39 Pkt.	8,31 EUR

Quelle: HSBC Trinkaus, Stand: 24.03.2011

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

Tabelle 1: Wichtigste Exportländer Japans

	Exporte nach	2009 Exporte (Mrd. USD)	Exportanteil
1	China	109,6	19%
2	USA	95,3	16%
3	Republik Korea	47,2	8%
4	SVZ Hongkong	31,8	5%
5	Thailand	22,2	4%
6	Singapur	20,7	4%
7	Deutschland	16,6	3%
8	Niederlande	13,5	2%
9	Malaysia	12,8	2%
10	Panama	12,8	2%

Quelle: IWF (Direction of Trade Statistics)

Republik Korea, die Sonderverwaltungszone Hongkong, Thailand und Singapur (siehe Tabelle 1). Fällt Japan als Lieferant für die „globale Produktionsplattform“ aus, trifft dies also primär die Wertschöpfungskette im asiatischen Raum. Derzeit zeigen die jüngsten Einkaufsmanagerindizes in der Region einen sinkenden, niedrigen Lagerbestand. Zugleich hat die Differenz zu den Neuaufträgen den höchsten Stand seit Januar 2010 erreicht. Die potentielle Suche nach neuen Lieferanten und die damit möglicherweise verbundenen temporären Lieferengpässe dürften für Asien in den kommenden Monaten insgesamt zu steigenden Erzeugerpreisen führen. Eventuelle Preisüberwälzungen dürften dann den derzeit allgegenwärtigen Preisdruck erhöhen. In einem Umfeld, in dem das Thema „Inflation“ bereits adressiert ist, wird dies wohl einen stärkeren Einfluss auf die jeweilige Geld- und Wirtschaftspolitik ausüben als die Tatsache, dass Japan trotz seiner Bedeutung für die entsprechenden Märkte – der chinesische Anteil an den japanischen Importen liegt bei gut 22 % (siehe Tabelle 2) – ggf. als Nachfrager für bestimmte Warengruppen ausfällt. Für die Weltwirtschaft insgesamt dürften die Auswirkungen – immer vorausgesetzt, die Situation an den beschädigten Atomreaktoren verschlimmert sich nicht weiter – weniger stark ausfallen. So ist der japanische

Tabelle 2: Wichtigste Importländer Japans

	Exporte nach	2009 Exporte (Mrd. USD)	Exportanteil
1	China	122,5	22%
2	USA	60,4	11%
3	Australien	34,7	6%
4	Saudi-Arabien	29,2	5%
5	VAE*	22,7	4%
6	Republik Korea	21,9	4%
7	Indonesien	21,8	4%
8	Deutschland	16,7	3%
9	Malaysia	16,7	3%
10	Thailand	16,0	3%

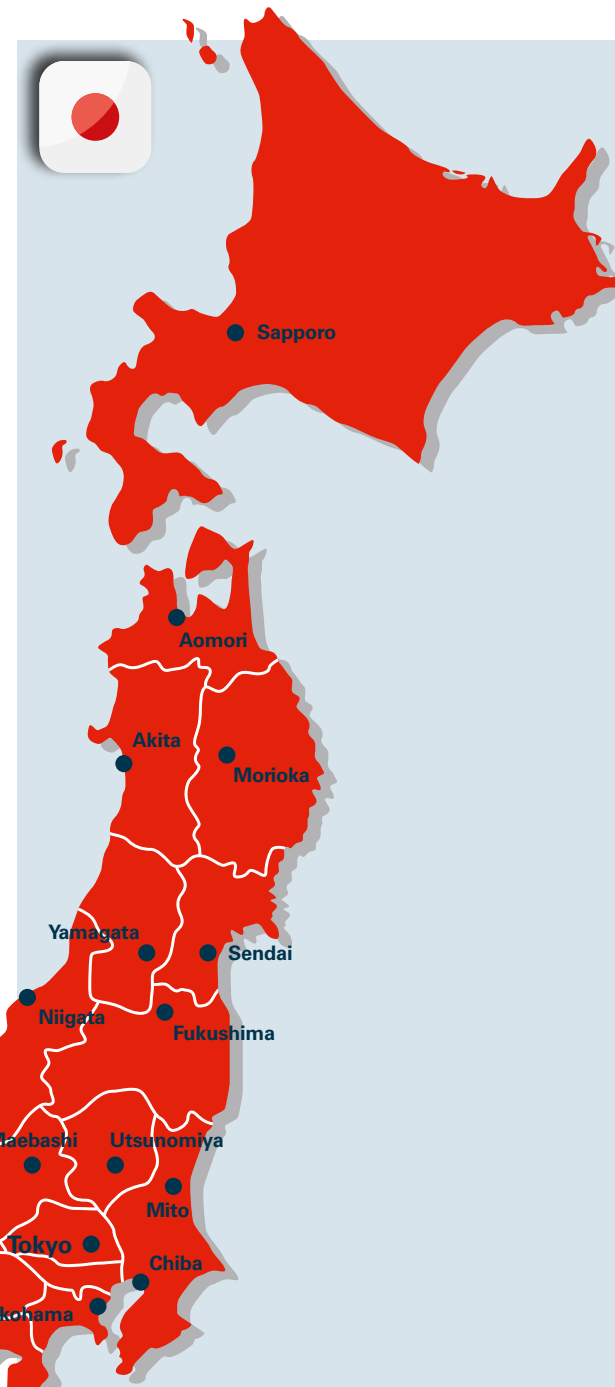
Quelle: IWF (Direction of Trade Statistics);

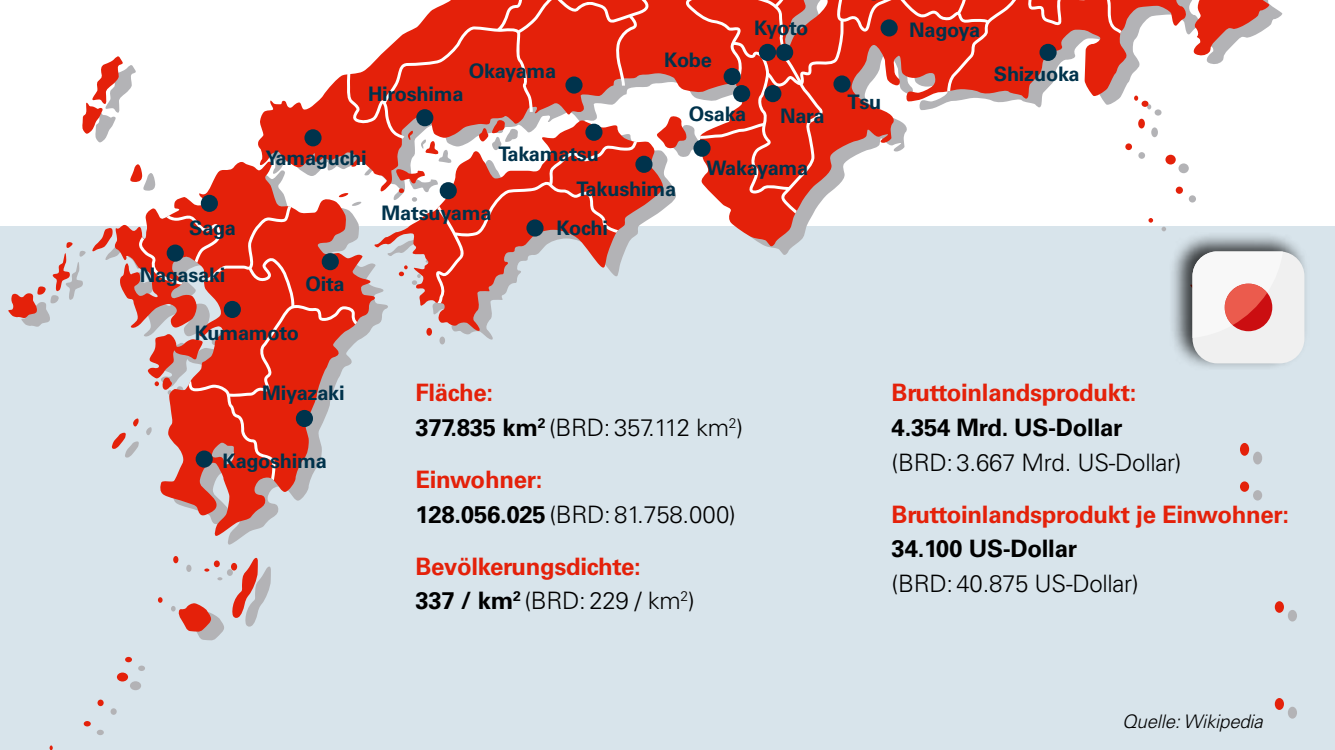
\*VAE: Vereinigte Arabische Emirate

**Der Anteil am globalen BIP ging seit Mitte der 1990er Jahre von knapp 20 % auf weniger als 8 % zurück.**

Anteil am globalen BIP seit Mitte der 1990er Jahre von knapp 20 % auf weniger als 8 % zurückgegangen, nur rund 5 % aller amerikanischen Importe stammen aus Japan (Deutschland: knapp 3 %).

In Reaktion auf die dramatischen Ereignisse hat die Bank of Japan (BoJ) den Märkten zusätzliche Liquidität bereitgestellt. Dabei handelt es sich um gleichzeitige Refinanzierungen für den Geldmarkt mit einem Gegenwert von über 130 Mrd. EUR, sowie einer Ausdehnung des Ankaufprogramms für Schuldverschreibungen um fünf auf insgesamt 40 Bill. JPY. Im Rahmen dieser Maßnahme kauft die BoJ Staatsanleihen (JGB), Commercial Paper und Unternehmensanleihen an, um die jeweiligen Markt-





**Fläche:**  
**377.835 km<sup>2</sup>** (BRD: 357.112 km<sup>2</sup>)

**Einwohner:**  
**128.056.025** (BRD: 81.758.000)

**Bevölkerungsdichte:**  
**337 / km<sup>2</sup>** (BRD: 229 / km<sup>2</sup>)

**Bruttoinlandsprodukt:**  
**4.354 Mrd. US-Dollar**  
 (BRD: 3.667 Mrd. US-Dollar)

**Bruttoinlandsprodukt je Einwohner:**  
**34.100 US-Dollar**  
 (BRD: 40.875 US-Dollar)

Quelle: Wikipedia



segmente zu stabilisieren. Die Vorgehensweise soll vor allem die Finanzierungen von Unternehmen (und in gewissem Umfang den Börsenhandel) sicherstellen.

Am japanischen Staatsanleihenmarkt sorgte die Naturkatastrophe für steigende Notierungen, da Anleger verstärkt einem Sicherheitsreflex folgen. Eine ähnliche Entwicklung gab es auch nach dem Erdbeben in Kobe 1995 (siehe Grafik 1). Zwar waren die Rahmenbedingungen damals andere – 1995 war das Jahr nach dem weltweiten Bond-Crash, und die Verschuldungssituation Japans war weniger problematisch –, der Zinsrückgang von 4,6 % im Januar 1995 auf 3,3 % im März 1995 lässt sich aber nur schwerlich allein aufgrund der globalen Entwicklungen erklä-

ren. Einen Einbruch am japanischen Bondmarkt erwarten wir daher auch im aktuellen Umfeld nicht. So ist ein Kapitalabzug von Ausländern nicht zu erwarten, da diese kaum am japanischen Markt involviert sind. Nur rund 8 % aller verbrieften Staats-

### Eine moderate Aufwertung des Yen ist ein realistisches Szenario.

anleihen Japans werden von Ausländern gehalten. Zudem dürfte die o. g. Ankündigung der BoJ, das Volumen des Staatsanleihen-Kaufprogramms auszuweiten, den Rentenmarkt stützen. Zuletzt gaben die Renditen der 10-jährigen Staatsanleihen von rund 1,3 % auf 1,2 % nach (siehe Grafik 2).

Dagegen ist aufgrund der umfangreichen Vermögensbestände, die japanische Anleger im Ausland halten, damit zu rechnen, dass diese repatriiert werden, um für den Wiederaufbau benötigte Mittel zu beschaffen. Eine kurzfristige Aufwertung des

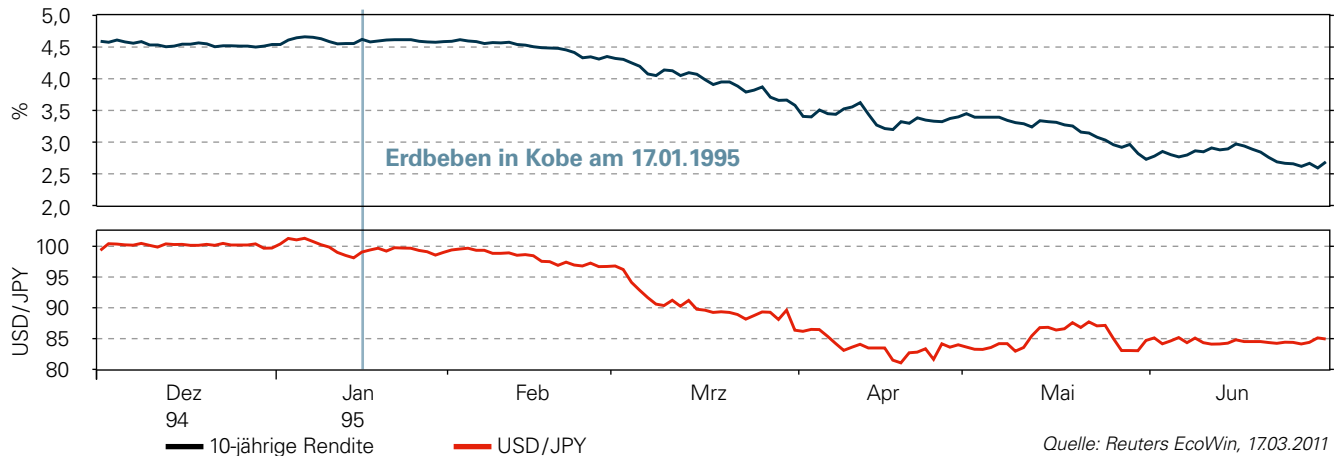
japanischen Yen wäre die Folge. In den vergangenen Tagen hat eine solche Bewegung bereits eingesetzt. Im frühen Handel fiel der US-Dollar am 17. März gegenüber der japanischen Valuta dann sogar auf ein neues Rekordtief und unterbot somit die alten Tiefstände vom April 1995 (siehe Grafiken 1 und 3). Dadurch erhöht sich das Risiko von Eingriffen der BoJ an den Devisenmärkten, um eine zu massive oder abrupte Aufwärtsbewegung des Yen zu verhindern.

Schließlich wirkt eine nachhaltige Stärke des Yen deflationär, was zum gegenwärtigen Zeitpunkt weder von der Notenbank noch von der Regierung eine willkommene Entwicklung wäre. Eine moderate Aufwertung des Yen ist aus unserer Sicht in den nächsten Wochen indes ein realistisches Szenario.

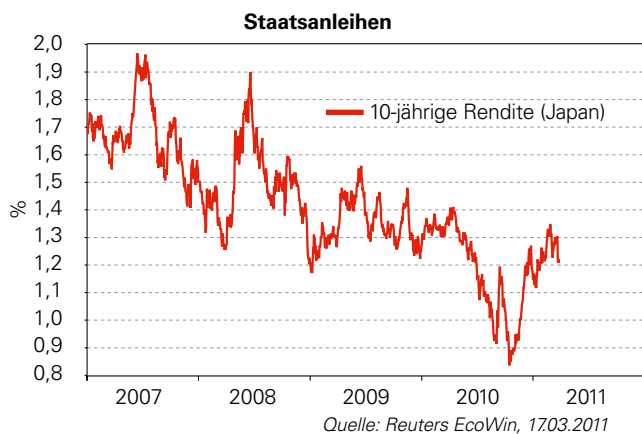
Auf der Rohstoffseite verfügt Japan kaum über eigene Ressourcen und ist daher von Energieimporten abhängig. Laut der Internationalen Energieagentur (IEA) liegt die Importquote für fossile Primärenergieträger in Japan bei mehr als 80 %. Der Anteil der Kernenergie am jährlichen Primärenergieeinsatz beträgt gut 15 % (Deutschland: 11 %). Zudem stammen zwischen 25 % und 30 % der Jahres-

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

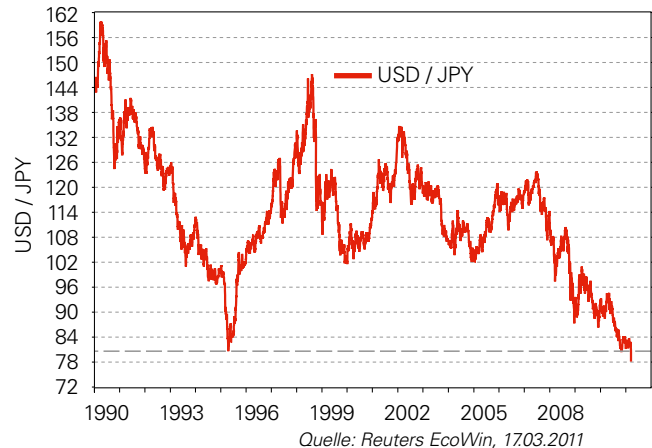
Grafik 1: Renditerückgang am japanischen Rentenmarkt im Anschluss an das Erdbeben in Kobe 1995



Grafik 2: Jüngster Renditeanstieg gestoppt



Grafik 3: Yen steigt zum USD auf Rekordhoch



stromproduktion in Japan aus Kernenergie (Deutschland: rund 23 %). Dementsprechend wird der (zum Teil temporäre und zum Teil endgültige) Ausfall der vom Erdbeben betroffenen Atomreaktoren zu einer erhöhten Nachfrage nach anderen Primärenergieträgern (vor allem fossile Brennstoffe wie Kohle, Erdöl und insbesondere Erdgas) aus Japan führen. Dies dürfte die Preise für diese Energierohstoffe mittelfristig weiter ansteigen lassen.

Fazit: Das Erdbeben, der resultierende Tsunami und die Reaktorkatastrophe im Norden der japanischen Hauptinsel Honshu haben neben dem Entsetzen und Mitleidgefühl für die direkt Betroffenen auch für

**Vor allem der asiatische Raum wird einen Ausfall Japans als Produktionsplattform zu spüren bekommen.**

große Unsicherheit in Bezug auf mögliche ökonomische Auswirkungen der Naturkatastrophe gesorgt. Dabei droht Japan selber der Rückfall in die Rezession. Mit einem Einbruch am japanischen Bondmarkt rechnen wir indes nicht. Global betrachtet wird vor allem der asiatische Raum den Ausfall von Japan als globale

Produktionsplattform zu spüren bekommen. Der Yen dürfte aufgrund der zu erwartenden Repatriierungen trotz Interventionen der Bank of Japan moderat aufwerten, die Rohstoffpreise insbesondere für fossile Brennstoffe wie Kohle, Erdöl und Erdgas dürften mittelfristig weiter ansteigen.

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

# ► Herdentrieb und andere Risiken

**Die zurückliegende Finanzkrise und zahlreiche Naturkatastrophen haben immer auch die internationalen Finanzmärkte und damit die Engagements der Investoren stark beeinflusst. Geldanlage unterliegt damit stets Risiken, denen Anleger begegnen müssen. Prof. Dr. Lutz Johanning erläutert im Interview die Gefahren des Herdentrieb-Verhaltens, Möglichkeiten zur Risikoeinschätzung und den Sinn zunehmender Regulierung.**

## **Herr Johanning, lässt sich Risiko definieren?**

Unter Risiko wird der Eintritt von Ergebnissen verstanden, die für den Anleger nachteilige Folgen haben, also Verluste produzieren. Manche Anleger akzeptieren Verluste von maximal 5 %, andere von maximal 10 %. Was genau unter Risiko verstanden wird, ist also subjektiv und hängt maßgeblich vom eigenen Risikoempfinden ab.

## **Welche Arten von Risiken sind denn für Anleger von Bedeutung?**

Für Anleger sind vor allem Kurs-, Zins- und Währungsrisiken relevant. Je nach Anlageform wie beispielsweise bei Zertifikaten sind aber auch Bonitätsrisiken, das heißt Änderungen in der Bonität des Emittenten eines Wertpapiers, oder Volatilitätsrisiken, also Änderungen der Schwankungen von Wertpapieren, zu beachten.

## **Sollten Anleger Angst vor Risiken bei der Geldanlage haben?**

Nein, denn ohne die Übernahme von Risiko kann auch keine attraktive Rendite erwirtschaftet werden. Anleger sollten aber darauf achten, dass das Risiko des Produkts auch zu ihrem Risikoappetit passt.

## **Lassen sich Risiken vermeiden?**

Ja, grundsätzlich lassen sich Risiken durch den Einsatz von Derivaten vermeiden bzw. reduzieren. Dies geht aber dann auch mit geringeren Renditechancen einher. Viele Retailderivate wie beispielsweise Discountzertifikate ermöglichen eine Partizipation an einer Aktienkursentwicklung jedoch nur bis zu einem bestimmten Niveau, so dass das Kursrisiko im Vergleich zu einer Aktiendirektanlage deutlich reduziert wird.

## **Auch die Finanzwelt liefert immer schneller immer mehr Informationen, die immer schneller verarbeitet werden. Wachsen Risiken mit zunehmender Komplexität unserer Welt?**

Teilweise ja, teilweise auch nicht. Zum einen können aufgrund der hohen Informationsdichte schnell Herdeneffekte entstehen, z. B. wenn Anleger über die zukünftige Wirtschaftslage beunruhigt sind, wie oft nach dem Eintritt von Katastrophen. Wenn dann alle Anleger ihre riskanten Anlagen verkaufen und in sichere Anlagen wie z. B. Bundesanleihen umschichten, kann es an den Märkten zu starken Verwerfungen kommen und viele Anleger können hohe Verluste erleiden. Das Herdenverhalten kann sogar durch eine gleichgeschaltete Risikoregulierung beispielsweise für Banken und Versicherungen verstärkt werden.



Auf der anderen Seite ermöglicht die hohe Informationsdichte auch eine bessere Verfügbarkeit an wichtigen Produktinformationen, so dass sich der Privatanleger ein besseres Bild von den Risiken einer Kapitalanlage bilden kann.

### Risiken lassen sich messen. Welche verschiedenen Methoden eignen sich und was nützen sie?

Für die Risikomessung von Anlageprodukten haben sich bestimmte Kennzahlen als Marktstandard etabliert. Ein solcher Standard ist der Value at Risk oder auch VaR. Dabei wird auf Basis von historischen Daten simuliert, wie sich die Preise des Produkts in der Zukunft entwickeln können. Aus diesen möglichen Zukunftsszenarien und den Eintrittswahrscheinlichkeiten dieser Szenarien können dann mögliche Verluste ermittelt werden. Je höher das Risiko ist, desto größer ist die Gefahr höherer Verluste. Wird diese Risikomethodik einheitlich für alle Produkte angewendet, so können die Anleger das Risiko der Produkte vergleichen. Zudem können sie prüfen, ob das Produktrisiko zum eigenen Risikoappetit passt. Dazu ist es hilfreich, wenn die Risikokennzahlen in ein einfaches Schema eingeordnet werden, weil Anleger solche Risikoklassen besser verstehen. Zudem ist das Gesamtrisiko in Teilrisiken zerlegbar, so dass der Anleger feststellen kann, was eigentlich das Hauptrisiko des Produkts ist. Und schließlich lassen sich aus der fortlaufenden Risikoberechnung Veränderungen im Risiko erkennen, so dass der Investor beispielsweise bei einem Risikoanstieg über Möglichkeiten der Umschichtung nachdenken kann. Der Deutsche Derivate Verband (DDV) hat eine solche Risikoklassifizierung für Zertifikate seit Jahren etabliert.

### Unterscheidet sich die Wahrnehmung von Risiken für Institutionen und Privatpersonen?

Grundsätzlich gehen Institutionen professioneller mit dem Thema Risiko um. In großen Institutionen wie beispielsweise Versicherungen, die unter anderem hohe langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Privatpersonen halten, ist ein professionelles Risikomanagement unabdingbar, um das jeweilige Geschäftsmodell aufrecht zu erhalten. Natürlich kann eine Privatperson in der Regel nicht auf das Know-how eines professionellen Risikomanagers zurückgreifen, er sollte aber das mit der empfohlenen Kapitalanlage verbundene Risiko hinterfragen. Dabei helfen etablierte Risikoklassifizierungsverfahren.

### Inwiefern beeinflusst die zunehmende Regulierung die deutsche Bankenlandschaft?

Zum einen gibt es als Folge der Finanzkrise zahlreiche Regulierungsinitiativen, die die Krisensicherheit der Banken fördern sollen. Zum anderen wurden aber auch Defizite in der Anlageberatung aufgedeckt und einige weitreichende Gesetze hierzu erlassen. An erster Stelle sind hier sicherlich die Vorschriften des Anlegerschutz- und Funktionsverbesserungsgesetzes zu nennen, die beispielsweise die Aushändigung eines Produktinformationsblatts im Beratungsgespräch vorschreibt, das die wesentlichen Produktmerkmale kurz und verständlich beschreibt. Für Fonds ist hier zum Beispiel schon eine laufend zu aktualisierende Risikokennzahl anzugeben.

### Welche Auswirkungen hat in diesem Zusammenhang Basel III?

Man hat erkannt, dass eine Finanz- bzw. Bankenkrise sich schnell global ausbreiten und realwirtschaftliche Folgen haben kann.

Im Rahmen von Basel III werden höhere Eigenkapital- und Liquiditätsanforderungen an die Banken gestellt. Zudem werden strengere Anforderungen an das Risiko- und Bankmanagement gestellt. Insgesamt soll das Bankensystem damit sicherer werden.



Prof. Dr. Lutz Johanning

Prof. Dr. Lutz Johanning ist seit 2007 Inhaber des Lehrstuhls für Empirische Kapitalmarktforschung an der WHU – Otto Beisheim School of Management in Vallendar. Von September 2007 bis September 2010 war er außerdem akademischer Leiter der Studiengänge Bachelor of Science und Master of Science. Zuvor hatte er den Stiftungslehrstuhl Asset Management an der European Business School International University in Oestrich-Winkel inne. 2006 und 2007 war er Gastprofessor an der University of Michigan in Ann Arbor, USA, und lehrte dort Financial Risk Management.

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt, arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kapitalmarktforschung und Finanzierung der Ludwig-Maximilians-Universität in München, wo er 1988 promovierte. Anschließend war er am Institut als wissenschaftlicher Assistent tätig und wurde im Juni 2003 habilitiert. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Empirische Kapitalmarktforschung und Best Execution, Financial Risk Management und Emotional Finance.

Professor Johanning ist Mitglied des Börsenrates der Eurex Deutschland und Aufsichtsratsmitglied der EDG AG, die sich auf das Rating, die Preisplausibilisierung und die Risikoklassifizierung von Kapitalanlageprodukten fokussiert.

## ► „Transparenz über die gesetzlichen Anforderungen hinaus“

**Nicht nur die Profifußballer von Werder Bremen wissen, wie Bank heute geht. Immer mehr aktive Anleger nutzen die Brokerage-Dienstleistungen der TARGOBANK. Erol Cen steuert den Bereich Vorsorge und Vermögen bei der Düsseldorfer Bank und spricht mit der Redaktion der Marktbeobachtung über neue Services, Regulierung und seine Überzeugung für aktives Investieren mit Aktien, Fonds und Zertifikaten.**



**Die TARGOBANK ist eine Tochter der französischen Großbank Credit Mutuel. Hat sich in der Bank vieles, für Ihre Kunden bzw. für Ihren Arbeitsalltag verändert?**

Die TARGOBANK hat die Beratungsqualität in der Vermögensberatung weiter verbessert. Die von der TARGOBANK empfohlenen Investmentfonds werden vor der Aufnahme in unsere Empfehlungsliste von der unabhängigen Ratingagentur Feri geprüft, die Bonität von Emittenten strukturierter Produkte wird durch Scope überwacht. Darüber hinaus hat die Bank mit dem Institut für Vermögensaufbau Produktinformationen mit Ampelkennzeichnung entwickelt. Diese helfen unseren Kunden, Chancen, Risiken und Kosten der Produkte auf einen Blick zu erkennen. Das computergestützte Beratungsprogramm wurde weiterentwickelt und die Berater noch intensiver geschult. Davon profitieren unsere Kunden natürlich.

**Die TARGOBANK ist seit ihrem Markteintritt werblich sehr aktiv in Deutsch-**

**land. Dabei fokussiert sie sich auf Sparanlagen und Privatkredite. Wie wichtig ist das Brokerage?**

Die Bank vereint die Vorteile einer bundesweit führenden Filialbank mit den günstigen Konditionen eines Online-Brokers. Mit unserem Preismodell sehen wir uns im Wettbewerb sehr gut positioniert und sind damit attraktiv für unsere Kunden. Wir bieten unseren Brokerage-Kunden online eine schnelle Handelsplattform mit einem integrierten Finanzinformationssystem. In unseren Filialen bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine fundierte, auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte Depotanalyse. Wir bauen unser Brokerage-Angebot kontinuierlich aus, um dem raschen Wandel im Online-Wertpapierhandel gerecht zu werden. Im Januar 2011 haben wir unser Internetangebot beispielsweise um Investment-Sparpläne erweitert. Damit haben unsere Kunden die Chance, bereits mit kleinen Sparraten langfristig ein großes Vermögen aufzubauen, und sie können aus rund 2.400 Investmentfonds den passenden Fonds wählen. Eine so große Auswahl

ist am Markt nicht selbstverständlich. Zusätzlich wurde gerade im März der außerbörsliche Handel der TARGOBANK um den Aktienhandel erweitert.

**Wo sehen Sie die besonderen Stärken in Ihrem Brokerage-Angebot?**

Eine unserer Stärken ist die Zuverlässigkeit und Erreichbarkeit unserer Handelsplattform. Denn Kunden müssen sich darauf verlassen können, ihre Order jederzeit platzieren zu können, gerade in turbulenten Marktphasen. Unsere Kunden können ihre Order online, telefonisch über Sprachcomputer oder im Gespräch mit einem Mitarbeiter oder in einer unserer bundesweiten Filialen platzieren. Im Online-Handel profitieren unsere Kunden von unserer niedrigen Orderprovision, denn sie können bereits zum Preis von 8,90 Euro Wertpapiere handeln. Außerdem zahlen sie weder Depot- noch Limitgebühren. Wir bieten unseren Kunden eben nicht nur einen Zugang zu allen an deutschen Börsen notierten in- und ausländischen Wertpapieren, sondern auch zu einer Vielzahl von außerbörslichen Echt-

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



Die Hauptverwaltung der TARGOBANK in Düsseldorf.

zeithandelsplattformen wie z. B. HSBC Trinkaus. Darüber hinaus erhalten unsere Kunden kostenlosen Zugriff auf bis zu 999 Realtime-Kurse pro Handelstag, professionelle Analysetools und integrierte Finanzinformationen, die alle relevanten Informationen bieten und dem Kunden einen direkten Sprung in die Handelsmasken ermöglichen. Unsere Kunden wissen aber auch den professionellen Wertpaperservice und die zuverlässige Orderabwicklung zu schätzen.

### **Sehen Sie einen Trend, dass Ihre Kunden in diesen Tagen eher zu spekulativen Produkten greifen, um von den heftigen Kursschwankungen zu profitieren?**

Bei der Auswahl der Produkte muss unterschieden werden zwischen Kunden, die eine Beratung in einer Filiale wünschen, und Kunden, die ausschließlich online handeln. Die Beratung in den Filialen ist auf eine mittel- bis langfristige Vermögensanlage ausgerichtet. Im Brokerage-Bereich haben Kunden Zugang zu allen börsengehandelten Wertpapierprodukten. Natürlich sind hier zahlreiche Kunden zu finden, die kurz-

fristige Chancen am Markt nutzen wollen und deshalb spekulative Produkte handeln.

### **In diesen Tagen ist viel von Regulierung und auch von Risikoeinschätzungen die Rede. Wie sehen Sie die Auswirkungen auf Ihr Geschäft bzw. wie reagieren Ihre Kunden?**

Wir wollen unseren Kunden die Produkte anbieten, die am besten zu ihren Bedürfnissen passen, und die auch von ihnen verstanden werden können. Das gilt vor allem für die Beratung in der Filiale. Durch unser neues Informationsmaterial sehen wir uns hier bestens aufgestellt. Dennoch werden wir zusätzlich, auch über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, die Transparenz für unsere Kunden in der Anlageberatung weiter erhöhen. Im Online-Bereich bieten wir zahlreiche Analysetools und Informationen für unsere Kunden an, um die Anlageentscheidung zu vereinfachen. Auch hier wollen wir unseren Kunden über die gesetzlichen Anforderungen hinaus einen Mehrwert bieten.

### **Zum Schluss eine obligatorische Frage: Sind Sie selbst zurzeit mit Wertpapieren am Markt aktiv?**

Natürlich. Ich bin davon überzeugt, dass Geldanlage ohne Wertpapiere wegen der Inflation langfristig zu Verlusten führen wird. Neben Sparplänen für die langfristige Vermögensanlage investiere ich auch in Zertifikate, die mir besondere Auszahlungsprofile bieten. Außerdem setze ich nicht alles auf ein Pferd, sondern besitze ein breit diversifiziertes Depot.



**Erol Cen**  
Bereichsdirektor Vorsorge und Vermögen

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



## ► Diversifizieren! Aber richtig

**Der Blick auf die hier groß dargestellte Tabelle soll nicht erschrecken, sondern aufklären. Der Chart des Monats April offenbart, wie stark die Wertentwicklungen der internationalen Finanzmärkte miteinander zusammenhängen. Vor diesem Hintergrund sollten Anleger ihre eigenen Bemühungen um die Streuung ihres Vermögens überdenken.**

„Nicht alle Eier in einen Topf legen.“ Diesen oft gehörten Spruch der Altvorderen der Geldanlage lernt jeder Börseneuling gleich zu Beginn kennen, wenn er ein halbwegs durchstrukturiertes Depot aufbauen möchte. Der Fachbegriff heißt „Diversifikation“ und macht Sinn: Anleger streuen ihr Vermögen auf mehrere Anlageklassen, um Kursverluste in der einen Klasse durch Kursgewinne in einer anderen ausgleichen oder gar überkompensieren zu können. Die Rede ist hier ganz bewusst von der Streuung über verschiedene Anlageklassen (engl.: Asset Allocation) und nicht von der Streuung über verschiedene Aktien. Genau den erst genannten Punkt beleuchtet der aktuelle Chart des Monats. Dabei weist die Darstellung auch in diesem Monat mehrere Dimensionen auf. Als Spalten- und Zeilenbeschriftungen sind Aktienindizes von Industrie- und Schwellenländern, Edelmetalle, Agrarrohstoffe und Währungen abgetragen.

Anleger können die Tabelle von links nach rechts lesen. Beispiel: Links oben in der

vertikalen Spalte befindet sich der DAX®; das erste Zahlenfeld rechts daneben beziffert die Korrelation zwischen dem DAX® und dem schweizerischen SMI® mit 0,884. Das bedeutet, dass sich der schweizerische Aktienindex um durchschnittlich

**Aktienindizes aus  
Industrie- und Schwellen-  
ländern korrelieren  
überraschend stark.**

+0,884% verändert, wenn sich der führende deutsche Aktienindex um +1,00% verändert. Dies entspricht einer sehr hohen Korrelation. Der ermittelte und im Dreieck oberhalb der schrägen Trennungslinie gezeigte Wert bezieht sich auf die Wochenperformances der letzten zwölf Monate. Die im unteren Dreieck dargestellten Werte unterscheiden sich davon, denn sie beziehen sich auf die Wochenperformances der vergangenen fünf Jahre, zeigen also

einen langfristigeren Zusammenhang. Darüber hinaus sollen die hier dargestellten Farben auf den ersten Blick zeigen, welche Cluster sich bilden. Die gelben Zahlenfelder zeigen eine positive Korrelation der verglichenen Basiswerte von mehr als 0,50. Auch die blauen Felder bedeuten eine positive Korrelation, allerdings eine etwas schwächere, die größer als 0,00 und kleiner 0,50 ist. Erst die Farbe Grün zeigt einen neutralen bis negativ korrelierenden Zusammenhang der Wertentwicklungen zwischen 0,00 und –0,50 auf. Nur wenigen Feldern bleibt dann die Darstellung einer stark negativen Korrelation von mehr als –0,50 vorbehalten.

Auf den ersten Blick wird so ersichtlich, dass der Zusammenhang fast aller der hier gezeigten internationalen Aktienindizes in Bezug auf die historische Wertentwicklung sehr groß ist. Das gilt besonders für die Industrieländer, deren Gleichlauf zueinander sowohl auf 12-Monats- als auch auf 5-Jahres-Sicht oberhalb von 0,50 liegt. Selbst einige Schwellenlandindizes aus

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



Russland, Brasilien, Mexiko und Taiwan korrelieren stark mit der Performance der Industrieländerindizes. Nur der indische BSE Sensex bildet hier eine Ausnahme und kann, sofern investierbar, aus statistischer Sicht als Diversifikationsinstrument dienen. Denn idealerweise wird ein Depot mit solchen Assetklassen bestückt, die überhaupt nicht miteinander korrelieren, deren Kursentwicklung also völlig unabhängig voneinander verläuft. Das ist jedoch eher ein theoretischer Wert, der in der Praxis – wie die Tabelle zeigt – kaum vorkommt. Die in vielfältigen Bereichen rele-

### DAX®-Aktien korrelieren wesentlich stärker mit dem Gold- als mit dem Silberpreis

vante Globalisierungs-Diskussion hinterlässt an vorderster Stelle auch an den weltweiten Börsen ihre Spuren. Denn die Informationsdichte ist nicht nur in Bezug auf Katastrophenmeldungen oder politische Entwicklungen sehr hoch und mit wenig Verzögerungen verbunden. Auch die Wertentwicklungen der Börsenkurse im Zuge dieser und anderer Ereignisse wie z.B. Unternehmensmeldungen sind überall nahezu gleichzeitig verfügbar. Insofern steigen eben auch die Abhängigkeiten der weltweiten Börsenkurse voneinander und werden oft nur noch von der Zeitverschiebung auf den einzelnen Kontinenten voneinander getrennt. Übrigens können Investments in Schwellenländer absolut Sinn für Anleger ergeben: Denn die Kursentwicklungen, z.B. in den BRIC-Staaten, waren in den vergangenen Jahren unter sehr hohen Schwankungen beeindruckend. Auch die Wachstumsprognosen,

die erwarteten Unternehmensgewinne sowie die Bewertung der dort gelisteten Aktien können deren Börsenkurse positiv beeinflussen. Hinter der Interpretation solcher Kennzahlen steht aus Anlegersicht oft die Motivation, ihre Rendite zu optimieren. Das ist legitim. In diesem Beitrag betrachten wir jedoch ausschließlich den Aspekt der Risikosteuerung über Diversifikation.

Für Anleger mit einem hohen Anteil an DAX®-Aktien im Portfolio fällt auf, dass sowohl der Zuckerpreis (0,175) als auch der Reispreis (0,198) in der fünfjährigen Betrachtung eine besonders geringe positive Korrelation aufweisen. Das gilt im gleichen Zeitraum auch für die Entwicklung des Silberpreises (0,261), während sich die Korrelation in den vergangenen zwölf Monaten dort stark erhöht hat (0,376). Eine ähnliche Steigerung ist auch beim Zusammenspiel zwischen DAX® und Gold zu beobachten (12 Monate: 0,505, 5 Jahre: 0,400). Auch der Blick auf die Währungen zeigt Ungewöhnliches für DAX®-Anleger: Unabhängig von den aktuellen Ereignissen in Japan eignete sich in den vergangenen fünf Jahren der japanische Yen kaum zur sinnvollen Währungsdiversifikation (0,604), während das britische Pfund eine erstaunlich unabhängige Wertentwicklung zum Euro aufwies (-0,159). Diese Zusammenhänge haben sich auch in den letzten zwölf Monaten, die von teilweise dramatischen Bewegungen an den Devisenmärkten geprägt waren, nicht verändert.

Auch alternative und mithin ungewöhnliche Basiswerte können aus der Risikosicht von Anlegern sinnvoll erscheinen. So stellt der Baltic Dry Index – er misst die Preisentwicklung von Frachtraten im internationalen Schiffsgüterverkehr und gilt als konjunktureller Frühindikator für den Welthandel – eine gering korrelierende Anlage-

möglichkeit für DAX®-Anleger dar. Die Frachtratenpreise haben sich derart verän-

### Negative Korrelation zwischen Aktien und Anleihekursen nimmt deutlich zu.

dert, dass sie während der letzten fünf Jahre zwar kaum zum DAX® korrelierten (0,087), jedoch im Jahresrückblick einen leicht negativen Zusammenhang aufwiesen (-0,193). Eine Entwicklung, die zeigt, dass auch diese Statistik nur einen Blick in die Vergangenheit werfen kann. Eine Garantie für die zukünftige Entwicklung der Korrelationen kann der Chart des Monats April 2011 also nicht liefern.

## ► Kunden fragen, Grunow antwortet

### Heute: DAX®-Indikation und Knock-out-Barriere

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

als am 13. Oktober vergangenen Jahres der DAX® über die Marke von 6.400 Punkten nach oben ausbrach, ging es in einer Rallye bis Mitte Februar auf etwa 7.400 Punkte. Seither haben die Bären wieder die Oberhand. Der Leitindex fiel sogar zwischenzeitlich unter 6.500 Punkte. Mit dem Anstieg der Unsicherheit wuchs – wie fast immer – auch die Anzahl der sogenannten „Overnight-Gaps“. Kurslücken im DAX® zwischen dem Schlusskurs und dem Eröffnungskurs des nächsten Handelstages von 100 bis knapp 200 Punkten waren wieder gegenwärtig.

Gerade vorbörslich können so für Anleger Risiken entstehen. Der ein oder andere kennt vielleicht die Situation einen DAX®-Knock-outer zwischen 08:00 Uhr und 09:00 Uhr gekauft zu haben, welcher dann direkt mit der DAX®-Eröffnung ausknockte.

**Exkurs:** Klassische Knock-out-Produkte auf den DAX® von HSBC Trinkaus sind grundsätzlich börsentäglich von 8:00 Uhr bis 22:00 Uhr handelbar, sofern kein Knock-out eingetreten ist. Der Knock-out-Zeitraum hingegen hängt von der individuellen Handelszeit des Basiswertes ab (Achtung: X-Produkte weichen davon ab). Beim DAX® ist dies der Zeitraum ab der Eröffnung gegen 9:00 Uhr bis 17:30 Uhr zzgl. Schlussauktion. Die Preisstellung des Emittenten für DAX®-Knock-outs erfolgt über eine DAX®-Indikation, die der Emittent in der Regel aus dem DAX®-Future-Kurs ableitet.

In der aktuellen Marktphase lohnt sich ein Blick auf diese Indikation, bevor Sie

vorbörslich ein Investment tätigen.

Liegt unsere Indikation z.B. bei einem Turbo-Call unterhalb der Knock-out-Barriere, müssen Sie selber entscheiden, ob dieser die DAX®-Eröffnung „überlebt“. Je weiter unsere DAX®-Indikation vorbörslich von der Barriere des Optionscheins entfernt ist, desto wahrscheinlicher wird es, dass der Turbo-Call direkt zum Handelsstart des DAX® ausknockt. Wie gesagt, der Knock-out kann eintreten, muss es aber nicht.

**Ein Beispiel:** Der DAX® schließt bei 6.860 Punkten. Der von Ihnen beobachtete DAX®-Turbo-Call hat eine Barriere von 6.800 Punkten. Am nächsten Tag überlegen Sie sich den Schein vorbörslich zu kaufen. Ein Blick auf unsere DAX®-Indikation (Referenzkurs) auf [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) in der Produktansicht verrät, dass diese aktuell bei 6.750 Punkten liegt, also gut 50 Punkte unterhalb der Knock-out-Barriere. Nun liegt es an Ihnen, ob Sie glauben, dass der DAX® um kurz nach 9:00 Uhr oberhalb der Barriere von 6.800 Punkten eröffnet oder nicht. Natürlich können Sie den Schein in der Regel bis 9:00 Uhr wieder verkaufen, aber das Risiko einer Haltdauer über die Eröffnung hinweg sollte Ihnen auf jeden Fall bewusst sein.

An diesem Beispiel erkennen Sie, dass es sehr wichtig ist, nicht nur zwischen der Handelszeit des Scheins und dessen Knock-out-Zeitraum zu unterscheiden, sondern auch den Markt zu beobachten. Nicht allein aus diesen Gründen empfehle ich Ihnen, sich vor einem Kauf eingehend zu informieren und unsere Produktspezia-



listen unter der kostenlosen Infoline 0800/4000 910 zu kontaktieren. Unser Team steht Ihnen börsentäglich ab 8:00 Uhr zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg auch in turbulenten Marktphasen wie diesen.



Nils Grunow, Leiter Kundenservice  
[nils.grunow@hsbctrinkaus.de](mailto:nils.grunow@hsbctrinkaus.de)

# ▶ Erst fester Kupon, dann variabler Zins

**Viele Anleger verbinden eine feste Zinszahlung mit einem guten Gefühl bei der Geldanlage. Wer zusätzlich noch in den kommenden Jahren mit steigenden Zinsen rechnet, kann in der neuen Fix-to-Floater Protect Express-Indexanleihe eine sinnvolle Alternative zu herkömmlichen Wertpapieren finden.**

Die Fix-to-Floater Protect Express-Indexanleihe von HSBC Trinkaus eignet sich für Anleger, die mehrmals jährlich Zinszahlungen anstreben, im ersten Jahr eine feste Zinszahlung wünschen und während der Laufzeit keine dramatischen Kurseinbrüche des EURO STOXX 50® erwarten. Die Anleihe bietet zudem die Chance, je nach Marktentwicklung vorzeitig ausgezahlt zu werden. Anleihehaber profitieren nach Ablauf des ersten Jahres von der Zahlung eines festen Zinssatzes von 4,00 % p.a. bezogen auf den Nennbetrag. In den Folgejahren erhalten Anleger, vorbehaltlich einer vorzeitigen Auszahlung, einen variablen Zins, der zu den vierteljährlichen Zinsterminen ausgeschüttet wird. Dieser variable Zins setzt sich aus einem Mindestzinssatz von 2,00 % p.a. und dem 3-Monats-Euribor zusammen (Stand 09.03.2011: 1,179 % p.a.). Der 3-Monats-Euribor (European Interbank Offered Rate) ist der Zinssatz für befristete Ausleihungen unter Banken mit einer Laufzeit von drei Monaten. Darüber hinaus erhalten Anleger, vorbehaltlich einer vorzeitigen Auszahlung, am 11.04.2017 (Fälligkeitstag) eine Zahlung von 100,00 % des Nennbetrages (1.000,00 EUR), wenn der EURO STOXX 50® ausgehend von seinem Startniveau am 08.04.2011 nicht um

65,00 % oder mehr gefallen ist, oder unabhängig davon dessen Schlusskurs das Startniveau am 04.04.2017 berührt oder überschreitet. Anleger erhalten am Fälligkeitstag weniger als den Nennbetrag, wenn die Barriere während der Laufzeit berührt oder unterschritten wurde und der Schlusskurs des EURO STOXX 50® am 04.04.2017 das Startniveau des Index unterschreitet. Sofern an einem der 20 Beobachtungstage während der Laufzeit der Anleihe der Schlusskurs des EURO STOXX 50® auf oder oberhalb seines Startniveaus notiert, erfolgt die Auszahlung vorzeitig durch Zahlung von 100,00 % des Nennbetrages je Anleihe am entsprechenden Vorzeitigen Fälligkeitstag. Tritt dieser Fall ein, enden Laufzeit und Zinslauf der Anleihe am entsprechenden Vorzeitigen Fälligkeitstag.

## Drei mögliche Szenarien

### Szenario 1 – Vorzeitige Auszahlung an einem Vorzeitigen Fälligkeitstag

Sofern an einem der 20 Beobachtungstage während der Laufzeit der Anleihe der Schlusskurs des EURO STOXX 50® dem Vorzeitigen Auszahlungslevel (100 % des Startniveaus) entspricht oder diesen überschreitet, erfolgt die Auszahlung der Wertpapiere vorzeitig durch Zahlung von



100,00 % des Nennbetrags am entsprechenden Vorzeitigen Fälligkeitstag. Andernfalls erfolgt am betreffenden Vorzeitigen Fälligkeitstag keine vorzeitige Auszahlung der Anleihe. Im Fall der vorzeitigen Auszahlung der Wertpapiere enden die Laufzeit und der Zinslauf der Wertpapiere am entsprechenden Vorzeitigen Fälligkeitstag vorzeitig, ohne dass es einer Kündigung der Anleihe durch HSBC Trinkaus bedarf. Bis zum Ende der Laufzeit an einem der Vorzeitigen Fälligkeitstage erhalten Anleihehaber unabhängig von der Kursentwicklung des Index nach einem Jahr Laufzeit den festen Zins von 4,00 % p.a. bezogen auf den Nennbetrag sowie in den Folgejahren die jeweiligen, je Quartal berechneten variablen Zinszahlungen in Höhe von je mindestens 2,00 % p.a. zzgl. des entsprechenden 3-Monats-Euribor. Dieser entspricht dem jeweils zwei TARGET-Geschäftstage<sup>1</sup> vor Beginn der jeweiligen Zinsperiode von der Emittentin festgestellten 3-Monats-Euribor.

### Szenario 2 – Bis zum Finalen Bewertungstag ist kein Schwellenereignis eingetreten

Sofern die Anleihe nicht vorzeitig ausgezahlt worden ist, erhalten Anleihehaber am 11.04.2017 die maximale Auszahlung in Höhe von 100,00 % des Nennbetrags, also 1.000,00 EUR je Anleihe. Unabhängig von der Kursentwicklung des EURO STOXX 50® erhalten Anleihehaber nach einem Jahr Laufzeit den festen Zins von 4,00 % p.a. bezogen auf den Nennbetrag sowie in den Folgejahren die jeweiligen, je Quartal berechneten variablen Zinszahlungen in Höhe von je mindestens 2,00 % p.a. zzgl. des entsprechenden 3-Monats-Euribor.

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

### Szenario 3 – Bis zum Finalen Bewertungstag ist das Schwellen- ereignis eingetreten

Sofern die Anleihe nicht vorzeitig ausgezahlt worden ist, erhalten Anleiheinhaber am 11.04.2017 anstelle des Nennbetrags einen variablen Auszahlungsbetrag je Anleihe. Der variable Auszahlungsbetrag entspricht 100,00 % des Nennbetrags, wenn der Schlusskurs des EURO STOXX 50® am 04.04.2017 auf oder oberhalb seines Start-

niveaus vom 08.04.2011 notiert. Er entspricht weniger als 100,00 % des Nennbetrags, wenn der Schlusskurs des Index sein Startniveau unterschreitet. Dann wird der Schlusskurs des Index mit dem Bezugsverhältnis multipliziert, wobei 1,00 Indexpunkt 1,00 EUR entspricht. Je niedriger der Schlusskurs dann notiert, desto höher fällt der Verlust für Anleger aus. Unabhängig vom Eintritt des Schwellenereignisses erhalten Anleiheinhaber nach einem

Jahr Laufzeit den festen Zins von 4,00 % p. a. bezogen auf den Nennbetrag sowie in den Folgejahren die jeweiligen, je Quartal berechneten variablen Zinszahlungen in Höhe von je mindestens 2,00 % p. a. zzgl. des entsprechenden 3-Monats-Euribor.

1) „TARGET-Geschäftstag“ ist jeder Tag, an dem das Trans-European Automated Real-Time Gross Settlement Express Transfer (TARGET2 System) die betreffenden Zahlungen abwickelt. Die Ermittlung des ersten variablen Zinssatzes erfolgt am 05.04.2012.

#### Chancen und Risiken

- Die feste Zinszahlung erfolgt nach einem Jahr unabhängig von der Kursentwicklung des Index.
- Die variablen Zinszahlungen erfolgen quartalsweise unabhängig von der Kursentwicklung des Index unter Berücksichtigung eines Mindestzinses von 2,00 % p. a. zzgl. des entsprechenden 3-Monats-Euribor<sup>2</sup>.
- Sollte der 3-Monats-Euribor auf 0,00 % fallen, erhalten Anleger in jedem Fall den Mindestzins von 2,00 % p. a.<sup>2</sup>
- Komfortabler Abstand zur Barriere: Selbst bei Kursverlusten des EURO STOXX 50® von bis zu 65,00 % ausgehend von seinem Startniveau erfolgt die Auszahlung zum Nennbetrag<sup>2</sup>.
- Kursverluste des Index von 65,00 % oder mehr ausgehend von seinem Startniveau können zu Verlusten führen. Anleger tragen dann das volle Kursrisiko des Index<sup>2</sup>.
- Tritt das Schwellenereignis ein und notiert der EURO STOXX 50® am finalen Bewertungstag bei 0,00 Punkten, erleiden Anleger einen Totalverlust. Der Mindestzins sowie der feste Zins werden in jedem Fall gezahlt<sup>2</sup>.
- Wird die Anleihe vorzeitig ausgezahlt, enden ohne weitere Kündigung durch HSBC Trinkaus die Laufzeit und der Zinslauf der Anleihe.
- Der Kurs der Anleihe kann während der Laufzeit unter den Emissionspreis fallen.
- Sollte die Anleihe während der Laufzeit erworben werden, müssen Anleger in der Regel Stückzinsen für die Zinsperiode entrichten, in der sie noch keine Anleiheinhaber waren.
- Während der Laufzeit anfallende Dividenden aus dem EURO STOXX 50® werden nicht an Anleiheinhaber weitergereicht.
- Die Anleihe ist in der Regel börsentäglich handelbar und die Emittentin wird unter normalen Gegebenheiten An- und Verkaufskurse stellen. Dennoch könnte in Einzelfällen oder bestimmten Marktsituationen eine Veräußerung der Anleihe nicht möglich sein.
- Die Einstufung von HSBC Trinkaus mit „AA“ durch die Rating-Agentur Fitch Ratings Ltd. bedeutet, dass für langfristige Verbindlichkeiten ein sehr geringes Kreditrisiko besteht. Dennoch tragen Anleiheinhaber das Emittentenausfallrisiko von HSBC Trinkaus.

#### Daten und Fakten

Emittentin: HSBC Trinkaus & Burkhardt AG  
(Aktuelles Rating: Fitch Ratings LT IDR: AA, Quelle: www.fitchratings.com)

Wertpapierkennnummer: TB9673

ISIN Code: DE000TB96730

Basiswert: EURO STOXX 50® (ISIN: EU0009658145)

Währung: EUR

Nennbetrag: 1.000,00 Euro je Teilschuldverschreibung

Zeichnungsfrist: 14.03.2011 (10 Uhr) bis 08.04.2011 (15 Uhr), vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

Emissionspreis: 100,00% (zzgl. Ausgabeaufschlag in Höhe von 0,50%) je Teilschuldverschreibung

Börseneinführung: 13.04.2011

Valutierungstag: 15.04.2011

Finaler Bewertungstag: 04.04.2017

Fälligkeitstag: 11.04.2017

Barriere: 35,00% des Startniveaus

Startniveau: Entspricht dem von der relevanten Referenzstelle festgestellten Schlusskurs des Basiswerts am 08.04.2011

Bezugsverhältnis: Nennbetrag/Startniveau

Fester Zinssatz: 4,00% p.a. (bezogen auf den Nennbetrag)

Zinstermin, fest: 11.04.2012

Variabler Zinssatz: 2,00% p.a. (Mindestzinssatz) zzgl. des jeweils zwei TARGET-Geschäftstage<sup>1</sup> vor Beginn der jeweiligen Zinsperiode von der Emittentin festgestellten 3-Monats-Euribor

Zinstermine, variabel: Jeweils vierteljährlich nachträglich am 11. der Monate Juli, Oktober, Januar und April eines jeden Jahres vorbehaltlich einer vorzeitigen Rückzahlung, ab dem 11.04.2012

Beobachtungsperiode: Vom 08.04.2011 bis zum 04.04.2017 (jeweils einschließlich)

Schwellenereignis: Gilt als eingetreten, wenn zu irgendeinem Zeitpunkt der Beobachtungsperiode ein von der relevanten Referenzstelle festgestellter Kurs des Basiswerts der Barriere entspricht oder diese unterschreitet

Bewertungstage für die Vorzeitige Auszahlung: 04.04.2012, 04.07.2012, 04.10.2012, 04.01.2013, 04.04.2013, 04.07.2013,

04.10.2013, 06.01.2014, 04.04.2014, 04.07.2014, 06.10.2014, 05.01.2015, 07.04.2015, 06.07.2015, 05.10.2015, 04.01.2016, 04.04.2016, 04.07.2016, 04.10.2016, 04.01.2017

Vorzeitige Fälligkeitstage: 11.04.2012, 11.07.2012, 11.10.2012, 11.01.2013, 11.04.2013, 11.07.2013, 11.10.2013, 13.01.2014, 11.04.2014, 11.07.2014, 13.10.2014, 12.01.2015, 13.04.2015, 13.07.2015, 12.10.2015, 11.01.2016, 11.04.2016, 11.07.2016, 11.10.2016, 11.01.2017

Vorzeitige Auszahlungsbeträge: 100% des Nennbetrages

Listing (Prozentnotierung, clean) Frankfurt: Freiverkehr (Scoach)  
Stuttgart: EUWAX

Tilgung Barausgleich

2) Vorstehend aufgeführte Chancen und Risiken gelten für den Fall, dass die Anleihe bis zum Fälligkeitstag läuft. Im Falle einer vorzeitigen Auszahlung enden Laufzeit und Zinslauf der Anleihe am entsprechenden Vorzeitigen Fälligkeitstag.

3) Die ausführliche Beschreibung aller Ausstattungsmerkmale, insbesondere bezüglich der Auszahlung und des Schwellenereignisses, ist den Endgültigen Bedingungen zu entnehmen.

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

# ▶ Abbilder zum kleinen Preis

**Börsennotierte Indexfonds, sog. Exchange Traded Funds (ETFs), befinden sich in Deutschland auf Wachstumskurs. Die börsengehandelten Fonds, die üblicherweise einen Index möglichst exakt abbilden, erfreuen sich auch bei institutionellen Anlegern zunehmender Beliebtheit – vor allem mit Blick auf ihren Einsatz in der Asset Allocation.**



**D**ie Deutschen haben wieder einmal eine Finanzidee aus den USA importiert: Exchange Traded Funds (ETFs) – ein Synonym für börsengehandelte Fonds, die passiv – also ohne aktive Steuerung durch ein Fondsmanagement – investieren. In den USA kam das erste Papier 1993 auf den Markt, Basiswert war der S&P 500®. Deutschland zog im Jahr 2000 mit Produkten auf den EURO STOXX 50® und den STOXX 50® nach. Aktuell gibt es hierzulande mit 797 ETFs (Stand per 18. Februar 2011) eine große Produktvielfalt. Der Schwerpunkt liegt im Aktienbereich (siehe Grafik).

Mit denen an der Börse gelisteten Sondervermögen lassen sich ganze Märkte so einfach wie eine Aktie handeln. Die Fonds können sich auf Indizes aus zahlreichen Assetklassen beziehen – etwa auf Aktien, Anleihen, Rohstoffe, Immobilien oder auch Derivate. Darüber hinaus gibt es Strategie-ETFs, mit denen Anleger z.B. Growth- oder Value-Strategien verfolgen können, Short-Papiere zur Spekulation auf fallende Kurse sowie Produkte, um Indizes zu hebeln. Mittlerweile gibt es sogar börsengehandelte ETFs, die eine aktive Anlagestrategie verfolgen. Ein Ziel kann darin bestehen, die Wertentwicklung eines Börsenbarometers zu übertreffen.

Das in ETF investierte Volumen ist weltweit Ende 2010 bereits auf über eine Billion Euro angestiegen, allein in Europa sind mehr als 200 Milliarden Euro in ETF angelegt. Wie ist diese Erfolgsgeschichte zu erklären? Sicherlich sind passive Investments bei vielen Anlegern infolge der Finanzkrise in den Fokus gerückt. Außerdem dürften für Investoren die vergleichsweise niedrigen Gesamtkosten attraktiv sein. Als weitere Pluspunkte werden die

Liquidität und die Transparenz der Produkte genannt.

Zwar ist der Anteil der ETFs am gesamten Fondsmarkt noch gering: Nach Angaben der Deutschen Börse entfallen in Europa erst drei Prozent des Investment-

### Niedrige Gesamtkosten attraktiv

fondsmarktes auf ETFs, während dieser Anteil in den USA bei sechs Prozent liegt. Das heißt aber auch: In Europa gibt es noch viel Potenzial. „Und man muss berücksichtigen, dass der US-Markt mit Blick auf Assets under Management etwa zwei Drittel des Weltmarktes ausmacht. Er ist damit mehr als dreimal so groß wie der europäische Markt“, betont Prof. Dr. Alexander Kempf, ETF-Experte und geschäftsführender Direktor des Centre for Financial Research (CFR) an der Universität zu Köln. In den USA entfallen rund 50 % des Marktvolumens auf private Anleger. Wenngleich auch von Privaten in Deutschland aufgrund der Notwendigkeit zur privaten Altersvorsorge eine steigende Nachfrage zu erwarten ist – derzeit sind hierzulande überwiegend institutionelle Investoren in ETFs investiert. Anders als in der Vergangenheit, als eher Versicherungen, Pensionskassen und Versorgungswerke in passive Produkte anlegten, nutzen auch immer mehr aktive Fondsmanager ETFs als Betainvestments in ihrem Portfolio. Die Nachfrage ist

nicht nur auf Dachfondsmanager begrenzt. So ist der Einsatz passiver Produkte keine Abkehr vom aktiven Management, sondern ein Baustein zur Umsetzung von Allokationsstrategien. Weil die Liquidität von ETFs in der Regel hoch ist, können Investitionsquoten und das Marktexposure flexibel gesteuert werden. Speziell für Multi-Asset-Fonds oder in der Vermögensverwaltung bieten



**Anleger sollten bei ETFs  
vor allem auf die volle Replikation  
als Methode für die  
Indexnachbildung achten**

ETFs ein effizientes Instrument, um zwischen Assetklassen und Regionen umzuschichten und so die Asset Allocation zu optimieren. ETFs können für zahlreiche verschiedene Handels- und Anlagestrategien eingesetzt werden: für die kurz- oder langfristige Ver-

mögensanlage, Core-Satellite-Strategien, Arbitragestrategien, das kurzfristige Management von Kassenbeständen (Cash Equitization), Leerverkäufe oder auch als Alternative zu Derivaten.

Beim Einsatz von ETFs können Investoren in mehrerer Hinsicht von der Transparenz der Produkte profitieren: Zunächst ist die Funktionsweise dieser Papiere leicht zu verstehen – zumindest bei herkömmlichen ETFs. Zweitens kann auch die Methode der Indexabbildung (Replikation) für Transparenz sorgen. Das gilt vor allem für die volle Replikation, bei der der ETF dieselben Aktien mit derselben Gewichtung wie der Index hält, auf den er sich bezieht. In diesem Fall gibt es auch kein Emittentenrisiko – anders als bei Swap-basierten ETFs, deren Entwicklung über Derivate abgebildet wird. Stephan

Kraus, ETF-Experte bei der Deutschen Börse, zufolge werden rund 66 Prozent aller auf Xetra gehandelten ETFs derzeit synthetisch mit Hilfe von Swaps repliziert. Möglich ist auch eine Teil-Replikation, bei der im ETF nur die größten und wichtigsten Titel aus dem Index enthalten sind. Bei

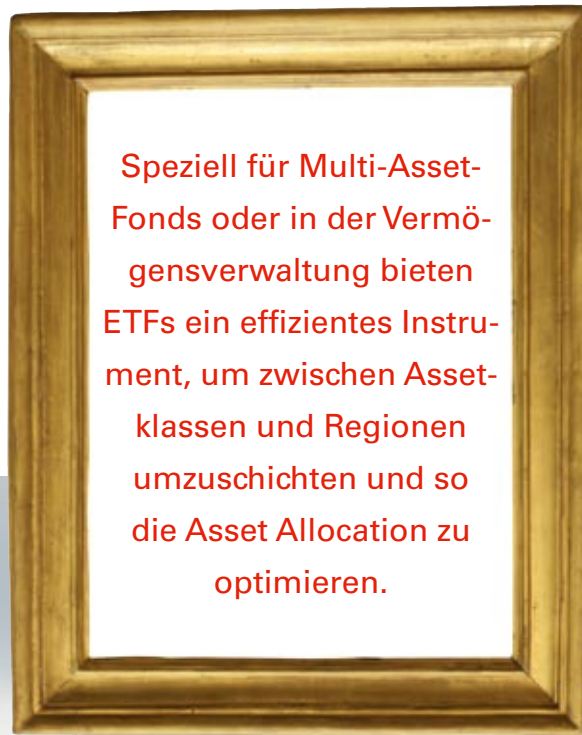
so genannten optimierenden ETFs können sogar ETF-Bestandteile verliehen werden, um Zusatzerträge zu generieren.

Transparent ist die Preisbildung bei ETFs: Den Preis für einen Anteil, der in der Regel einem festgelegten Bruchteil des Indexwertes entspricht, können die Anleger

jederzeit durch den indikativen Nettoinventarwert (indicative Net Asset Value, iNAV) überprüfen. Um diesen zu errechnen, wird das Fondsvermögen auf Basis der Kurse der Einzelpositionen im Fondsportfolio ermittelt und die Barmittel des Fonds werden addiert. Dann wird das Fondsvermögen durch die Zahl der im Umlauf befindlichen Fondsanteile geteilt – so errechnet sich dann der iNAV. Die Deutsche Börse oder ein vom Emittenten beauftragter Dienstleister veröffentlicht diesen während der Handelszeit mindestens einmal pro Minute – wie einen Aktienkurs.

**Speziell für Multi-Asset-Fonds oder in der Vermögensverwaltung bieten ETFs ein effizientes Instrument, um zwischen Assetklassen und Regionen umzuschichten und so die Asset Allocation zu optimieren.**

Wer ETFs als passives Produkt nutzt, für den spielt der sog. „Tracking Error“ eine wichtige Rolle, also die Differenz der Kursentwicklung des ETFs und des Indexverlaufs. Aufgabe des ETF-Managers ist es, den „Tracking Error“ zu minimieren. Es ist möglich, dass die Wertentwicklung des Indexfonds von dem Referenzindex abweicht. Dies kann beispielsweise daran liegen, dass die Kosten für die Verwaltung des Fondsvermögens von der Performance abgezogen und einbehalten werden. Ein weiterer Grund dafür ist die Ausschüttung oder Thesaurierung von Dividen-



den. Bildet der ETF einen Performance-Index ab, fließen Dividenden oder Zinserträge dem Anleger über die Kursentwicklung des ETF zu. Bei einem Kursindex werden die dem ETF zuzurechnenden Erträge in regelmäßigen Abständen an den Anleger ausgezahlt.

Neben den ETFs auf Blue-Chip-Indizes wie den DAX® oder EURO STOXX 50® sind aktuell ETFs auf Schwellenländer gefragt: „ETFs mit breitem Fokus auf Emerging Markets zählen mit Blick auf das Fondsvermögen und die Handelsaktivität zu den erfolgreichsten Produkten im Markt. Auf Einzelländerebene verzeichnen gerade ETFs auf China und Brasilien die höchste Handelsaktivität im XTF-Segment“, sagt Kraus. Genau diese Nachfrage will auch HSBC bedienen: Die Bank und ihre Tochter HSBC Global Asset Management werden die Produktpalette weiter ausbauen. Der Fokus dabei richtet sich auf die Emerging Markets, die Kernkompetenz der HSBC, die 1865 in Hongkong und Shanghai gegründet und heute weltweit aufgestellt ist.

HSBC startete mit ETFs im August 2009, HSBC Global Asset Management (Deutschland) folgte Ende Januar 2010. Im Gegensatz zu Wettbewerbern gibt es bei HSBC die gesamte Wertschöpfungskette aus einer Hand. Im Angebot sind nur passive ETFs, auf Strategieprodukte wird verzichtet. Diese Produktstrategie findet auch bei Wissenschaftlern Zustimmung. Professor Kempf: „Ich bin skeptisch gegenüber den Strategie-ETFs. Eine Strategie ist ja nur erfolgreich, solange sie nicht jeder kennt und einsetzt. Macht man aber eine Strategie über einen ETF bekannt und legen die Anleger viel Geld in dem ETF an, so sägen sie sich damit den Ast ab, auf dem sie sitzen. Deshalb sollte auch für ETFs gelten: Schuster, bleib bei Deinem Leisten. Der Leisten der ETFs aber ist das Abbilden von Märkten und Marktsegmenten.“



**ETF-Schwellenländer sind  
bei Anlegern gefragt**



### Ausgewählte Fondsdaten

Fondsname	Fondswährung	Auflegung	ISIN
HSBC CAC 40® ETF	EUR	08.12.2009	<a href="#">IE00B4L49M32</a>
HSBC EURO STOXX 50® ETF	EUR	06.10.2009	<a href="#">DE000A1C0BB7</a>
HSBC FTSE 100® ETF	GBP	25.08.2009	<a href="#">DE000A1C0BC5</a>
HSBC MSCI Brazil ETF	USD	13.07.2009	<a href="#">DE000A1C22N1</a>
HSBC MSCI EM far east ETF	USD	28.09.2009	<a href="#">DE000A1C22Q4</a>
HSBC MSCI Europe ETF	EUR	02.06.2010	<a href="#">DE000A1C22L5</a>
HSBC MSCI Japan ETF	USD	24.03.2010	<a href="#">DE000A1C0BD3</a>
HSBC MSCI Pacific ex Japan ETF	USD	07.09.2010	<a href="#">DE000A1C22P6</a>
HSBC MSCI Turkey ETF	USD	08.12.2010	<a href="#">IE00B5BRQB73</a>
HSBC MSCI USA ETF	USD	02.06.2010	<a href="#">DE000A1C22K7</a>
HSBC MSCI World ETF	USD	10.12.2010	<a href="#">IE00B4X9L533</a>
HSBC S&P 500® ETF	USD	17.05.2010	<a href="#">DE000A1C22M3</a>

Die ausführlichen und vereinfachten Verkaufsprospekte und aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie in Deutschland bei der HSBC Asset Management (Deutschland) GmbH, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf sowie unter [www.hsbc-fonds.de](http://www.hsbc-fonds.de).

# „Wir werden eine breite ETF-Auswahl für Schwellenländer anbieten“



Lars Hofer

Vertriebsleiter ETFs für Deutschland und Österreich, HSBC Trinkaus

Im Interview mit der Marktbeobachtung verrät Lars Hofer, Leiter ETF-Vertrieb Deutschland und Österreich, warum Transparenz so wichtig ist, warum HSBC-ETFs den Preiswettbewerb bestehen können und welche Schwerpunkte die kommenden Neuemissionen setzen werden.

## Herr Hofer, im ETF-Markt existieren bereits viele Anbieter. Wie will sich die HSBC in diesem Markt behaupten?

Unser herausstichendes Merkmal ist, dass wir die gesamte Wertschöpfungskette in unserem Haus vereinen. Als stabile und finanzstarke Großbank können Investoren auf die Sicherheit unserer Produkte vertrauen. Des Weiteren bleiben wir der Ursprungsidee der ETFs treu und setzen bei ihrer Konstruktion vor allem auf Transparenz. Investoren können bei uns also immer nachvollziehen, was in unseren ETFs enthalten ist. Zusätzlich werden wir Mehrwert schaffen, indem wir bestehende Lücken im Produktangebot schließen werden.

## Die HSBC wird sich also nicht über den Preis positionieren?

Die Antwort auf diese Frage ist sowohl ja als auch nein. Da wir alle Aktivitäten sowohl im Primär-, Sekundärmarkt als auch die Depotbankfunktion innerhalb des Konzerns abwickeln, sind wir in der Lage, unsere ETFs zu sehr wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten. Es ist jedoch nicht un-

sere Strategie, uns über den Preis zu definieren.

## Transparenz ist eines Ihrer Ziele – wie wollen Sie diese erreichen?

Wir bevorzugen grundsätzlich physisch replizierte ETFs, halten also die Aktien des Basiswerts. Sollte eine physische Darstellung unmöglich sein – zum Beispiel aufgrund landesspezifischer Gesetzgebung –, werden wir in diesen Ausnahmefällen swapbasierte Produkte anbieten. Aber auch hier werden wir auf maximale Transparenz achten. Zusätzlich gehört es zu unserer Produktphilosophie, ausschließlich Long-ETFs aufzulegen, um Transparenz und Produktklarheit für den Anleger zu gewährleisten. Gehebelte und Short-ETFs werden wir auch langfristig nicht anbieten.

## Bislang ist Ihr Angebot an ETFs noch nicht groß und unterscheidet sich kaum von dem anderer Anbieter. Wie geht es weiter?

Zunächst haben wir eine Palette mit Standardprodukten aufgebaut, die von Investoren stark nachgefragt werden. Bis Ende 2011 werden wir etwa 50 börsengehandelte Indexfonds anbieten, alle für den öffentlichen Vertrieb zugelassen. Darunter werden auch solche sein, die Investoren nur bei uns finden. Dabei setzen wir auf unsere Stärken: Dank unserer globalen Präsenz und unserer gewachsenen Historie verfügen wir in den Emerging Markets über

eine herausragende Expertise. Insbesondere in den Schwellenländern werden wir Investoren eine große Auswahl anbieten. Makrodaten sprechen weiterhin für diese Region. Darüber hinaus werden wir aber auch andere Stärken nutzen – vor allem im Zins- und Währungsbereich.

## Wie sieht es mit der Liquidität Ihrer ETFs aus?

Grundsätzlich sind ETFs immer so liquide wie ihr Basiswert. Somit sind Core-Märkte liquider als Non-Core-Märkte. Um maximale Liquidität für unsere Investoren zu gewährleisten, wird das Market Making unserer ETFs inhouse umgesetzt. Anleger können also ihre Orders interessenswahrend, zu einem Festpreis oder zum NAV über uns abwickeln. Die Liquidität unserer börsengehandelten Fonds wird jedoch nicht nur durch uns alleine sichergestellt. Der Investor hat die Wahl zwischen weiteren fünf Market Makern.

## Wo sieht sich die HSBC mittelfristig als Anbieter im ETF-Markt?

ETFs werden sich nachhaltig in der Asset Allocation etablieren. Vor dem Hintergrund des sicherlich anhaltenden Wachstums, unseres langfristig angelegten, transparenten Ansatzes sowie unserer internationalen Ausrichtung sehen wir unsere Entwicklung im Markt sehr positiv.

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.



## ► Handverlesen ...

Die Suche nach geeigneten und attraktiven Anlagezertifikaten gestaltet sich für Anleger häufig aufwändig. Wir möchten Ihnen die Auswahl passender Anlagezertifikate mit der Rubrik „Handverlesen ...“ erleichtern. Dazu listen wir ausgewählte Bonus- und Discountzertifikate auf Aktien und Indizes sowie Aktien- und Indexanleihen auf, die wir nach festen Kriterien herausgefiltert haben.

## ► Handverlesen ... Discountzertifikate auf Aktien und Indizes

Die Auswahl der angezeigten Discountzertifikate findet nach folgenden Kriterien statt. Es werden nur Discountzertifikate angezeigt, ...

- ... deren Restlaufzeit zwischen 6 und 18 Monate beträgt und
- ... deren Discount mindestens 20 % beträgt und
- ... deren maximale Performance p.a. mindestens 8 % beträgt.

Die Discountzertifikate werden nach ihrer abnehmenden „Maximalen Performance pro Jahr“ aufgelistet. Die Kennziffer „Max. Performance p.a.“ bezeichnet den maximal möglichen Gewinn auf jährlicher Basis, bezogen auf den aktuellen Briefkurs. Der genannte Gewinn bezieht sich ausschließlich auf die mögliche Wertentwicklung des Zertifikates und berücksichtigt nicht evtl. Kosten, die dem Anleger für den Kauf des Zertifikates entstehen, also z.B. Spesen und Provisionen, die durch die Hausbank erhoben werden.

WKN	Basiswert	Festbetrag/Basiskurs in EUR bzw. Indexpunkten	Fälligkeitstag	Bezugs- menge	Geldkurs in EUR	Briefkurs in EUR	Kurs des Basiswertes in EUR bzw. Indexpunkten	Discount in %	Max. Perform- ance in %	Seitwärtsperfor- mance in % p.a.	Max. Perform- ance in % p.a.
TB9HQI	Q-Cells	3,00	23.03.2012	1	2,29	2,33	3,12	25,27	28,76	28,58	28,58
TB90E9	ProSiebenSat.1	22,00	22.06.2012	1	16,62	16,68	21,01	20,59	31,89	20,17	24,68
TB959E	Nokia	6,00	25.05.2012	1	4,71	4,73	5,93	20,21	26,85	21,12	22,37
TB9KRV	Solarworld	9,00	28.10.2011	1	7,94	7,98	10,19	21,65	12,78	22,08	22,08
TB9QVX	Interzell AG	8,00	23.03.2012	1	6,68	6,73	8,62	21,91	18,87	18,76	18,76
TB9KNY	Heidelb. Druck	3,00	23.03.2012	1	2,54	2,56	3,21	20,12	17,19	17,09	17,09
TB8MJJ	Nordex	7,00	23.03.2012	1	5,95	5,99	7,63	21,48	16,86	16,76	16,76
TB90D1	AIXTRON SE	28,00	22.06.2012	1	23,28	23,32	29,99	22,24	20,07	15,69	15,69
TB92C3	SMA Solar Tech. AG	72,00	30.12.2011	1	64,30	64,42	80,92	20,39	11,77	15,43	15,43
TB9KP0	Heidelb. Druck	3,00	22.06.2012	1	2,49	2,51	3,21	21,73	19,52	15,27	15,27
TB90DX	HUGO BOSS	50,00	22.06.2012	1	41,82	41,88	53,17	21,23	19,39	15,17	15,17
TB96KS	Daimler	45,00	24.08.2012	1	37,13	37,15	46,64	20,34	21,13	14,37	14,37
TB928R	LEONI	24,00	30.12.2011	1	21,59	21,63	27,58	21,57	10,96	14,35	14,35
TB9285	Klößner Co AG	21,00	22.06.2012	1	17,75	17,79	22,79	21,94	18,04	14,13	14,13
TB95WB	SocGén	44,00	26.06.2012	1	37,34	37,40	49,00	23,67	17,65	13,70	13,70
TB8ME8	Nokia	5,00	27.12.2011	1	4,53	4,55	5,93	23,25	9,89	13,08	13,08
TB9LSV	BMW	50,00	22.06.2012	1	42,90	42,92	54,52	21,27	16,50	12,94	12,94
TB7KZU	Porsche	50,00	22.06.2012	1	42,97	43,01	54,23	20,68	16,25	12,75	12,75
TB928V	LEONI	24,00	22.06.2012	1	20,65	20,69	27,58	24,98	16,00	12,56	12,56
TB9KQD	Q-Cells	2,00	23.03.2012	1	1,74	1,78	3,12	42,91	12,36	12,29	12,29
TB9V2P	Klößner Co AG	20,00	23.03.2012	1	17,82	17,86	22,79	21,63	11,98	11,91	11,91
TB95VM	Crédit Agricole	10,00	26.06.2012	1	8,64	8,69	11,79	26,31	15,07	11,73	11,73
TB926P	Freenet AG	7,00	22.06.2012	1	6,06	6,10	7,80	21,80	14,75	11,59	11,59
TB9LUT	VW Vz	100,00	22.06.2012	1	87,18	87,28	110,13	20,74	14,57	11,45	11,45
TB272T	RWE	40,00	22.06.2012	1	34,93	34,95	44,08	20,71	14,45	11,36	11,36
TB8MJH	Nordex	6,00	23.03.2012	1	5,35	5,39	7,63	29,35	11,32	11,25	11,25
TB9V5Z	Porsche	48,00	23.03.2012	1	43,13	43,17	54,22	20,37	11,19	11,13	11,13
TB8S16	MAN	75,00	22.06.2012	1	65,67	65,71	82,75	20,59	14,14	11,12	11,12
TB8EXW	Commerzbank	5,00	23.03.2012	1	4,48	4,50	5,74	21,55	11,11	11,05	11,05
TB96JN	Allianz	90,00	24.08.2012	1	77,50	77,54	97,04	20,09	16,07	11,00	11,00
TB9KQX	Rheinmetall	48,00	22.06.2012	1	42,16	42,20	54,37	22,38	13,74	10,81	10,81

Stand: 23.03.2011, Quelle: HSBC Trinkaus

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## ► Handverlesen ... Capped Bonus-Zertifikate auf Aktien und Indizes

Die Auswahl der angezeigten Capped Bonus-Zertifikate findet nach folgenden Kriterien und in der gleichen Reihenfolge statt. Es werden nur Capped Bonus-Zertifikate angezeigt, ...

- ... deren Schwellenkurs noch nicht berührt oder unterschritten wurde und
- ... deren Restlaufzeit maximal 24 Monate beträgt und
- ... deren Risikopuffer mindestens 25 % beträgt und
- ... deren mögliche maximale Performance p.a. mindestens 8 % beträgt.

Die ausgewählten Capped Bonus-Zertifikate werden nach ihrer abnehmenden „Bonus-performance in % p.a.“ aufgelistet. Diese Kennziffer bezeichnet den prozentualen jährlichen Gewinn des Anlegers auf Basis des aktuellen Briefkurses bei Rückzahlung des Bonusbetrages. Das setzt voraus, dass der Schwellenkurs nicht erreicht oder unterschritten wurde. Der genannte Gewinn bezieht sich ausschließlich auf die mögliche Wertentwicklung des Zertifikates und berücksichtigt nicht evtl. Kosten, die dem Anleger für den Kauf des Zertifikates entstehen, also z.B. Spesen und Provisionen, die durch die Hausbank erhoben werden.

WKN	Basiswert	Bonusbetrag/Cap in EUR bzw. Indexpunkten	Schwellenkurs in EUR bzw. Indexpunkten	Fälligkeitstag	Bezugs-menge	Währung	Geldkurs in EUR	Briefkurs in EUR	Kurs des Basiswertes	Abstand zur Barriere in %	Bonusperformance in % p.a.
TB9TPK	Q-Cells	4,00	1,75	23.03.2012	1	EUR	3,02	3,07	3,12	43,91	30,11
TB9TNL	AIXTRON SE	38,00	22,00	23.03.2012	1	EUR	30,12	30,17	29,92	26,47	25,79
TB91EM	B. Santander Central Hisp.	10,00	6,00	23.12.2011	1	EUR	8,52	8,61	8,66	30,72	21,89
TB9HDO	Freenet AG	9,00	5,50	23.12.2011	1	EUR	7,77	7,79	7,80	29,49	21,04
TB9TR5	SMA Solar Tech. AG	96,00	56,00	22.06.2012	1	EUR	76,11	76,21	80,92	30,80	20,20
TB9SVE	Infineon	9,50	5,00	28.09.2012	1	EUR	7,17	7,18	7,18	30,36	20,18
TB9TEW	HUGO BOSS	66,00	36,00	22.06.2012	1	EUR	52,41	52,61	53,17	32,29	19,81
TB9SKJ	Deutsche Bank	50,00	31,00	22.06.2012	1	EUR	40,67	40,72	41,71	25,68	17,78
TB9BXD	Daimler	54,00	33,00	23.03.2012	1	EUR	45,95	46,00	46,49	29,02	17,29
TB93NZ	Solarworld	12,50	5,50	22.06.2012	1	EUR	10,15	10,24	10,19	46,03	17,23
TB9TGA	Bilfinger Berger	72,00	44,00	22.06.2012	1	EUR	59,03	59,08	59,08	25,52	17,07
TB9HER	AXA	16,00	10,00	23.12.2011	1	EUR	14,19	14,21	14,55	31,27	16,99
TB9TPM	Q-Cells	3,50	1,25	23.03.2012	1	EUR	2,95	3,00	3,12	59,94	16,57
TB9TW4	BNP Paribas	64,00	37,00	22.06.2012	1	EUR	52,75	52,80	53,63	31,01	16,57
TB9HAZ	LEONI	29,00	18,00	23.12.2011	1	EUR	25,79	25,84	27,53	34,62	16,48
TB9BSM	BMW	58,00	40,00	23.12.2011	1	EUR	51,74	51,79	54,32	26,36	16,16
TB9TQN	United Internet	14,00	9,00	23.03.2012	1	EUR	12,05	12,07	12,08	25,50	15,90
TB9BSV	BMW	60,00	39,00	23.03.2012	1	EUR	51,87	51,92	54,32	28,20	15,47
TB9TW5	BNP Paribas	62,00	36,00	22.06.2012	1	EUR	51,73	51,78	53,49	32,70	15,44
TB9TU2	AXA	17,00	9,50	22.06.2012	1	EUR	14,19	14,21	14,60	34,93	15,36
TB9TH1	Klößner Co AG	25,00	15,00	23.03.2012	1	EUR	21,65	21,67	22,78	34,15	15,28
TB9H29	MAN	96,00	60,00	23.03.2012	1	EUR	83,20	83,40	82,84	27,57	15,02
TB9HB8	Rheinmetall	58,00	38,00	23.12.2011	1	EUR	52,20	52,25	54,43	30,19	14,81
TB9HOY	Lufthansa	16,00	10,50	23.12.2011	1	EUR	14,42	14,44	14,30	26,57	14,53
TB9U3Q	Société Générale	52,00	32,00	23.03.2012	1	EUR	45,33	45,38	49,01	34,71	14,50
TB9TYU	Carrefour	38,00	22,00	22.06.2012	1	EUR	32,02	32,07	31,84	30,90	14,48
TB9SPF	Deutsche Post	15,00	9,00	28.09.2012	1	EUR	12,20	12,22	12,25	26,53	14,40
TB9HH5	Société Générale	54,00	30,00	23.12.2011	1	EUR	48,76	48,81	49,01	38,79	14,30
TB9SHA	Commerzbank	7,00	4,00	28.09.2012	1	EUR	5,74	5,75	5,74	30,31	13,78
TB9U3K	Comp. de Saint Gobain	48,00	28,00	22.06.2012	1	EUR	40,84	40,89	41,91	33,19	13,63
TB9SSK	HeidelbergCement	58,00	34,00	28.09.2012	1	EUR	47,71	47,76	47,94	29,08	13,60
TB91F7	Telefonica	20,00	13,00	22.06.2012	1	EUR	16,99	17,08	17,75	26,76	13,40
TB9T7F	Siemens	112,00	68,00	28.09.2012	1	EUR	92,49	92,54	91,69	25,84	13,35
TB9SA1	Allianz	112,00	68,00	22.06.2012	1	EUR	95,76	95,86	97,00	29,90	13,20
TB9T34	Münchener Rück	132,00	78,00	28.09.2012	1	EUR	109,55	109,65	110,15	29,19	12,95
TB9SPY	Deutsche Telekom	12,50	7,50	28.09.2012	1	EUR	10,38	10,39	10,66	29,64	12,90
TB9U6L	Crédit Agricole	13,00	7,00	22.06.2012	1	EUR	11,15	11,17	11,80	40,68	12,85
TB9TMU	Vossloh AG	108,00	68,00	22.06.2012	1	EUR	92,90	92,95	92,04	26,12	12,70
TB9JNC	LANXESS	54,00	34,00	23.12.2011	1	EUR	49,35	49,40	49,78	31,70	12,50
TB9TFX	GEA Group	24,00	16,00	23.03.2012	1	EUR	21,30	21,32	22,18	27,86	12,50
TB93MV	Nordex	8,00	4,50	23.03.2012	1	EUR	7,02	7,11	7,63	41,02	12,45
TB9H11	Lufthansa	16,00	10,00	23.03.2012	1	EUR	14,22	14,24	14,30	30,07	12,29
TB9JNU	Wacker Chemie	168,00	112,00	23.12.2011	1	EUR	153,91	154,01	154,20	27,37	12,19
TB9U2U	Philips Electronics	26,00	15,00	22.06.2012	1	EUR	22,46	22,51	22,56	33,51	12,17
TB9SJR	Deutsche Börse	66,00	38,00	28.12.2012	1	EUR	53,86	53,91	53,50	28,97	12,09
TB9HAQ	Aurubis AG	40,00	26,00	23.12.2011	1	EUR	36,69	36,74	36,58	28,92	11,90
TB9TZT	France Telecom	19,00	11,00	28.12.2012	1	EUR	15,59	15,61	15,58	29,40	11,72
TB9H32	Metro	54,00	35,00	23.03.2012	1	EUR	48,31	48,36	48,46	27,78	11,60
TB9U54	Total S.A.	50,00	31,00	28.12.2012	1	EUR	41,14	41,19	41,82	25,87	11,55
TB9TFB	EADS	21,00	14,00	22.06.2012	1	EUR	18,29	18,31	19,43	27,95	11,54
TB9T7T	Siemens	112,00	64,00	28.12.2012	1	EUR	92,33	92,38	91,69	30,20	11,48
TB9U10	ING	10,50	5,50	28.12.2012	1	EUR	8,67	8,69	9,06	39,29	11,26

Stand: 23.03.2011, Quelle: HSBC Trinkaus

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## ▶ Handverlesen ... Bonus-Zertifikate auf Aktien und Indizes

Die Auswahl der angezeigten Bonus-Zertifikate findet nach folgenden Kriterien statt. Es werden nur Bonus-Zertifikate angezeigt, ...

- ▶ ... deren Schwellenkurs noch nicht berührt oder unterschritten wurde und
- ▶ ... deren Restlaufzeit maximal 24 Monate beträgt und
- ▶ ... deren Risikopuffer mindestens 20 % beträgt und
- ▶ ... deren mögliche Performance p.a. mindestens 8 % beträgt.

Die ausgewählten Bonus-Zertifikate werden nach ihrer abnehmenden „Bonusperformance pro Jahr“ aufgelistet. Die Kennziffer „Bonusperformance p.a.“ bezeichnet den prozentualen jährlichen Gewinn des Anlegers auf Basis des aktuellen Briefkurses bei Rückzahlung des Bonus-/ Festbetrages. Das setzt voraus, dass der Schwellenkurs nicht erreicht oder unterschritten wurde. Der genannte Gewinn bezieht sich ausschließlich auf die mögliche Wertentwicklung des Zertifikates und berücksichtigt nicht evtl. Kosten, die dem Anleger für den Kauf des Zertifikates entstehen, also z.B. Spesen und Provisionen, die durch die Hausbank erhoben werden.

WKN	Basiswert	Bonusbetrag/Basiskurs in EUR bzw. Indexpunkten	Schwellenkurs in EUR bzw. Indexpunkten	Fälligkeitstag	Bezugs- menge	Währung	Geldkurs in EUR	Briefkurs in EUR	Kurs des Basiswertes	Abstand zur Barriere in %	Bonusperformance in % p.a.
TB94W3	Freenet AG	11,50	6,00	28.12.2012	1	EUR	7,42	7,44	7,80	23,08	27,85
TB9XBC	RWE	56,00	35,00	22.06.2012	1	EUR	43,61	43,66	44,05	20,54	21,94
TB9XJV	France Telecom	21,00	12,00	28.12.2012	1	EUR	15,84	15,86	15,58	22,98	17,16
TB94YU	Philips Electronics	30,00	18,00	28.12.2012	1	EUR	22,92	22,97	22,53	20,11	16,26
TB9XFU	AIXTRON SE	34,00	23,00	23.12.2011	1	EUR	30,43	30,48	29,93	23,15	15,55
TB94WH	Solarworld	13,00	7,00	28.12.2012	1	EUR	10,14	10,19	10,19	31,31	14,73
TB94X1	SMA Solar Tech. AG	96,00	60,00	22.06.2012	1	EUR	81,35	81,45	80,90	25,83	14,00
TB9BMP	Crédit Agricole	14,00	9,00	22.06.2012	1	EUR	11,86	11,88	11,79	23,66	13,98
TB9X6C	Daimler	58,00	32,00	28.12.2012	1	EUR	47,01	47,06	46,60	31,33	12,52
TB9XMF	Vivendi Universal	24,00	14,00	28.12.2012	1	EUR	19,47	19,49	19,66	28,79	12,46
TB8NWL	Münchener Rück	136,00	80,00	28.12.2012	1	EUR	111,62	111,72	110,00	27,27	11,73

Stand: 23.03.2011, Quelle: HSBC Trinkaus

## ▶ Handverlesen ... Aktienanleihen

Die Auswahl der angezeigten Aktien- und Indexanleihen findet nach folgenden Kriterien und in der gleichen Reihenfolge statt. Es werden nur Anleihen angezeigt, ...

- ▶ ... deren maximale Performance p.a. mindestens 8 % beträgt und
- ▶ ... deren Restlaufzeit maximal 18 Monate beträgt und
- ▶ ... deren Abstand zur Verlustschwelle mindestens 15 % beträgt.

### Wie Aktien- und Indexanleihen funktionieren:

Aktienanleihen sind festverzinsliche Wertpapiere, deren Verzinsung unabhängig von der Kursentwicklung des unterliegenden Basiswertes gezahlt wird. Die Rückzahlung der Anleihe

erfolgt am Fälligkeitstag durch Zahlung des jeweiligen Nennbetrages oder durch Lieferung einer festgelegten Anzahl an Aktien des Basiswertes je Teilschuldverschreibung. Sofern der Basiswert am Feststellungstag oberhalb bzw. in Höhe des Basiskurses notiert, erhalten Anleger bei Fälligkeit eine Rückzahlung in Höhe des Nennbetrages. Anleger erzielen in diesem Fall die maximal mögliche Rendite. Die Rückzahlung erfolgt durch Lieferung der festgelegten Anzahl an Aktien, wenn der Kurs des Basiswertes den Basiskurs am Feststellungstag unterschreitet. Bei Indexanleihen erfolgt die Rückzahlung in diesem Szenario durch Zahlung eines Rückzahlungsbetrages in Abhängigkeit vom Stand des Indexkurses am Feststellungstag (unter Berücksichtigung der Bezugsmenge).

WKN	Basiswert	Basiskurs in EUR	Fälligkeitstag	Währung	Kupon in % p.a.	Geldkurs in %	Briefkurs in %	Kurs des Basiswertes in EUR	Anzahl Aktien	Nenn- betrag	Verlust- schwelle	Abstand zur Verlust- schwelle in %	Max. Perf p.a.
TB94BG	Q-Cells	3,25	23.12.2011	EUR	26,50	97,91	98,01	3,12	307,69	1000	2,53	17,92	45,60
TB90HR	Sky Deutschland	2,75	23.12.2011	EUR	25,50	97,23	97,33	2,71	363,64	1000	2,15	15,33	21,02
TB91HD	Solarworld	9,50	23.12.2011	EUR	19,50	100,26	100,36	10,26	105,26	1000	8,13	16,08	17,41
TB90GY	AIXTRON SE	28,00	28.10.2011	EUR	12,50	97,57	97,67	29,95	35,71	1000	25,24	15,34	14,28
TB90JC	SMA Solar Tech. AG	76,00	23.12.2011	EUR	15,00	99,59	99,69	80,90	13,16	1000	67,14	15,14	13,61
TB90LN	Crédit Agricole	11,00	28.10.2011	EUR	12,50	98,40	98,50	11,78	90,91	1000	10,01	15,31	12,98
TB91FM	B. Santander Central Hisp.	8,00	28.10.2011	EUR	10,50	97,59	97,69	8,65	125,00	1000	7,31	16,67	12,96
TB9XYR	AXA	15,00	22.06.2012	EUR	12,00	96,80	96,90	14,55	66,67	1000	12,28	15,33	12,40
TB90LF	SocGén	44,00	28.10.2011	EUR	12,50	99,46	99,56	48,92	22,73	1000	40,49	15,54	12,19
TB91H4	SMA Solar Tech. AG	72,00	23.12.2011	EUR	12,00	99,39	99,49	80,90	13,89	1000	65,10	17,06	11,90
TB94F2	Nordex	7,00	22.06.2012	EUR	12,50	99,53	99,63	7,61	142,86	1000	5,88	15,81	11,84
TB91J9	Solarworld	8,50	22.06.2012	EUR	12,50	99,53	99,63	10,19	117,65	1000	7,14	18,38	11,79
TB90G7	Infineon	6,50	28.10.2011	EUR	6,00	96,47	96,57	7,16	153,85	1000	6,04	16,88	11,73
TB94EL	Klöckner Co AG	22,00	22.06.2012	EUR	10,50	98,30	98,40	22,73	45,45	1000	18,76	16,57	11,34
TB94CE	AXA	13,00	28.10.2011	EUR	8,00	98,05	98,15	14,56	76,92	1000	12,13	17,10	11,31
TB91GF	KUKA	14,00	23.12.2011	EUR	6,00	96,39	96,49	15,97	71,43	1000	12,87	16,13	11,30
TB9RL5	Deutsche Bank	38,00	23.12.2011	EUR	9,50	98,72	98,82	41,71	26,32	1000	34,82	15,55	11,14
TB9RNB	Allianz	96,00	22.06.2012	EUR	12,00	100,37	100,47	97,08	10,42	1000	82,03	16,23	11,01
TB9RPV	BNP Paribas	52,00	22.06.2012	EUR	12,00	100,47	100,57	53,57	19,23	1000	44,48	18,82	10,88
TB90LC	Saint Gobain	38,00	28.10.2011	EUR	8,00	98,29	98,39	41,96	26,32	1000	35,56	16,54	10,77
TB90R1	Philips	22,00	22.06.2012	EUR	8,00	96,59	96,69	22,57	45,45	1000	19,07	16,27	10,75
TB90QL	SocGén	44,00	22.06.2012	EUR	12,50	101,53	101,63	48,92	22,73	1000	37,83	18,17	10,55
TB90KN	BNP Paribas	48,00	28.10.2011	EUR	6,50	97,68	97,78	53,51	20,83	1000	45,05	18,84	10,55

Stand: 23.03.2011, Quelle: HSBC Trinkaus

Die Wertpapierprospekte sowie die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen bzw. Nachträge für alle in dieser Publikation besprochenen Wertpapiere erhalten Sie über die Internetseite [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) oder direkt bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf.

## ► HSBC-Fonds im Überblick

Soweit die Fondswährung nicht auf EUR lautet, kann die Rendite auch infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Die meisten unserer Fonds sind sowohl als ausschüttende wie auch als thesaurierende Klasse erhältlich.

Wertzuwachs in % für	Zeitraum der Berechnung	Wertzuwachs in % für	Zeitraum der Berechnung	Wertzuwachs in % für	Zeitraum der Berechnung	Wertzuwachs in % für	Zeitraum der Berechnung	Wertzuwachs in % für	Zeitraum der Berechnung
1. Jahr	23.03.2010 bis 23.03.2011	2. Jahr	23.03.2009 bis 23.03.2010	3. Jahr	23.03.2008 bis 23.03.2009	4. Jahr	23.03.2007 bis 23.03.2008	5. Jahr	23.03.2006 bis 23.03.2007

\*Wertentwicklung seit Auflegung bis zum 23.03. des jeweiligen Jahres

1 Datum der ersten Preisveröffentlichung in Bloomberg weicht vom Auflagedatum des Teilfonds ab 2 Plus jährliche erfolgsabhängige Vergütung (siehe Prospekt)

## Aktienfonds

Mit einem Mittelaufkommen von knapp 238 Milliarden Euro per 31. Oktober 2010 (Quelle: BVI e.V.) nehmen Aktienfonds die Spitzenposition unter den verschiedenen Fondskategorien ein. Dies dürfte vor allem an den langfristigen Ertragschancen liegen, die diese Anlageform bietet. Die Palette an Anlage-

möglichkeiten in Aktien ist breit – von Fonds, die in spekulative Märkte mit hohen Gewinnaussichten investieren, bis hin zu solchen, die schwerpunktmäßig auf Standardwerte setzen. Innerhalb dieses breit gefächerten Universums werden die einzelnen Fonds in der Regel in Kategorien zusammengefasst.

So gibt es Fonds, die in Standard- oder Nebenwerte eines bestimmten Aktienmarktes investieren, es gibt weltweit anlegende Fonds, solche, die sich auf Aktien aus Schwellenländern spezialisieren oder denen ein bestimmtes Thema bzw. eine einzelne Branche zugrunde liegt, und viele andere.

	WKN	ISIN	Währung	Auflage-datum	Rücknah-mepreis	Wertzuwachs in % für					Ausgabe-aufschlag	Management-gebühr p.a.
						1 Jahr	2 Jahr	3 Jahr	4 Jahr	5 Jahr		
HSBC GIF - Asia ex Japan Equity	973762	LU0043850808	USD	21.06.1974	50,96	16,83	64,13	-39,30	6,65	26,99	5,54%	1,50%
HSBC GIF - Asia ex Japan Equity A (Euro Hedged)	A0EAGY	LU0212851884	USD	04.05.2005 <sup>1</sup>	24,98	21,66	59,94	-46,95	14,96	k. A.	5,54%	1,50%
HSBC GIF - Asia ex Japan Equity Smaller Companies	988048	LU0082770016	USD	21.11.1997	35,99	17,19	111,70	-45,67	-2,37	39,53	5,54%	1,50%
HSBC GIF - Asia Pacific ex Japan Equity High Dividend	A0DP5K	LU0197773673	USD	05.11.2004	16,38	12,28	65,28	-37,73	12,07	21,56	5,54%	1,50%
HSBC GIF - Brazil Equity	A0DJ0P	LU0196696453	USD	31.08.2004	39,23	11,75	130,02	-59,98	22,34	30,09	5,54%	1,75%
HSBC GIF - BRIC Equity	A0D85S	LU0214875030	USD	01.12.2004	26,98	15,00	99,24	-53,97	26,12	21,33	5,54%	1,00% <sup>2</sup>
HSBC GIF - BRIC Markets Equity	A0J3PB	LU0254981946	USD	27.06.2006	16,21	8,62	71,89	-47,13	31,62	14,39	5,54%	1,50%
HSBC GIF - Chinese Equity	263211	LU0164865239	USD	25.06.1992	78,72	4,95	48,59	-29,38	7,47	44,11	5,54%	1,50%
HSBC GIF - Euroland Equity	120204	LU0165074666	EUR	31.07.1998	27,63	3,44	56,45	-40,23	-14,79	11,35	5,54%	1,50%
HSBC GIF - Euroland Equity Smaller Companies	120193	LU0165073775	EUR	13.01.2003	42,49	15,15	66,17	-39,48	-23,92	23,04	5,54%	1,50%
HSBC GIF - Euroland Growth	A0EADC	LU0213956849	EUR	15.03.2005	11,01	0,80	46,04	-37,35	-15,48	6,94	5,54%	1,25% <sup>2</sup>
HSBC GIF - European Equity	257158	LU0164906959	EUR	12.11.1993	32,32	7,79	50,17	-38,52	-21,69	10,63	5,54%	1,50%
HSBC GIF - Global Emerging Markets Equity	263222	LU0164872284	USD	11.11.1994	18,82	12,06	69,47	-49,55	17,12	21,92	5,54%	1,50%
HSBC GIF - Global Equity	120169	LU0164941436	USD	03.12.1990	23,69	8,54	42,85	-42,12	-2,16	11,09	5,54%	1,50%
HSBC GIF - Hong Kong Equity	263227	LU0164880469	USD	16.01.1987	120,06	9,24	59,16	-32,27	4,14	27,30	5,54%	1,50%
HSBC GIF - Indian Equity	263233	LU0164881194	USD	04.03.1996	170,87	-3,75	150,90	-59,95	30,81	16,79	5,54%	1,50%
HSBC GIF - Japanese Equity	260625	LU0164882085	JPY	16.01.1987	4.617,83	-6,35	19,29	-39,27	-32,79	5,82	5,54%	1,50%
HSBC GIF - Korean Equity	A0ER9J	LU0223212266	USD	23.09.2005	16,65	21,98	66,21	-48,70	4,36	16,68	5,54%	1,50%
HSBC GIF - Latin American Equity	A0RJB1	LU0342152948	USD	06.07.2006	20,48	12,45	121,82	-54,47	29,03	41,14	5,54%	0,50% <sup>2</sup>
HSBC GIF - Russia Equity	A0M9CK	LU0329931090	USD	17.12.2007 <sup>1</sup>	9,07	26,41	121,28	-65,39	-7,07	k. A.	5,54%	1,75%
HSBC GIF - Singapore Equity	120412	LU0164908906	USD	16.01.1987	40,64	11,70	105,08	-52,50	-19,82	52,84	5,54%	1,50%
HSBC GIF - Taiwan Equity	A0Q7G7	LU0370485772	USD	30.07.2008 <sup>1</sup>	12,63	22,59	55,35	k. A.	k. A.	k. A.	5,54%	1,50%
HSBC GIF - Thai Equity	A0D8GA	LU0210636733	USD	15.04.1996	14,89	36,56	103,17	-57,08	27,26	6,67	5,54%	1,50%
HSBC GIF - Turkey Equity	A0D9FL	LU0213961682	EUR	22.03.2005	21,97	10,99	155,88	-42,34	-8,52	-3,62	5,54%	1,75%
HSBC GIF - UK Equity	260916	LU0164913815	GBP	28.02.1990	27,29	8,73	40,15	-30,26	-9,88	5,46	5,54%	1,50%
HSBC GIF - US Equity	263243	LU0164902453	USD	16.01.1987	20,96	11,23	39,72	-36,99	-5,75	10,40	5,54%	1,50%
HSBC GIF - US Equity (Euro Hedged)	120192	LU0166156926	USD	20.07.2001	25,50	16,24	36,01	-44,96	8,10	18,81	5,54%	1,50%
HSBC Trinkaus Asien Top Invest	973009	LU0048805013	EUR	18.02.1994	52,63	5,22	72,96	-38,56	-8,17	10,83	5,00%	1,30%
HSBC Trinkaus Capital	848980	DE0008489808	EUR	11.07.1989	123,07	11,92	44,17	-38,10	-10,26	15,78	5,00%	1,00%
HSBC Trinkaus Global Country Rotation	975731	DE0009757310	EUR	02.03.1998	27,89	-4,94	28,68	-44,78	-19,68	6,53	5,00%	1,50%
HSBC Trinkaus Japan	975714	DE0009757146	EUR	15.07.1997	26,72	-4,81	39,37	-31,07	-30,56	-0,71	5,00%	1,50%
HSBC Trinkaus LAPLACE Euroland Equity	A0HGMJ	DE000A0HGMJ6	EUR	27.12.2005	50,15	16,85	36,25	-47,50	-24,09	29,74	5,00%	1,50% <sup>2</sup>
HSBC Trinkaus LAPLACE European Equity	A0Q8MP	LU0385165583	EUR	05.09.2008 <sup>1</sup>	51,02	9,18	49,58	-37,52	k. A.	k. A.	5,00%	1,50% <sup>2</sup>
HSBC Trinkaus LAPLACE Global Equity	A0LGY2	DE000A0LGY21	EUR	02.04.2007	36,85	7,18	33,10	-43,06	-9,28	k. A.	5,00%	1,70% <sup>2</sup>
HSBC Trinkaus Sector Rotation	975682	DE0009756825	EUR	01.02.1996	86,43	1,16	19,25	-24,90	-23,40	1,96	5,00%	1,50%
Keppler Lingohr Global Equity	A0JDCH	DE000A0JDCH4	EUR	02.05.2006	48,89	6,58	73,75	-40,82	-18,51	11,24	5,00%	1,50% <sup>2</sup>

Quellen: Bloomberg. Entgelte und Auslagen sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und wirken sich negativ auf die Wertentwicklung der Fondsanteile aus. Bei einer Anlagesumme von 1.000,00 EUR sind ein jährliches Entgelt für die Verwahrung und Verwaltung (z. B. 0,7 % p. a., incl. MwSt.) und ein einmaliger Ausgabeaufschlag (z. B. max. 5,54 %) zu berücksichtigen (die tatsächlichen Entgelte ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank). Die dargestellte Wertentwicklung verringert sich in diesem Beispiel bei einer unterstellten Haltedauer von fünf Jahren (die tatsächliche Haltedauer kann je nach Produkt und Anlagehorizont des Kunden variieren) durch diese Entgelte um 90,40 EUR. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

Die ausführlichen und vereinfachten Verkaufsprospekte und aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie in Deutschland bei der HSBC Asset Management (Deutschland) GmbH, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf sowie unter [www.hsbc-fonds.de](http://www.hsbc-fonds.de). Für die mit \*\* gekennzeichneten Fonds erhalten Sie die genannten Unterlagen unter [www.hsbc-trinkaus.lu](http://www.hsbc-trinkaus.lu).

## Rentenfonds

Anleihen oder Renten sind verzinsliche Wertpapiere mit einer festen Laufzeit, bei denen der Emittent, auch Schuldner genannt, dem Gläubiger eine feste jährliche Verzinsung auf das eingesetzte Kapital sowie am Ende der Laufzeit die Rückzahlung der Anleihe zum Nominalwert garantiert. Aufgrund der regelmäßigen Zinszahlungen werden Anleihen auch Renten genannt. Die wesentlichen Ausstattungsmerkmale sind

das Nominalkapital, die Laufzeit, die Tilgung, die in der Regel zu 100% erfolgt, der Kupon (jährlicher Zins), die Währung, in der das Papier begeben wird, und der Rang des Anleihenbesitzers im Konkursfall des Emittenten. Im Gegensatz zu Aktionären, die mit dem Erwerb von Aktien wirtschaftlich gesehen Eigentümer des Vermögens einer Gesellschaft werden, sind Besitzer festverzinslicher Wertpapiere Gläubiger des

Emittenten. Als Emittenten treten in der Regel Staaten und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften sowie Unternehmen auf. Anleihen werden wie Aktien an der Börse gehandelt. Der Kurs einer Anleihe, der in Prozent ausgedrückt wird, wird durch Angebot und Nachfrage bestimmt.

	WKN	ISIN	Währung	Auflage-datum	Rücknah-mepreis	Wertzuwachs in % für					Ausgabe-aufschlag	Management-gebühr p.a.
						1 Jahr	2 Jahr	3 Jahr	4 Jahr	5 Jahr		
HSBC Euro Government Bond	k. A.	FR0000971293	EUR	04.12.1998	2.434,83	-2,25	6,33	7,53	4,26	1,20	5,00%	0,42%
HSBC Euro Short Term Bond	A1CUFG	FR0000972473	EUR	18.12.1992	304,22	-0,03	6,56	6,01	3,27	1,92	5,54%	1,25%
HSBC GIF - Brazil Bond	AOLCTG	LU0254978488	USD	06.07.2006	20,25	15,13	35,39	-8,97	20,14	k. A.	5,54%	1,00%
HSBC GIF - Euro Bond	120858	LU0165129312	EUR	11.02.2002	20,19	0,17	17,93	-1,15	1,81	0,89	5,54%	0,75%
HSBC GIF - Euro Credit Bond	120452	LU0165124784	EUR	19.05.1999	19,58	1,72	29,88	-11,02	-4,18	1,65	5,54%	1,00%
HSBC GIF - Euro High Yield Bond	120850	LU0165128348	EUR	27.10.1999	27,44	8,80	64,91	-20,56	-10,89	6,56	5,54%	1,10%
HSBC GIF - Global Bond	120418	LU0165191387	USD	01.08.1989	16,29	6,08	10,27	-9,84	11,95	3,32	5,54%	0,75%
HSBC GIF - Global Credit Bond	AQYFTD	LU0454762781	USD	23.11.2009 <sup>1</sup>	106,58	2,95	3,56	k. A.	k. A.	k. A.	5,54%	1,00%
HSBC GIF - Global Emerging Markets Bond	120434	LU0164943648	USD	24.07.1998	27,53	7,38	35,99	-10,36	2,94	9,41	5,54%	1,00%
HSBC GIF - Global Emerging Markets Corporate Debt	A1H492	LU0404503350	USD	16.12.2010 <sup>1</sup>	10,05	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	-94,46%	1,25%
HSBC GIF - GEM Debt Total Return	AQMUZ1	LU0283739885	USD	18.06.2007 <sup>1</sup>	13,02	4,08	32,38	-6,80	1,40	k. A.	5,54%	1,00% <sup>2</sup>
HSBC GIF - Global Emerging Markets Local Debt Fund	AQMUZP	LU0234585437	USD	30.07.2007	14,25	10,31	32,35	-11,09	9,64	k. A.	5,54%	1,25%
HSBC GIF - US Dollar Bond	260630	LU0165076018	USD	24.02.1987	10,32	2,67	11,11	-3,51	1,37	5,62	5,54%	0,75%
HSBC Trinkaus Corporate Bonds Europa	515200	DE0005152003	EUR	22.03.2000	49,77	3,64	18,63	-5,99	-3,65	2,95	3,00%	0,70% <sup>2</sup>
HSBC Trinkaus Emerging Europe Bonds	974121	LU0056358707	EUR	24.01.1995	48,83	1,43	32,06	-16,13	-3,36	4,99	3,00%	1,00%
HSBC Trinkaus Euro Value Bonds*	AOHORA	DE000AOHORA1	EUR	20.02.2006	85,47	5,40	51,02	-31,49	-7,97	4,98	3,00%	0,25%

## Geldmarktfonds

Geldmarktfonds stellen eine attraktive Alternative zur Festgeldanlage dar. Ein nach dem Investmentgesetz aufgelegter Investmentfonds darf nur dann als Geldmarktfonds bezeichnet werden, wenn mindestens 85% des Wertes des Investmentvermögens in Bankguthaben, Geldmarktinstrumenten oder

Geldmarktfondsanteilen angelegt werden. Geldmarktfonds bieten Anlegern durch die optimale Nutzung sämtlicher verfügbarer Geldmarktinstrumente die Chance, eine bessere Verzinsung ihres Kapitals zu erzielen als mit Festgeld. Der Hauptvorteil dieser Fonds liegt in der deutlich höheren Flexibilität.

Während beim Festgeld die angelegten Mittel für einen bestimmten Zeitraum für den Anleger nicht verfügbar sind, können Anteile an Geldmarktfonds jederzeit bei Bedarf an die Fondsgesellschaft zurückgegeben werden.

	WKN	ISIN	Währung	Auflage-datum	Rücknah-mepreis	Wertzuwachs in % für					Ausgabe-aufschlag	Management-gebühr p.a.
						1 Jahr	2 Jahr	3 Jahr	4 Jahr	5 Jahr		
HSBC GIF - Euro Reserve	120180	LU0165130674	EUR	29.12.1993	17,28	0,32	0,25	3,19	3,71	2,57	5,54%	0,50%
HSBC Trinkaus Cash	A0ETKO	LU0224471069	EUR	17.08.2005	51,42	-0,02	0,37	2,88	3,12	2,02	1,00%	0,50%
HSBC Trinkaus Euro Geldmarktfonds	975668	DE0009756684	EUR	20.12.1994	51,08	0,45	0,47	2,70	-1,49	3,10	0,00%	0,20%
HSBC Trinkaus OptiCash Forward plus	A0MZVQ	DE000A0MZVQ2	EUR	17.09.2007	10.599,08	0,35	0,38	3,20	k. A.	k. A.	1,00%	0,14% <sup>2</sup>
HSBC Trinkaus Rendite-Flex	AOLGY3	DE000AOLGY39	EUR	02.04.2007	49,33	0,13	0,93	2,85	k. A.	k. A.	0,00%	0,35%
WoWi Renditefonds	975727	DE0009757278	EUR	05.01.1998	54,25	1,50	6,75	-2,81	-0,94	2,85	3,00%	0,40%

## Dachfonds

Das Fondsmanagement eines Dachfonds analysiert sämtliche Zielfonds einer Kategorie, sucht sich die seiner Meinung nach besten heraus und investiert in sie. Dachfonds können ihren

Schwerpunkt im Aktienbereich haben, am Rentenmarkt oder auch als Mischfonds auftreten. Die Performance der besten Zielfonds aus den einzelnen Kategorien können Dachfonds

aufgrund der breiten Streuung üblicherweise nicht schlagen, bieten aber ein hohes Maß an Diversifikation.

	WKN	ISIN	Währung	Auflage-datum	Rücknah-mepreis	Wertzuwachs in % für					Ausgabe-aufschlag	Management-gebühr p.a.
						1 Jahr	2 Jahr	3 Jahr	4 Jahr	5 Jahr		
HSBC Trinkaus Top Invest	940705	LU0117128438	EUR	09.08.2000	76,57	11,36	31,07	-41,18	-12,37	7,02	3,00%	1,30%

Quellen: Bloomberg. Entgelte und Auslagen sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und wirken sich negativ auf die Wertentwicklung der Fondsanteile aus. Bei einer Anlagesumme von 1.000,00 EUR sind ein jährliches Entgelt für die Verwahrung und Verwaltung (z. B. 0,7 % p. a., incl. MwSt.) und ein einmaliger Ausgabeaufschlag (z. B. max. 5,54 %) zu berücksichtigen (die tatsächlichen Entgelte ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank). Die dargestellte Wertentwicklung verringert sich in diesem Beispiel bei einer unterstellten Haltedauer von fünf Jahren (die tatsächliche Haltedauer kann je nach Produkt und Anlagehorizont des Kunden variieren) durch diese Entgelte um 90,40 EUR. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

Die ausführlichen und vereinfachten Verkaufsprospekte und aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie in Deutschland bei der HSBC Asset Management (Deutschland) GmbH, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf sowie unter [www.hsbc-fonds.de](http://www.hsbc-fonds.de). Für die mit \*\* gekennzeichneten Fonds erhalten Sie die genannten Unterlagen unter [www.hsbc-trinkaus.lu](http://www.hsbc-trinkaus.lu).

## Alternative Investmentstrategien

Alternative Investments (AI) wie beispielsweise Hedge-Fonds, Immobilien, Rohstoffe und Private-Equity-Produkte unterscheiden sich gegenüber traditionellen Anlagen insbesondere in

zweierlei Hinsicht: Sie besitzen oftmals eine geringere Liquidität und ihre Renditen können überdurchschnittlich sein - insbesondere im Verhältnis zu den eingegangenen Risiken. AI

verfolgen in jedem Marktumfeld das Ziel einer absoluten positiven Renditeentwicklung und weisen eine geringe Korrelation zwischen den Erträgen und den Märkten bzw. Indizes auf.

	WKN	ISIN	Währung	Auflage-datum	Rücknah-mepreis	1 Jahr	Wertzuwachs in % für					Ausgabe-aufschlag	Management-gebühr p.a.
							2 Jahr	3 Jahr	4 Jahr	5 Jahr			
HSBC GIF - European Equity Absolute Return	A1CW8S	LU0489667138	EUR	16.04.2010	9,51	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	5,54%	1,50% <sup>2</sup>	
HSBC GIF - Global Bond Market Neutral	A0RL9U	LU0404500414	EUR	01.04.2009	1.005,30	0,28	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	5,54%	1,25% <sup>2</sup>	
HSBC GIF - Global Currency	A0RMNJ	LU0404502113	USD	06.04.2009 <sup>1</sup>	9,46	-5,87	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	5,54%	1,50% <sup>2</sup>	
HSBC GIF - GEM Equity Absolute Return	A1CW9Y	LU0489671916	USD	16.04.2010 <sup>1</sup>	10,60	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	5,54%	1,50% <sup>2</sup>	
HSBC GIF - Global Macro	A0RJBT	LU0298502328	EUR	18.06.2007	115,49	-0,67	4,11	11,64	k. A.	k. A.	5,54%	1,50% <sup>2</sup>	
HSBC GIF - Global Macro II	A1C601	LU0541200795	EUR	05.10.2010	100,51	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	5,54%	1,50% <sup>2</sup>	
HSBC UCITS AdvantEdge	A1CXH3	IE00B47Y304	EUR	12.10.2009	97,77	-2,38	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	3,00%	1,75%	

## Strukturierte Fonds

Unter den strukturierten Fonds sind besonders Discountfonds in Zeiten hoher Aktienmarkt-Volatilitäten populär geworden. Durch den konsequenten Einsatz und das aktive Management einer Vielzahl verschiedener Discountzertifikate können sie eine überzeugende Antwort auf die Frage nach stetiger

Gewinnerwirtschaftung in Seitwärtsmärkten geben. Das Anlageziel der Fonds besteht darin, mit Discountzertifikaten mittel- bis langfristig attraktive Gewinne zu erwirtschaften und gleichzeitig das Anlagerisiko zu minimieren. Durch einen ausgefeilten Analyse- und Auswahlprozess gestaltet das Fonds-

management den Fonds so, dass optimalerweise auch bei stagnierenden oder sogar bei leicht fallenden Aktienkursen Erträge in Höhe durchschnittlicher Aktienmarktrenditen erzielt werden können. Das Investmentvermögen wird hauptsächlich in Derivate im Sinne von § 51 InvG investiert.

	WKN	ISIN	Währung	Auflage-datum	Rücknah-mepreis	1 Jahr	Wertzuwachs in % für					Ausgabe-aufschlag	Management-gebühr p.a.
							2 Jahr	3 Jahr	4 Jahr	5 Jahr			
HSBC Trinkaus Aktienstrukturen Europa	724591	LU0154656895	EUR	07.10.2002	61,32	5,63	15,87	-15,59	-9,69	6,48	5,00%	1,25%	
HSBC Trinkaus Discountstrukturen	A0JDCK	DE000A0JDCK8	EUR	03.04.2006	52,91	5,21	15,53	-14,51	-3,12	5,12	5,00%	0,75%	
HSBC Trinkaus Euro Bonusstrukturen	A0NA39	DE000A0NA391	EUR	17.03.2008	42,89	3,85	21,79	-32,26	0,12	k. A.	5,00%	0,90%	
HSBC Trinkaus Rendite Substanz	A0MMTQ	DE000A0MMTQ4	EUR	02.07.2007 <sup>1</sup>	52,60	2,18	7,52	-4,43	0,20	k. A.	5,00%	0,60%	

## Mischfonds

Von der grundsätzlichen Idee her stellen Mischfonds die ideale Anlageform für Anleger dar. Im Gegensatz zu reinen Aktien- und Rentenfonds können diese je nach Marktgegebenheit

beliebig zwischen Aktien und Anleihen und anderen Assetklassen hin- und herwechseln. Fondsmanager von Mischfonds können in der Regel flexibler auf die Entwicklung an den Kapi-

talmärkten reagieren als Manager reiner Aktien- oder Rentenfonds.

	WKN	ISIN	Währung	Auflage-datum	Rücknah-mepreis	1 Jahr	Wertzuwachs in % für					Ausgabe-aufschlag	Management-gebühr p.a.
							2 Jahr	3 Jahr	4 Jahr	5 Jahr			
HSBC GIF Global Flex Allocation	A1H7Q4	LU0558995840	EUR	06.12.2010	99,92	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	5,54%	1,20% <sup>2</sup>	
HSBC Trinkaus Multi Markets Select	A0RAD6	DE000A0RAD67	EUR	04.05.2009	51,76	2,19	1,75	k. A.	k. A.	k. A.	5,00%	1,00% <sup>2</sup>	
HSBC Trinkaus Strategie Balanced	A0NA4H	DE000A0NA4H5	EUR	01.09.2008	54,22	2,48	23,05	-14,00	k. A.	k. A.	3,00%	1,50%	
HSBC Trinkaus Strategie Dynamik	A0NA4G	DE000A0NA4G7	EUR	01.09.2008	54,66	3,41	30,74	-19,14	k. A.	k. A.	5,00%	1,50%	
HSBC Trinkaus Strategie Substanz	A1C0TA	DE000A1C0TA1	EUR	22.09.2010	49,06	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	3,00%	0,70%	

## Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit hat nicht zuletzt durch die Diskussion um den Klimawandel in vergangener Zeit erheblich an Bedeutung gewonnen. Was vor einigen Jahren noch als Nischen-dasein fristete, ist nun unter dem Schlagwort „Nachhaltiges

Investment“ zum generellen Trend in der Vermögensanlage avanciert. Die Integration ökologischer, sozialer und ethischer Kriterien in den Anlageprozess allokiert nämlich nicht nur Kapital in zukunftsweisende Problemlösungen, sondern wirkt auch

positiv auf Risiko und Ertrag aus, wie zahlreiche wissenschaftliche Studien beweisen.

	WKN	ISIN	Währung	Auflage-datum	Rücknah-mepreis	1 Jahr	Wertzuwachs in % für					Ausgabe-aufschlag	Management-gebühr p.a.
							2 Jahr	3 Jahr	4 Jahr	5 Jahr			
HSBC GIF - Climate Change	A0M8L2	LU0323239441	USD	09.11.2007	6,56	5,22	40,25	-47,70	-15,07	k. A.	5,54%	1,50%	
INIK Fonds	A0BK9D	LU0182869809	EUR	02.01.2004	55,98	-1,81	8,75	-1,85	-2,59	0,77	3,00%	1,25%	

Quellen: Bloomberg. Entgelte und Auslagen sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und wirken sich negativ auf die Wertentwicklung der Fondsanteile aus. Bei einer Anlagesumme von 1.000,00 EUR sind ein jährliches Entgelt für die Verwahrung und Verwaltung (z. B. 0,7 % p. a., incl. MwSt.) und ein einmaliger Ausgabeaufschlag (z. B. max. 5,54 %) zu berücksichtigen (die tatsächlichen Entgelte ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank). Die dargestellte Wertentwicklung verringert sich in diesem Beispiel bei einer unterstellten Haltedauer von fünf Jahren (die tatsächliche Haltedauer kann je nach Produkt und Anlagehorizont des Kunden variieren) durch diese Entgelte um 90,40 EUR. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

Die ausführlichen und vereinfachten Verkaufsprospekte und aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie in Deutschland bei der HSBC Asset Management (Deutschland) GmbH, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf sowie unter [www.hsbc-fonds.de](http://www.hsbc-fonds.de). Für die mit \*\* gekennzeichneten Fonds erhalten Sie die genannten Unterlagen unter [www.hsbc-trinkaus.lu](http://www.hsbc-trinkaus.lu).

## Multimanager

Bei HSBC Multimanager handelt es sich um eine global agierende Geschäftseinheit innerhalb von HSBC Global Asset Management mit dem Fokus auf Fund-of-Fund- und Manager-of-Manager-Konzepten. Ziel der MultiAlpha-Fonds ist es, in die

besten Asset Manager zu investieren. Die Auswahl der Asset Manager trifft unser Analytenteam, das in elf Ländern rund um den Globus präsent ist. Jeder der ausgewählten Manager verfügt über eine andere Expertise und verfolgt einen eigenen

Investmentstil und -prozess. Durch die Auswahl, Kombination und Risikokontrolle der unserer Meinung nach besten Asset Manager sind wir bestrebt, eine überdurchschnittliche Rendite zu generieren.

	WKN	ISIN	Währung	Auflage-datum	Rücknah-mepreis	1 Jahr	Wertzuwachs in % für					Ausgabe-aufschlag	Management-gebühr p.a.
							2 Jahr	3 Jahr	4 Jahr	5 Jahr			
HSBC ISF - MultiAlpha Asia Pacific ex Japan Equity	AORJFB	LU0358922903	USD	28.08.2008 <sup>1</sup>	12,99	13,55	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,54%	1,50%	
HSBC ISF - MultiAlpha China Equity	k.A.	LU0487298605	USD	10.02.2011	9,98	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,54%	1,75%	
HSBC ISF - MultiAlpha Europe Equity	AORJFJ	LU0358924438	EUR	17.07.2008 <sup>1</sup>	10,38	7,01	48,77	-34,21	k.A.	k.A.	5,54%	1,50%	
HSBC ISF - MultiAlpha Global Aggregate Bond	AOYDHG	LU0409939245	USD	19.02.2010	10,88	2,45	1,43	k.A.	k.A.	k.A.	5,54%	0,90%	
HSBC ISF - MultiAlpha Global Emerging Markets Equity	A0Q7H2	LU0358925591	USD	18.08.2008	10,92	13,16	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,54%	1,50%	
HSBC ISF - MultiAlpha Global Equity	A0Q7H0	LU0358926565	USD	24.07.2008	10,36	11,16	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,54%	1,50%	
HSBC ISF - MultiAlpha Global High Yield Bond	AOYDJP	LU0409940250	USD	24.03.2010	11,18	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,54%	0,675%	
HSBC ISF - MultiAlpha Global Real Estate Equity	A1CYC8	LU0487302134	USD	29.04.2010	11,39	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,54%	0,75%	
HSBC ISF - MultiAlpha Japan Equity	AORJF5	LU0358927704	USD	09.07.2008 <sup>1</sup>	9,57	4,13	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,54%	1,50%	
HSBC ISF - MultiAlpha North America Equity	AORJGC	LU0358928850	USD	17.07.2008 <sup>1</sup>	9,95	9,34	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,54%	1,50%	
HSBC ISF - MultiAlpha Sterling Bond	AOYDH7	LU0409941902	GBP	19.02.2010 <sup>1</sup>	10,43	4,82	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,54%	0,475%	

## Garantiefonds

Bei Garantiefonds handelt es sich um Fonds, bei denen zu einem definierten Zeitpunkt der Erhalt des investierten Kapitals

zu einem bestimmten Prozentsatz garantiert wird. Dieser Satz kann 100 % betragen, aber auch darunter liegen.

	WKN	ISIN	Währung	Auflage-datum	Rücknah-mepreis	1 Jahr	Wertzuwachs in % für					Ausgabe-aufschlag	Management-gebühr p.a.
							2 Jahr	3 Jahr	4 Jahr	5 Jahr			
Clic Action Dynamique	A0NGOB	FR0000438087	EUR	18.10.1999	122,06	-5,46	6,11	-9,70	-4,04	5,53	3,00%	1,85%	
HSBC Global Emerging Markets Protect 80 Dynamic	A1C8PZ	FR0010949172	EUR	02.01.2011	95,76	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	3,00%	1,65%	

## Exchange Traded Funds

Exchange Traded Funds (ETF) punkten mit ihrer transparenten und kostengünstigen Struktur, kombiniert mit der leicht-

ten Handelbarkeit und Liquidität. ETFs bilden üblicherweise einen bestimmten Index nach und sind damit für Anleger

leicht verständlich.

	WKN	ISIN	Währung	Auflage-datum	Rücknah-mepreis	1 Jahr	Wertzuwachs in % für					Total Expense Ratio
							2 Jahr	3 Jahr	4 Jahr	5 Jahr		
HSBC CAC 40 ETF	k.A.	IE00B4L49M32	EUR	06.10.2009 <sup>1</sup>	39,11	2,31	4,46	k.A.	k.A.	k.A.	0,25%	
HSBC EURO STOXX 50 ETF	k.A.	DE000A1COBB7	EUR	06.10.2009 <sup>1</sup>	28,61	1,31	2,28	k.A.	k.A.	k.A.	0,15%	
HSBC FTSE 100 ETF	k.A.	DE000A1COBC5	GBP	25.08.2009 <sup>1</sup>	58,07	5,02	17,19	k.A.	k.A.	k.A.	0,35%	
HSBC MSCI EM Far East ETF	k.A.	DE000A1C2204	USD	28.09.2010	38,33	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0,60%	
HSBC MSCI Brazil ETF	k.A.	DE000A1C22N1	USD	13.07.2010	37,30	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0,60%	
HSBC MSCI CANADA ETF	k.A.	DE000A1JF7N6	USD	24.02.2011	19,17	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0,35%	
HSBC MSCI China ETF	k.A.	DE000A1JF7L0	USD	28.01.2011	6,57	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0,60%	
HSBC MSCI Europe ETF	k.A.	DE000A1C22L5	EUR	02.06.2010	9,44	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0,30%	
HSBC MSCI Pacific Ex Japan ETF	k.A.	DE000A1C22P6	USD	07.09.2010	12,94	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0,40%	
HSBC MSCI Japan ETF	k.A.	DE000A1COBD3	USD	24.03.2010	24,09	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0,40%	
HSBC MSCI TURKEY ETF	k.A.	IE00B5BRQB73	USD	08.12.2010	5,91	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0,60%	
HSBC MSCI SOUTH AFRICA ETF	k.A.	DE000A1JF7M8	USD	16.02.2011	55,93	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0,60%	

## Scharia-konforme Fonds

Die Anlegergelder der vier Scharia-konformen Fonds werden nach den Grundsätzen der Scharia angelegt: Erlaubt sind aus-

schließlich Investitionen in Sektoren, die den islamischen Prinzipien entsprechen. So sind bspw. solche Anlagen in Un-

ternehmen verboten, die mit Alkohol oder Schweinefleisch handeln.

	WKN	ISIN	Währung	Auflage-datum	Rücknah-mepreis	1 Jahr	Wertzuwachs in % für					Ausgabe-aufschlag	Management-gebühr p.a.
							2 Jahr	3 Jahr	4 Jahr	5 Jahr			
HSBC Amanah Asia Pacific ex Japan Equity	A1C8TF	LU0384688809	USD	09.01.2009 <sup>1</sup>	152,22	11,79	15,82	k.A.	k.A.	k.A.	5,54%	1,50%	
HSBC Amanah Europe Equity	A1C8TM	LU0384690375	USD	09.01.2009 <sup>1</sup>	103,65	8,36	44,46	-1,55	k.A.	k.A.	5,54%	1,50%	
HSBC Amanah Global Equity	AORH8W	LU0290245298	USD	30.11.2007 <sup>1</sup>	9,17	6,66	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5,54%	1,50%	
HSBC Amanah Global Equity Index Fund	A0LEW4	LU0110459103	USD	28.04.2000	6,44	1,28	39,51	-33,78	-0,12	9,21	5,54%	0,75%	

Quellen: Bloomberg. Entgelte und Auslagen sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und wirken sich negativ auf die Wertentwicklung der Fondsanteile aus. Bei einer Anlagesumme von 1.000,00 EUR sind ein jährliches Entgelt für die Verwahrung und Verwaltung (z. B. 0,7 % p.a., incl. MwSt.) und ein einmaliger Ausgabeaufschlag (z. B. max. 5,54 %) zu berücksichtigen (die tatsächlichen Entgelte ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank). Die dargestellte Wertentwicklung verringert sich in diesem Beispiel bei einer unterstellten Haltedauer von fünf Jahren (die tatsächliche Haltedauer kann je nach Produkt und Anlagehorizont des Kunden variieren) durch diese Entgelte um 90,40 EUR. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

Die ausführlichen und vereinfachten Verkaufsprospekte und aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie in Deutschland bei der HSBC Asset Management (Deutschland) GmbH, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf sowie unter [www.hsbc-fonds.de](http://www.hsbc-fonds.de). Für die mit \*\* gekennzeichneten Fonds erhalten Sie die genannten Unterlagen unter [www.hsbc-trinkaus.lu](http://www.hsbc-trinkaus.lu).

## ▶ Rechtliche Hinweise

Diese Publikation wurde von HSBC Trinkaus & Burkhardt AG erstellt. Sie dient ausschließlich der Information. Falls der Empfänger dieser Publikation ein Kunde eines mit HSBC Trinkaus & Burkhardt AG verbundenen Unternehmens ist, unterliegt die Weiterleitung an den Empfänger den zwischen dem Empfänger und dem verbundenen Unternehmenseigentenden Geschäftsbedingungen. Mit dieser Publikation wird weder ein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung eines Wertpapiers oder Anlagetitels unterbreitet. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Einschätzungen zu den Wertpapieren stellen keine Empfehlung dar, sich in den beschriebenen Wertpapieren zu engagieren. Die in dieser Publikation gegebenen Informationen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, jedoch keiner neutralen Prüfung unterzogen haben. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG übernimmt keine Gewähr und keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen. Die in dieser Publikation vertretenen Meinungen stellen ausschließlich die Auffassungen des Autors und der Redakteure und Gesprächspartner von HSBC Trinkaus & Burkhardt AG dar und können sich jederzeit ändern; solche Meinungsänderungen müssen nicht publiziert werden.

Die in der Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen basieren auf öffentlich zugänglichen Informationen und den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültigen Steuersätzen, die jedoch zeitweiligen Veränderungen unterliegen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Der Wert jedes Investments oder der Gewinn kann sowohl sinken als auch steigen, und Anleger erhalten möglicherweise nicht den investierten Gesamtbetrag zurück. Dort, wo ein Investment in einer anderen Währung als der lokalen Währung des Empfängers der Publikation denominated ist, könnten Veränderungen des Devisenkurses eine Negativwirkung auf Wert, Kurs oder Gewinn dieses Investments haben. Bei Investments, für die es keinen anerkannten Markt gibt, könnten die Investoren Schwierigkeiten haben, diese zu veräußern oder zuverlässige Informationen über den Wert oder das Ausmaß des Risikos, dem ein Investment unterliegt, zu erhalten.

Dieser Newsletter richtet sich nur an Personen, die ihren dauerhaften Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Er ist nicht für Empfänger in anderen Jurisdiktionen und nicht für US-Staatsbürger bestimmt. Jegliche Weiterleitung dieses Newsletters, insbesondere an Empfänger, die ihren dauerhaften Wohnsitz nicht in Deutschland haben oder US-Staatsbürger sind, ist ausdrücklich untersagt.

© 2009 Copyright. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG 2008, ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Diese Publikation darf weder vollständig noch teilweise nachgedruckt oder in ein Informationssystem übertragen oder auf irgendeine Weise gespeichert werden, und zwar weder elektronisch, mechanisch, per Fotokopie noch auf andere Weise, außer im Falle der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch HSBC Trinkaus & Burkhardt AG. Die Weiterleitung dieser Publikation ist untersagt.

### Lizenzhinweise

Die Bezeichnungen „DAX®“, „TecDAX®“,

„MDAX®“, „VDAX®“, „SDAX®“, „DivDAX®“, „XDAX®“, „ÖkoDAX®“, „Entry Standard Index“ und „GEX®“ sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG. Diese Finanzinstrumente werden von der Deutsche Börse AG nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt.

Der EURO STOXX 50® Index und die im Indexnamen verwendeten Marken sind geistiges Eigentum der STOXX Limited, Zürich, Schweiz und/oder ihrer Lizenzgeber. Der Index wird unter einer Lizenz von STOXX verwendet. Die auf dem Index basierenden Wertpapiere sind in keiner Weise von STOXX und/oder ihren Lizenzgebern gefördert, herausgegeben, verkauft oder beworben und weder STOXX noch ihre Lizenzgeber tragen diesbezüglich irgendwelche Haftung.

Die hierin dargestellten Wertpapiere werden von der SWX Swiss Exchange weder unterstützt, abgetreten, verkauft noch beworben. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Der SMI®, SMIM® ist eine eingetragene Marke der SWX Swiss Exchange, deren Verwendung lizenzpflichtig ist. Der ATX® (Austrian Traded Index®) ist eine eingetragene Marke der Wiener Börse AG und wird von der Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. Die Indexbeschreibung sowie die tagesaktuelle ATX Zusammensetzung sind auf [www.indices.cc](http://www.indices.cc) – dem Indexportal der Wiener Börse AG verfügbar. Dem Emittenten wurde bezüglich dieser Emission eine Lizenz zur Verwendung des ATX erteilt.

Der CECEEUR® (CECE Composite Index in EUR) ist eine eingetragene Marke der Wiener Börse AG und wird von der Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. Die Indexbeschreibung sowie die tagesaktuelle CECEEUR Zusammensetzung sind online auf [www.indices.cc](http://www.indices.cc) verfügbar. Der Emittent wurde bezüglich dieser Emission eine Lizenz zur Verwendung des CECEEUR erteilt.

„Standard & Poor's®“, „S & P®“, „Standard & Poor's 500“, „S & P 500®“ und „500“ sind Warenzeichen von The McGraw-Hill Companies, Inc. und wurden an HSBC Trinkaus & Burkhardt AG zum Gebrauch lizenziert. Das Produkt wird nicht von Standard & Poor's gesponsert, empfohlen oder unterstützt und Standard & Poor's macht keinerlei Darstellungen im Hinblick auf die Ratsamkeit der Anlage in das Produkt.

„Standard & Poor's®“, „S & P®“ und „S & P BRIC 40®“ sind Warenzeichen von The McGraw-Hill Companies, Inc. und wurden an HSBC Trinkaus & Burkhardt AG zum Gebrauch lizenziert. Das Produkt wird nicht von Standard & Poor's gesponsert, empfohlen oder unterstützt und Standard & Poor's macht keinerlei Darstellungen im Hinblick auf die Ratsamkeit der Anlage in das Produkt.

Nasdaq-100®, Nasdaq-100 Index® und Nasdaq® sind Waren- oder Dienstleistungszeichen von The Nasdaq Stock Market, Inc. (zusammen mit den mit ihr verbundenen Gesellschaften die „Gesellschaften“) und für die Nutzung durch die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG an diese lizenziert. Die Gesellschaften machen keine Aussage über die Rechtmäßigkeit oder die Eignung der Wertpapiere für bestimmte Zwecke. Die Wertpapiere werden von den Gesellschaften weder gegeben, empfohlen, verkauft oder beworben. Die Gesellschaften machen im Hinblick auf die Wertpapiere keinerlei Zusicherungen. **JEGICHE**

### HAFTUNG DER GESELLSCHAFTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN WERTPAPIEREN IST AUSGESCHLOSSEN.

Der Nikkei Stock Average („Index“) ist geistiges Eigentum der Nikkei Inc. (der „Indexsponsor“). „Nikkei“, „Nikkei Stock Average“ und „Nikkei 225“ sind Marken des Indexsponsors. Der Indexsponsor behält sich alle Rechte, einschließlich des Copyrights, an dem Index vor.

„KOSPI“ und „KOSPI 200“ sind Marken der Koreanischen Wertpapierbörse (Korea Stock Exchange) und sind zur Verwendung im Zusammenhang mit strukturierten Produkten lizenziert für HSBC Trinkaus & Burkhardt AG.

Der TOPIX Index Wert und die TOPIX Index Marken unterliegen den Rechten der Tokyo Stock Exchange, Inc. und der Tokyo Stock Exchange, Inc. obliegen alle Rechte hinsichtlich Berechnung, Veröffentlichung und Verwendung des TOPIX Index Wertes in Bezug auf den TOPIX und die TOPIX Index Marken.

Der Hang Seng Index, Hang Seng China Enterprises Index (der „Index“) wird durch die Hang Seng Indexes Company Limited gemäß einer Lizenz der Hang Seng Data Services Limited veröffentlicht und erstellt. Die Marke und der Name Hang Seng Index, Hang Seng China Enterprises Index sind Eigentum der Hang Seng Data Services Limited. Hang Seng Indexes Company Limited und Hang Seng Data Services Limited haben der Verwendung des und der Bezugnahme auf den Index durch die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG im Zusammenhang mit den strukturierten Produkten (die „Produkte“) zugestimmt. **WEDER HANG SENG INDEXES COMPANY LIMITED NOCH HANG SENG DATA SERVICES LIMITED VERSICHERN ODER GARANTIEREN GEGENÜBER MAKLERN ODER INHABERN DES PRODUKTS ODER ANDEREN PERSONEN (I) DIE RICHTIGKEIT ODER VOLLSTÄNDIGKEIT DES INDEXES UND SEINER ZUSAMMENSETZUNG ODER IRGENDWELCHER DAMIT IN BEZIEHUNG STEHENDER INFORMATIONEN ODER (II) DIE TAUGLICHKEIT ODER GEEIGNETHEIT FÜR ZWECHE DES INDEXES ODER DER DARIN ENTHALTENEN KOMPONENTEN ODER DATEN ODER (III) DIE ERGEBNISSE, DIE IRGEND EINE PERSON DURCH DIE VERWENDUNG DES INDEXES ODER DER DARIN ENTHALTENEN KOMPONENTEN ODER DATEN FÜR IRGEND EINEN ZWECK ERHALTEN HAT. KEINE ZUSICHERUNG ODER GARANTIE IRGEND EINER ART IN BEZUG AUF DEN INDEX WIRD WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND ABGEGEBEN.** Das Verfahren und die Grundlage der Berechnung und der Zusammensetzung des Indexes und jede damit in Zusammenhang stehende Formel, enthaltene Aktien und Faktoren können jederzeit durch Hang Seng Indexes Company Limited ohne Ankündigung geändert werden. **SOWEIT NACH GELTENDEM RECHT ZULÄSSIG, ÜBERNEHMEN HANG SENG INDEXES COMPANY LIMITED UND HANG SENG DATA SERVICES LIMITED KEINE VERANTWORTUNG ODER HAFTUNG (I) IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG DES UND/ODER DIE BEZUGNAHME AUF DEN INDEX DURCH HSBC TRINKAUS & BURKHARDT AG IN ZUSAMMENHANG MIT DEM PRODUKT ODER (II) FÜR UNGENAUIGKEITEN, AUSLASSUNGEN, FEHLER ODER IRRTÜMER DER HANG SENG**

**INDEXES COMPANY LIMITED BEI DER BE-  
RECHNUNG DES INDEXES ODER (III) FÜR  
UNGENAUIGKEITEN, AUSLASSUNGEN,  
FEHLER, IRRTÜMER ODER DIE UNVOLL-  
STÄNDIGKEIT IRGENDWELCHER DURCH  
ANDERE PERSONEN ZUR VERFÜGUNG GE-  
STELLTER INFORMATIONEN, DIE IN ZU-  
SAMMENHANG MIT DER ZUSAMMENSET-  
ZUNG DES INDEXES VERWANDT WURDEN  
ODER (IV) FÜR WIRTSCHAFTLICHE ODER  
ANDERE SCHÄDEN, DIE DIREKT ODER INDI-  
REKT VON EINEM MAKLER ODER INHABER  
DES PRODUKTS ODER ANDEREN, MIT DEM  
PRODUKT HANDELNDE PERSONEN AUF-  
GRUND DES VORGENANNTEN ZU TRAGEN  
SIND. ANSPRÜCHE, KLAGEN ODER GE-  
RICHTLICHE VERFAHREN KÖNNEN NICHT  
GEGEN HANG SENG INDEXES COMPANY  
LIMITED UND HANG SENG DATA SERVICES  
LIMITED GELTEND GEMACHT ODER ERHO-  
BEN**

werden im Zusammenhang mit dem Pro-  
dukt in irgendeiner Weise durch einen Makler,  
Inhaber oder eine andere, mit dem Produkt han-  
delnde Person. Jeder Makler, Inhaber oder jede  
andere, mit dem Produkt handelnde Person tut  
dies entsprechend in voller Kenntnis dieses Haf-  
tungsausschlusses und kann nicht auf Hang  
Seng Indexes Company Limited und Hang Seng  
Data Services Limited vertrauen. Zur Klarstel-  
lung begründet dieser Haftungsausschluss keine  
vertragliche oder quasivertragliche Beziehung  
zwischen irgendeinem Makler, Inhaber oder ei-  
ner anderen Person mit Hang Seng Indexes  
Company Limited und/oder Hang Seng Data  
Services Limited und kann nicht dahin ausgelegt  
werden, eine solche Beziehung begründet zu ha-  
ben.

„FTSETM“, „FT-SE“ und „Footsie“ sind Han-  
delsmarken der London Stock Exchange Limi-  
ted und der Financial Times Limited und werden  
von der FTSE International Limited im Rahmen  
einer Lizenz verwendet. Der FT-SE 100 wird von  
der FTSE International Limited in Verbindung  
mit dem Institute of Actuaries berechnet. FTSE  
International Limited übernimmt keine Haftung  
in Zusammenhang mit dem Handel irgendwel-  
cher Produkte auf den Index. Alle Urheberrechte  
in Bezug auf die Indexwerte und die Zusam-  
mensetzungsliste liegen bei FTSE International  
Limited. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG hat von  
der FTSE International Limited eine umfassen-  
de Lizenz erhalten, diese Rechte bei der Erstel-  
lung dieses Produkts zu nutzen.

Der FTSE XINHUA CHINA 25 wird durch oder  
im Namen der FTSE Xinhua Index Limited be-  
rechnet. FTSE Xinhua Index Limited sponsert,  
empfiehlt oder bewirbt dieses Produkt nicht.  
Das Urheberrecht an den Indexwerten und der  
Zusammensetzungsliste liegt bei FXI. HSBC  
Trinkaus & Burkhardt AG hat die umfassende  
Lizenz von FXI erhalten, diese Urheberrechte  
bei der Erstellung dieses Produkts zu nutzen.

„FTSETM“ ist eine gemeinsamen Marke der  
London Stock Exchange PLC und der The  
Financial Times Limited. „FTSE XINHUA CHINA  
25“ ist eine Marke der FTSE International Limi-  
ted. „Xinhua“ und „FTSE XINHUA CHINA 25“  
sind Marken der Xinhua Financial Network  
Limited. Alle Marken sind zur Nutzung durch  
FTSE Xinhua Index Limited lizenziert.

Bolsa Mexicana De Valores®, BMV®, Indice De  
Precios Y Cotizaciones Bolsa Mexicana De  
Valores®, IPC®, Price And Quotations Index  
Mexican Stock Exchange®, Mexican Stock  
Exchange® sind Handelsmarken der Bolsa  
Mexicana De Valores, S.A. de C.V. („BMV“) und  
wurden zur Verwendung durch die HSBC

Trinkaus & Burkhardt AG lizenziert. Die Wertpa-  
piere werden nicht durch BMV gesponsert,  
empfohlen, verkauft oder erworben und BMV  
macht keine Aussage über die Ratsamkeit eines  
Investments in die Wertpapiere.

„CAC40“ und „CAC“ sind eingetragene Wa-  
renzeichen der Euronext N.V. Tochtergesellschaft:  
Euronext Paris S.A.

„AEX“ und „AEX-Index“ sind eingetragene  
Warenzeichen der Euronext N.V. oder ihrer Toch-  
tergesellschaften.

**Hinweis auf die Wertpapier- bzw. Verkaufs-  
prospekte**

Der Basisprospekt und die Endgültigen Bedin-  
gungen bzw. der unvollständige Verkaufsprospekt  
sowie die entsprechenden Nachträge für alle in  
dieser Publikation besprochenen Wert-  
papiere werden zur kostenlosen Ausgabe bei  
der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Marketing  
Retail Products, Königsallee 21/23, 40212 Düs-  
seldorf, bereitgehalten und sind unter  
[www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de) einsehbar und/ oder in  
elektronischer Form abrufbar.

**Steuerliche Hinweise**

Die Ausführungen zu den mit den Wertpapieren  
verbundenen einkommenssteuerlichen Wirkun-  
gen, die von einem in Deutschland unbeschränkt  
steuerpflichtigen Privatanleger gehalten werden,  
stellen lediglich allgemeine steuerrechtliche Hin-  
weise dar. Sie entsprechen nach Einschätzung  
der Emittenten dem Stand der steuerlichen Pra-  
xis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses  
Informationsmaterials. Es kann nicht ausge-  
schlossen werden, dass einzelne Finanzbehörden  
oder Gerichte im Einzelfall eine von den  
nachfolgenden Hinweisen abweichende Ansicht  
vertreten. Ebenso wenig kann ausgeschlossen  
werden, dass die steuerlichen Grundlagen durch  
die Gesetzgebung, die Rechtsprechung oder die  
Finanzverwaltung während der Laufzeit der  
Wertpapiere und/oder gegebenenfalls bis zur  
Bestandskraft des jeweiligen Einkommensteu-  
erbescheides zum Nachteil des Privatanlegers  
verändert werden. Die steuerliche Behandlung  
hängt auch von den persönlichen Verhältnissen  
des Anlegers ab und kann künftig Änderungen  
unterworfen sein. Der Privatanleger sollte daher  
vor Erwerb der Wertpapiere den Rat eines mit  
seinen persönlichen Vermögens- und Steuerver-  
hältnissen vertrauten, sach- und fachkundigen  
Rechts- oder Steuerberaters einholen und die  
steuerlichen Hinweise in den Endgültigen Bedin-  
gungen der Wertpapiere beachten.

**Hinweis auf die Technischen Analysen**

Die Technischen Analysen in dieser Publikation  
geben ausschließlich die Meinung unserer Ana-  
lysten wieder und ersetzen keine individuelle  
Anlageberatung.

**HSBC Trinkaus & Burkhardt AG wird beauf-  
sichtigt durch die Bundesanstalt für Finanz-  
dienstleistungsaufsicht. HSBC Trinkaus &  
Burkhardt AG unterhält eine Complianceor-  
ganisation zur Erkennung und Regelung  
möglicher Interessenkonflikte im Zusammen-  
hang mit den Researchaktivitäten der Bank.**

**Rechtliche Hinweise zu Investmentfonds**

Teile dieser Publikation wurden von der HSBC  
Global Asset Management (Hong Kong) Limited  
erstellt und von der HSBC Global Asset Manage-  
ment (Deutschland) GmbH („HSBC“) geändert.  
Sie dienen ausschließlich der Information und  
dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Einwil-

ligung von HSBC weitergegeben werden. Diese  
Informationen dienen als Marketinginstrument  
dem Vertrieb der hier vorgestellten Investment-  
fonds und stellen weder ein Angebot oder eine  
Einladung zum Erwerb oder zur Zeichnung, eine  
Anlageberatung oder -empfehlung noch eine un-  
abhängige Finanzanalyse dar. Es kann eine indi-  
viduelle, fachkundige Anlageberatung durch Ihre  
Hausbank nicht ersetzen. Die gesetzlichen An-  
forderungen zur Unvoreingenommenheit von  
Finanzanalysen sind nicht eingehalten. Ein Ver-  
bot des Handels der besprochenen Finanzpro-  
dukte vor der Veröffentlichung der hierin ab-  
gedruckten Informationen („Frontrunning“) be-  
steht nicht. Diese Informationen richten sich nur an  
Personen, die ihren dauerhaften Wohnsitz in der  
Bundesrepublik Deutschland haben. Sie sind  
nicht für Empfänger in anderen Jurisdiktionen,  
insbesondere nicht für US-Bürger bestimmt und  
dürfen in anderen Ländern nicht verbreitet wer-  
den. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen  
oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator  
für die künftige Wertentwicklung und berücksich-  
tigen keine Ausgabeschläge. Aufgrund ihrer  
Zusammensetzung können die hier vorgestell-  
ten Fonds eine erhöhte Volatilität aufweisen,  
d.h. die Anteilpreise können auch innerhalb  
kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach  
oben und unten unterworfen sein. Die Basis-  
währungen der Fonds können variieren. Invest-  
tieren die hier vorgestellten Fonds in Anlagege-  
genstände, die in anderen Währungen denomi-  
niert sind, können hieraus für den Anleger Wech-  
selkursrisiken entstehen. Ist die Heimatwährung  
des Anlegers nicht identisch mit der Basiswäh-  
rung der hier vorgestellten Fonds, so kann für ihn  
hieraus ein zusätzliches Wechselkursrisiko resul-  
tieren. Manche der hier vorgestellten Fonds kön-  
nen bis zu 100% des Netto-Vermögens in Deri-  
vate investieren. Derivate können zu einer we-  
sentlich höheren Volatilität des Fondspreises  
führen als eine Direktanlage in die entsprechen-  
den Basiswerte, d.h. die Anteilpreise können  
auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen  
Schwankungen nach oben und nach unten un-  
terworfen sein. Die in dieser Publikation ge-  
gebenen Informationen beruhen zum Teil auf ex-  
ternen Quellen, die wir für zuverlässig halten,  
jedoch keiner neutralen Prüfung unterzogen ha-  
ben; wir übernehmen keine Gewähr und keine  
Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit  
derartiger Informationen. Die in diesem Doku-  
ment vertretenen Meinungen stellen ausschließ-  
lich die Auffassungen des Autors/ der Autoren  
und der

Redakteure und Gesprächspartner von HSBC  
Global Asset Management (Deutschland) GmbH  
dar und können sich jederzeit ändern; solche  
Meinungsänderungen müssen nicht publiziert  
werden. Die in dieser Publikation genannten  
Fonds sind nicht für jeden Anleger geeignet. Es  
ist nicht ausgeschlossen, dass der Anleger bei  
einem Investment in diesen Fonds einen Verlust,  
auch bis zur Höhe des gesamten getätigten In-  
vestments, erleidet. Diese Informationen erset-  
zen nicht die allein maßgeblichen ausführlichen  
und vereinfachten Verkaufsprospekte und aktu-  
ellen Jahres- und Halbjahresberichte. Diese er-  
halten Sie kostenlos bei der HSBC  
Global Asset Management (Deutschland) GmbH,  
Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf sowie unter  
<http://www.assetmanagement.hsbc.com/de>.

## ► Kontakt

### Für Zertifikate:

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG  
Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf  
Infoline: 0800/4000 910 (kostenlos)  
0800/4000 9100 (kostenlos aus dem Ausland)  
Hotline für Berater: +49(0)211/910-47 22  
Telefax: +49(0)211/910-19 36  
E-Mail: [zertifikate@hsbctrinkaus.de](mailto:zertifikate@hsbctrinkaus.de)  
Internet: [www.hsbc-zertifikate.de](http://www.hsbc-zertifikate.de)  
Reuters: TUB/WTS

### Für Investmentfonds:

HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH  
Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf  
Kostenlose Privatkunden-Hotline: 0800-910 5000  
E-Mail: [info@hsbc-fonds.de](mailto:info@hsbc-fonds.de)  
Internet: [www.assetmanagement.hsbc.com/de](http://www.assetmanagement.hsbc.com/de)

## ► Impressum

### Herausgeber:

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG  
Königsallee 21/23  
40212 Düsseldorf

### Verantwortlicher Redakteur:

Heiko Weyand (v.i.S.d.P.)  
Königsallee 21/23  
40212 Düsseldorf  
Telefon: +49(0)211/910-4636  
Telefax: +49(0)211/910-1936  
E-Mail: [heiko.weyand@hsbctrinkaus.de](mailto:heiko.weyand@hsbctrinkaus.de)

### Handelsregistereintragung:

Amtsgericht Düsseldorf,  
Handelsregister-Nr. HRB 54 447  
USt-ID-Nr.: DE 121310482

### Vorstand:

A. Schmitz (Sprecher)  
P. Hagen  
Dr. O. Huth  
C. Gräfin von Schmettow

### Aufsichtsbehörde:

Bundesanstalt für  
Finanzdienstleistungsaufsicht  
Graurheindorferstr. 108  
53117 Bonn

### Druckerei:

SD Service-Druck GmbH & Co. KG  
[www.service-druck.de](http://www.service-druck.de)  
Bussardweg 5, 41468 Neuss  
(FSC- und PEFC-zertifiziert)

## Bestellen Sie die Marktbeobachtung unter Fax-Nr. 0211-910 19 36

Sie erhalten die Marktbeobachtung noch nicht persönlich? Wenn Sie die Marktbeobachtung zukünftig direkt erhalten wollen, kreuzen Sie bitte das entsprechende Feld an. Ab der nächsten Ausgabe senden wir Ihnen ein eigenes Exemplar zu.

- Ja, bitte senden Sie mir zukünftig die „**Marktbeobachtung**“ jeden Monat an untenstehende Adresse zu.
- Bitte senden Sie mir kostenlos die Sonderausgabe „**Trading Special**“ zu
- Bitte senden Sie mir kostenlos das Buch „**Tradingstrategien mit Hebelprodukten**“ zu.
- Bitte senden Sie mir kostenlos das Buch „**Zertifikate und Optionsscheine**“ zu.
- Bitte senden Sie mir kostenlos das Buch „**Fragen und Antworten zu Anlagezertifikaten und Hebelprodukten**“ zu



Firma, Abteilung

Vorname u. Name

Straße u. Nr.

PLZ u. Ort

Ort, Datum

Unterschrift

Das in dieser Publikation verwendete Papier ist zu 100% chlorfrei gebleicht, frei von Schwermetallen, recyclingfähig und biologisch abbaubar. Die verwendeten Farben bestehen aus organischen und anorganischen Pigmenten, Harzen und pflanzlichen Ölen. Sie wurden nach EU-Norm 91/155 hergestellt und enthalten keine gefährlichen Inhaltsstoffe. FSC ist das Synonym für nachhaltige Waldbewirtschaftung, die ökologische, ökonomische und soziale Kriterien gleichermaßen berücksichtigt. Layout: Volk Werbeagentur, München.